SYMPHONIARUM SACRARUM

SECUNDA PARS

Worinnen zubefinden sind

Deutsche CONCERTEN

Mit 3. 4. 5. Nehmlich einer/ zwo/ dreyen

Vocal, und zweyen Instrumental-Stimmen/

Alß Violinen, oder dergleichen

Sambt beygefügtem geduppelten BASSO CONTINUO

Den einen für den Organisten, den andern

für den Violon

In die Music versätzt

Durch

Heinrich Schützen/

Churfürstl. Sächß. Capelmeister.

VIOLINUM SECUNDUM.

Mit Römischer Keyserl. Majest. Freyheit.

M. DC. XLVII.

Opus Decimum.

Gedruckt zu Dreßden bey Gimel Bergens/ Churfürstl. Sächß.

Hof-Buchdruckers/ Sel. Erben/ In Verlegung Johann Klemmens

Hof-Organistens daselbst/ und Alexander Herings

Organisten zu Budissin.

Dem Durchlauchtigsten/ Großmächtigen/ Hochgebohrnen Fürsten und Herrn/ Herrn Christian dem Fünfften/ zu Dennemarck/ Norwegen/ der Wenden und Gothen Printzen/ Hertzogen zu Schleswig/ Hollstein/ Stormarn und der Ditmarschen/ Grafen zu Oldenburgk und Delmenhorst/ ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

DUrchlauchtigster Großmächtiger Fürst/ gnädigster Herr/ das E. Hochfürstl. Durchl. vor zweyen Jahren nunmehr/ und bey meiner/ dero Zeit zu Coppenhagen abgelegten persöhnlichen unterthänigsten Auffwartung/ gegenwärtigs von mir auffgesätztes/ und damahls nur mit der Feder abgeschriebenes geringes musicalisches Wercklein/ mit sonderbahrer Gnade auff- und angenommen/ und dasselbige/ aus angebohrner Fürstlicher Inclination zu allen lobwürdigen Künsten/ und bevorab zu der edlen Music/ mehrmahls gebrauchen und musiciren/ auch/ das Sie an solcher meiner unterthänigsten Dedication ein gnädigstes gefallen getragen/ mich würcklich und ansehnlich haben versichern lassen/ dessen allen erinnere ich mich/ mit stetswerenden unterthänigsten Gedächtnüs/ Und befinde mich dahero/ aus mir obliegender Danckbarkeit hingegen verbunden/ dero heroisches Gemüth und fürtreffliche Fürstliche Tugenden/ nach mögligkeit allezeit zu rühmen/ und wie die mir erwiesene unverdiente grosse Gnade/ mit schuldigster Auffwartung nur in etwas zuerwiedern/ auff alle und iede Gelegenheit zu trachten.

Demnach

Demnach aber / aus allerhand / und zum theil in der Erinnerung an den Leſer allhier angeführten Urſachen / ſolch Wercklein / (nach vorher von mir gehaltenen fleiſſigen Reviſion, in etwas vermehret und verbeſſert) durch den offentlichen Druck jetzo an das Tage-Liecht kommen ſollen / So habe ich in allewege meine Schuldigkeit zu ſeyn erachtet / E. Hochfürſtl. Durchl. derſelben auch mit Stillſchweigen nicht vorbey zugehen / ſondern mit dieſer nunmehr neuen und offentlichen Edition, meine vorige und erſte unterthänigſte Dedication zugleich mit erneuen und beyfügen / aber auch meine unausſetzliche ſchuldigſte Devotion hierdurch abermahls erweiſen und bekräfftigen wollen.

Ewre Hochfürſtl. Durchl. geruhen demnach / mehrgedachtes mein unwürdiges Wercklein / (welches deroſelbigen in tieffer Demuth ich hiermit wiederumb überreichen thue) mit denen gnädigen Augen und Händen / wie vormahls geſchehen / jetzo auffs neue auch anzunehmen / und meiner wenigen Perſon / wie auch der löblichen Profeſſion der Muſic / (als welche ſonſt bey dieſen verkehrten martialiſchen Läufften groſſen Abbruch an dero Patronen bißher erleiden thut) mit Hochfürſtlicher Hulde und Gnade ferner zugethan zu ſeyn / und beſtändig zuverbleiben.

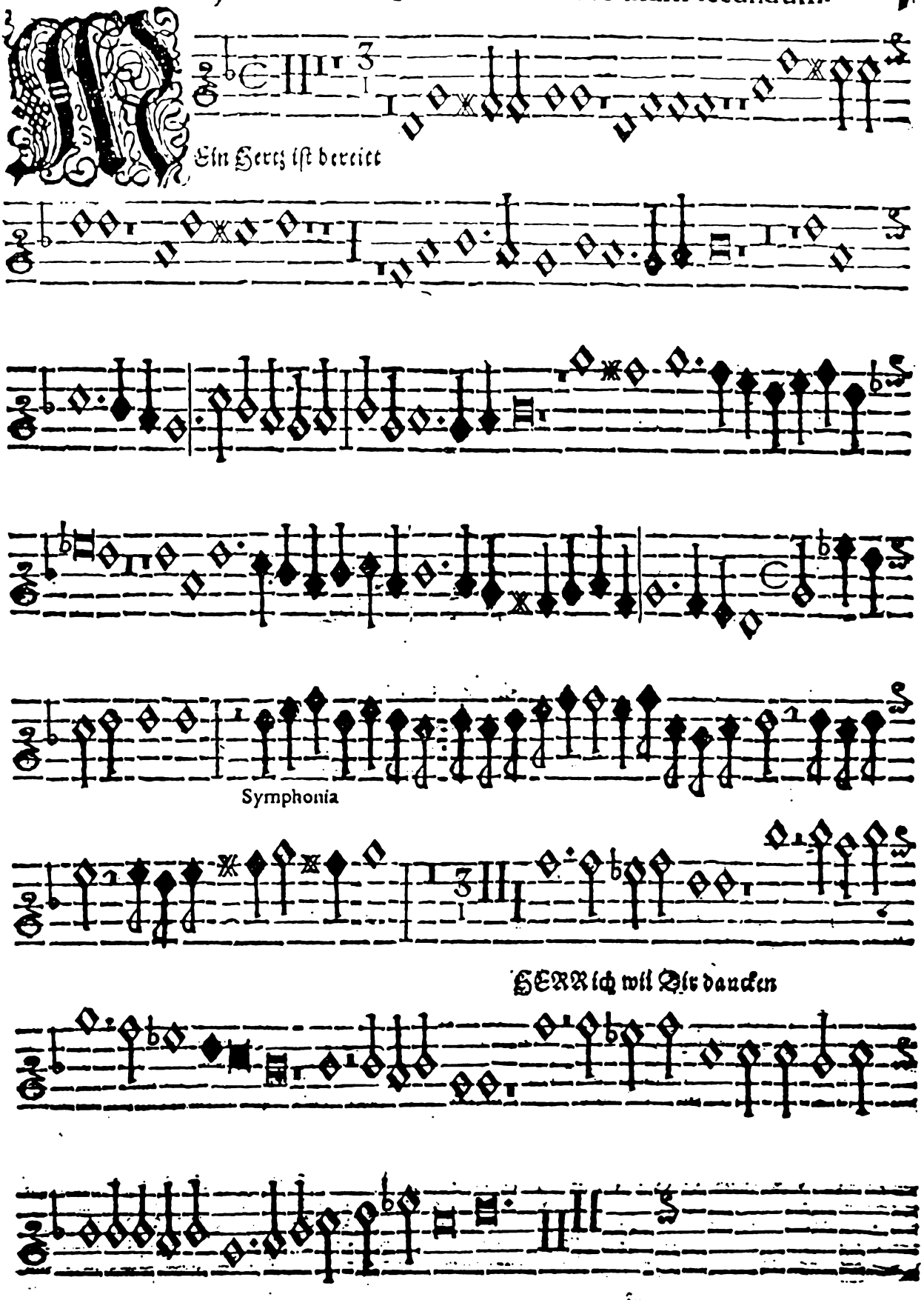
Der Allerhöchſte / deſſen Ehr / Preiß und Lob / die Himmliſchen Heerſchaaren ohnauffhörlich muſiciren / wolle allenthalben und in allen Ständen wieder gute Harmoni und Einigkeit verleyhen / auch E. Hochfürſtl. Durchl. ſambt dero Hochfürſtl. Gemahlin und gantzer hochlöblichſten Cron Dennemarck / ſeinem heiligen Nahmen zu Ehren / den freyen Künſten / und der bißhero ſehr abgenommenen lieben Muſic / zum auffnehmen / wie auch meiner unwürdigen Perſon inſonderheit zum beſten / lange Zeit bey aller ſelbſt beliebigen Proſperität, geſund und glücklich erhalten / In deſſen Väterliche Obacht thue E. Hochfürſtl. Durchl. und dann mich in dero beharrliche gnädigſte Affection ich treulichſt und unterthänigſt befehlen. Dresden / den 1. Monaths Tag Maij / Anno 1647.

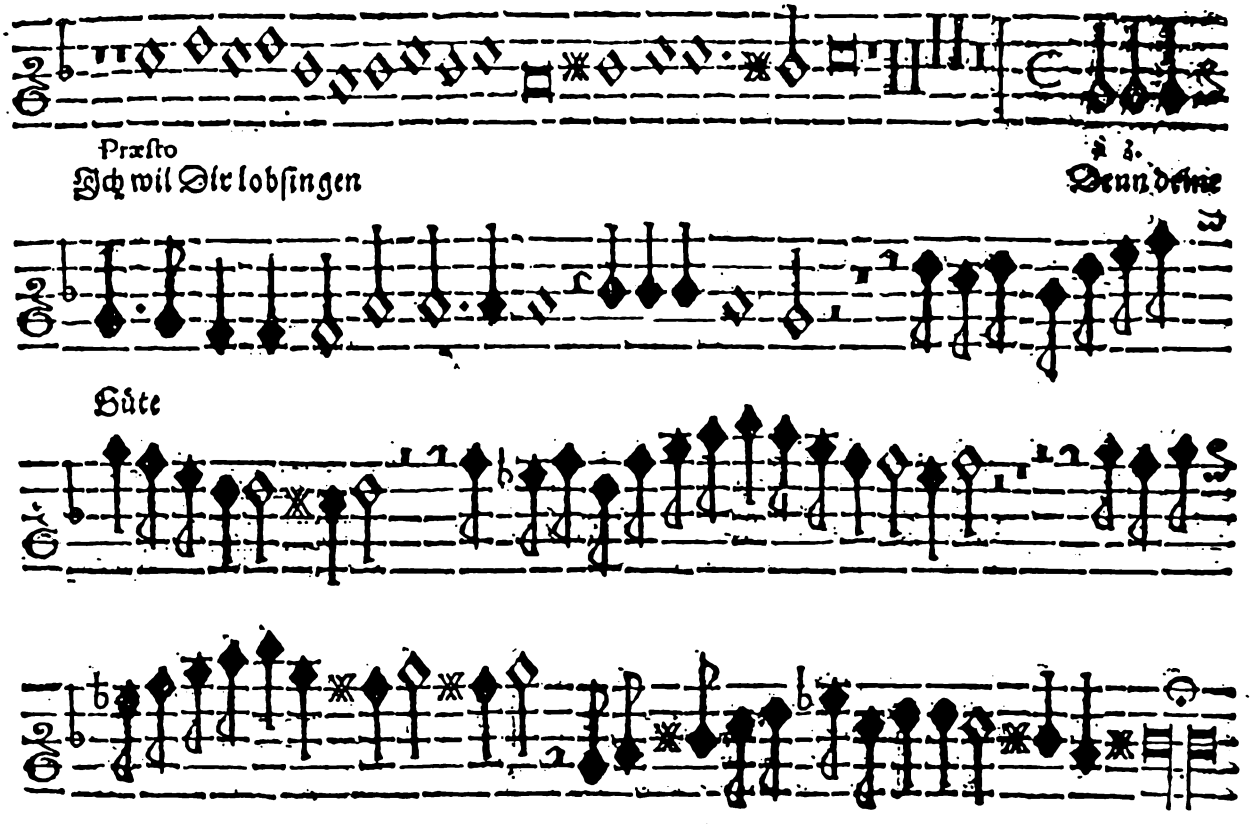
E. Hochfürſtl. Durchl.

Unterthänigſter ſchuldigſter

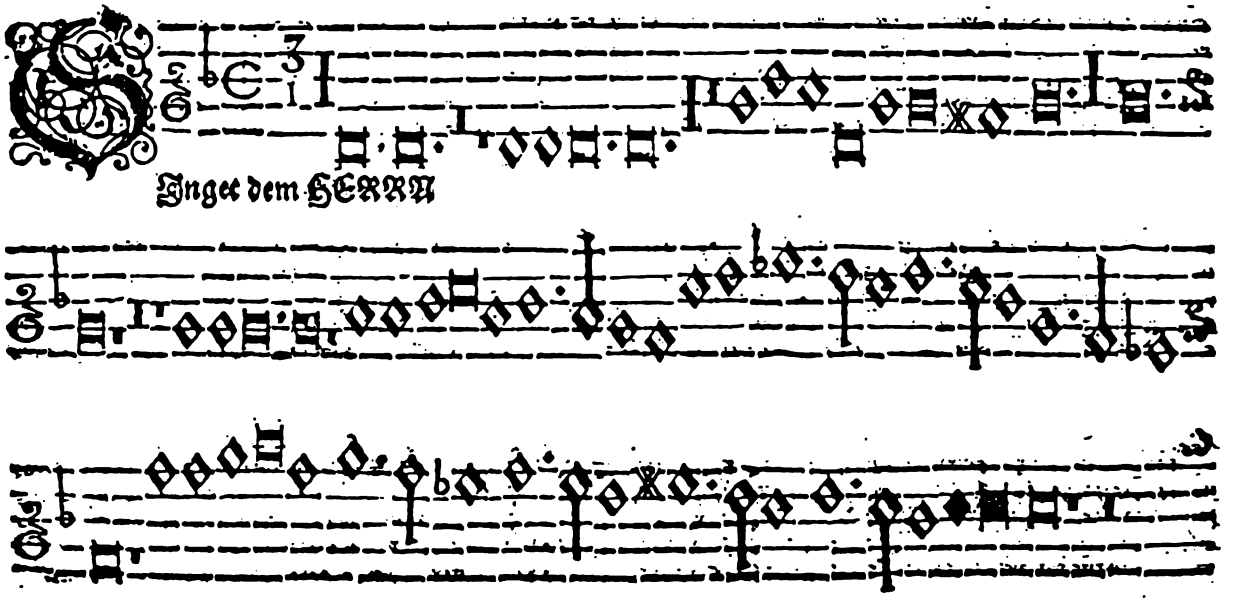
Diener /

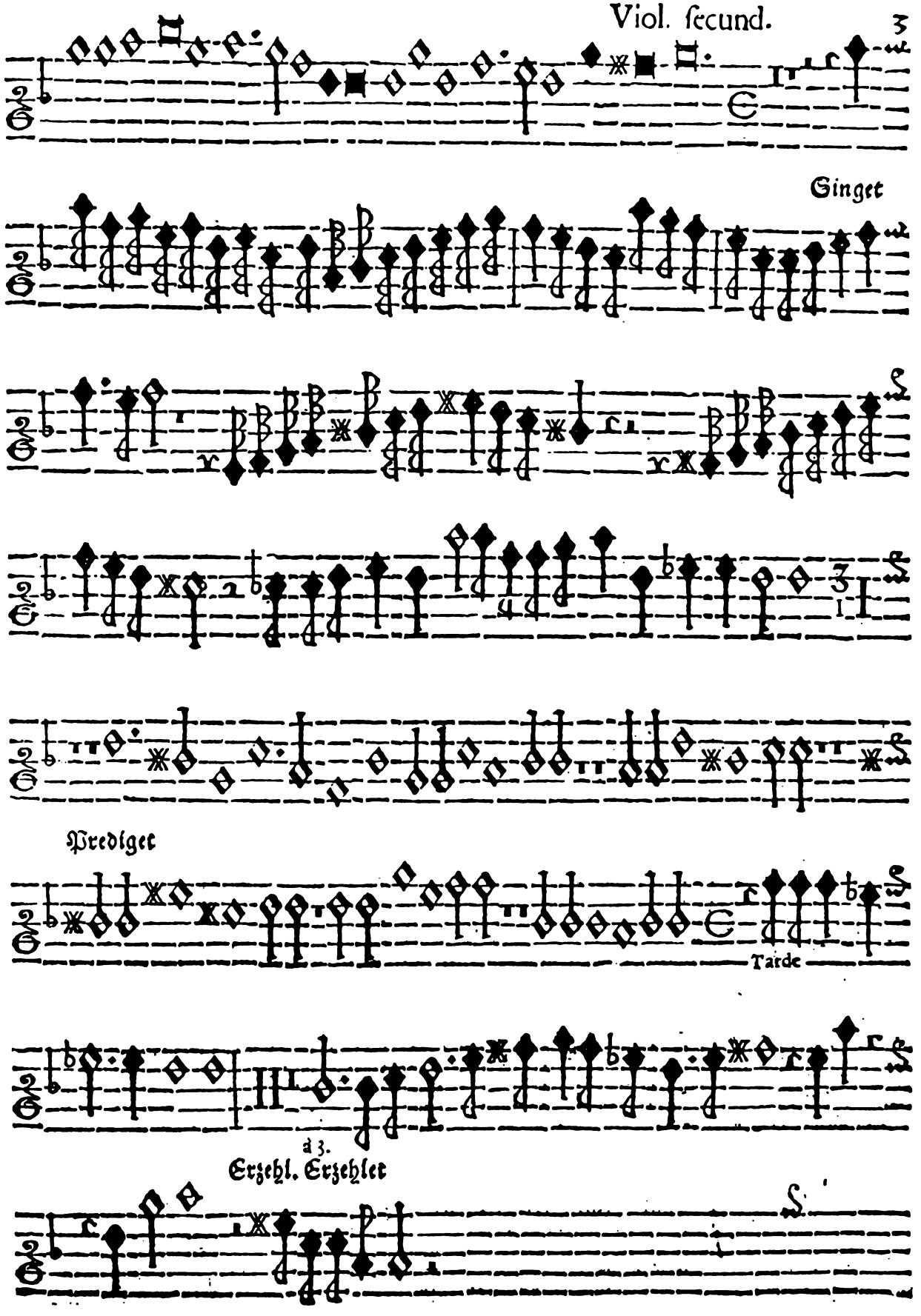
Heinrich Schütz.

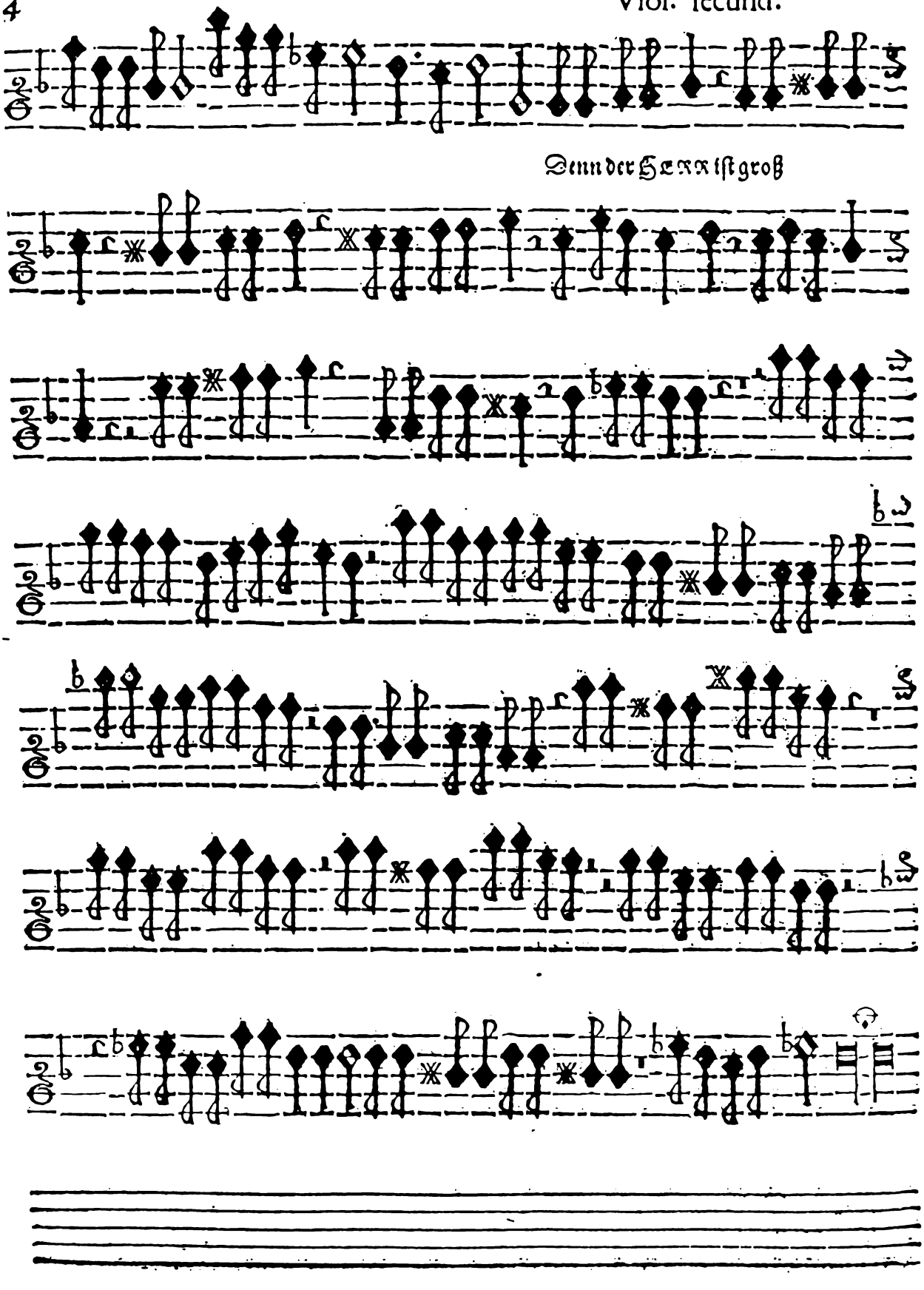

Ein Hertz iſt bereitt
Symphonia
HERR ich wil Dir dancken

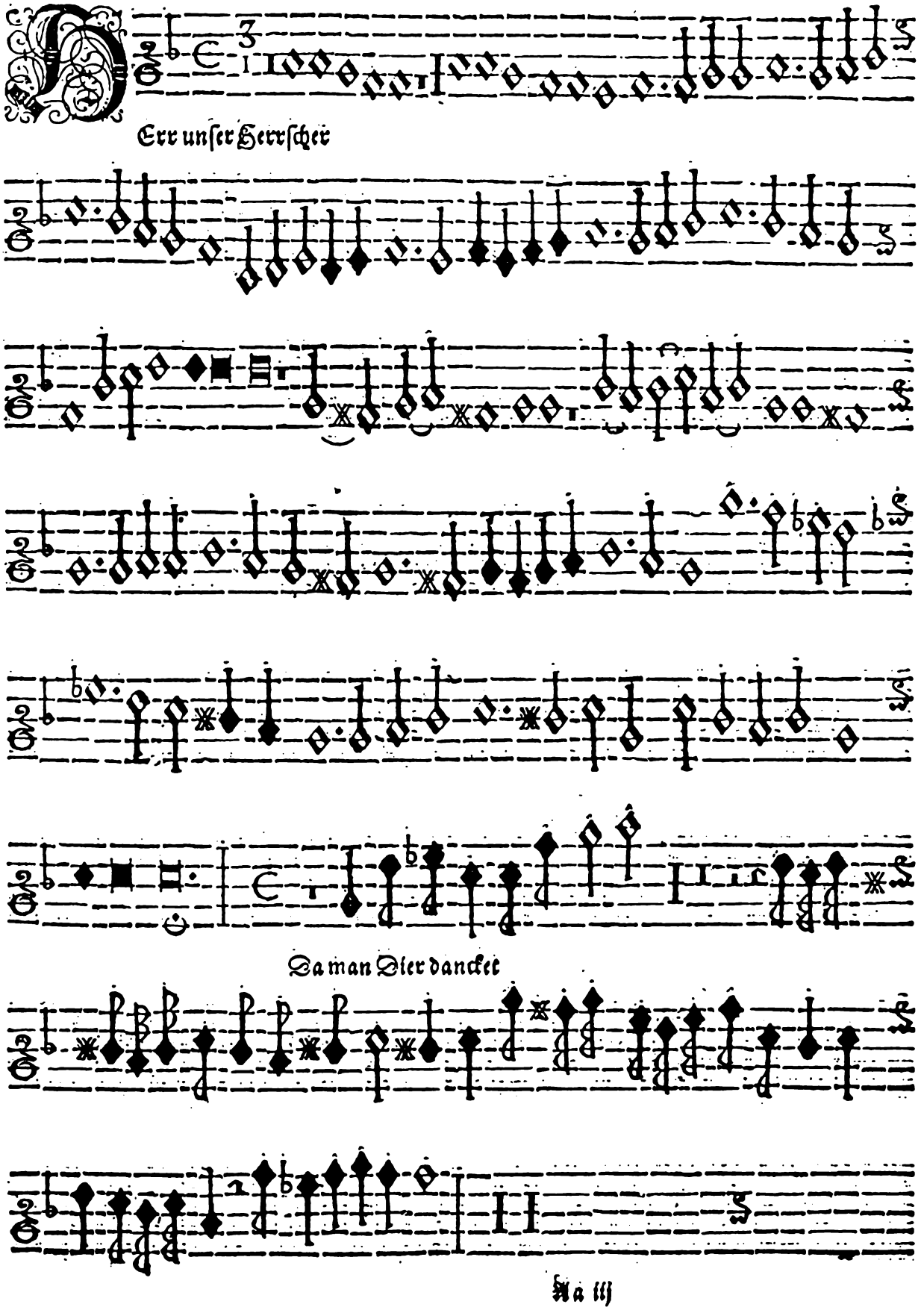

Præſto
Ich wil Dir lobſingen
Denn deine
Güte

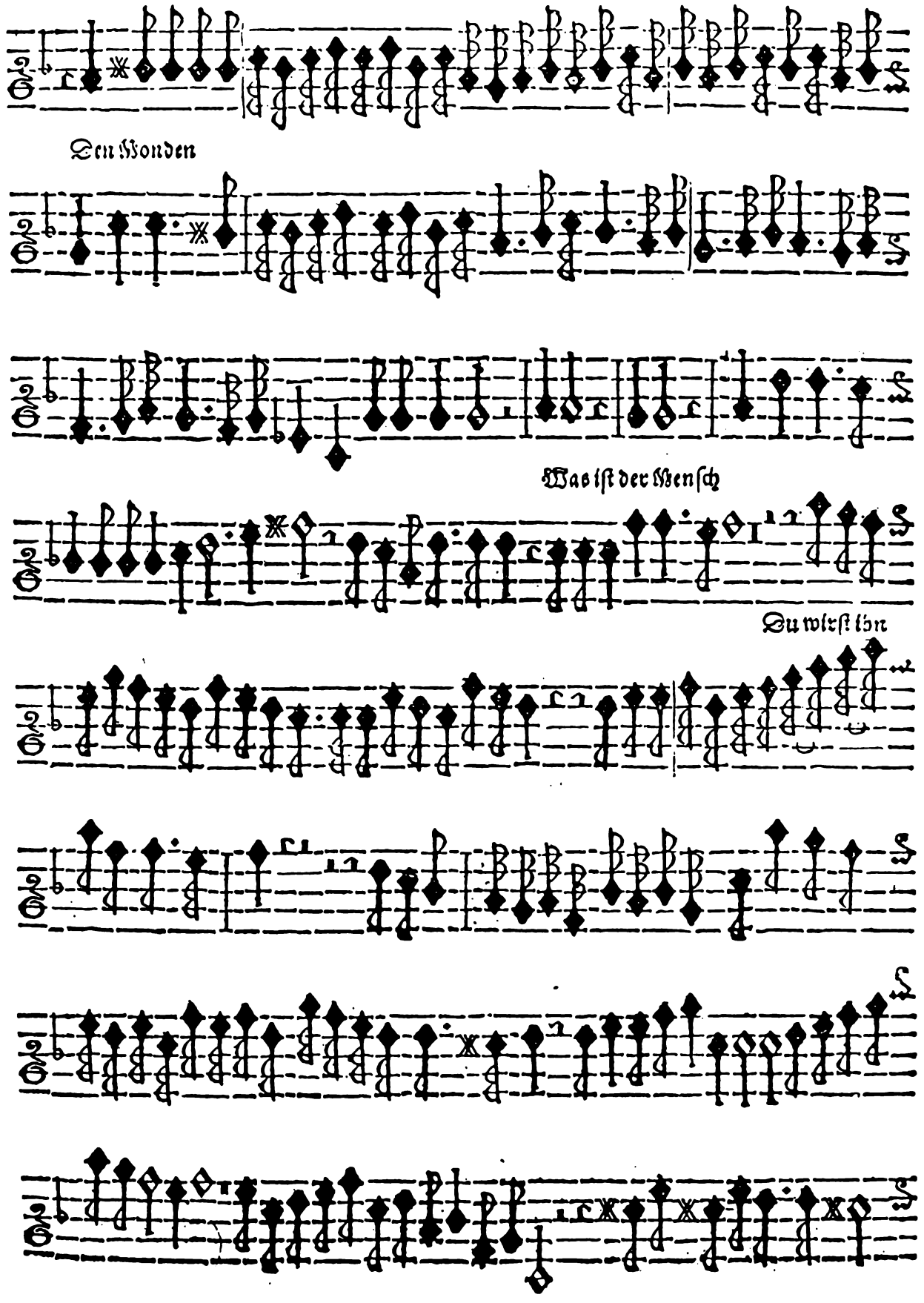
à 3. II.

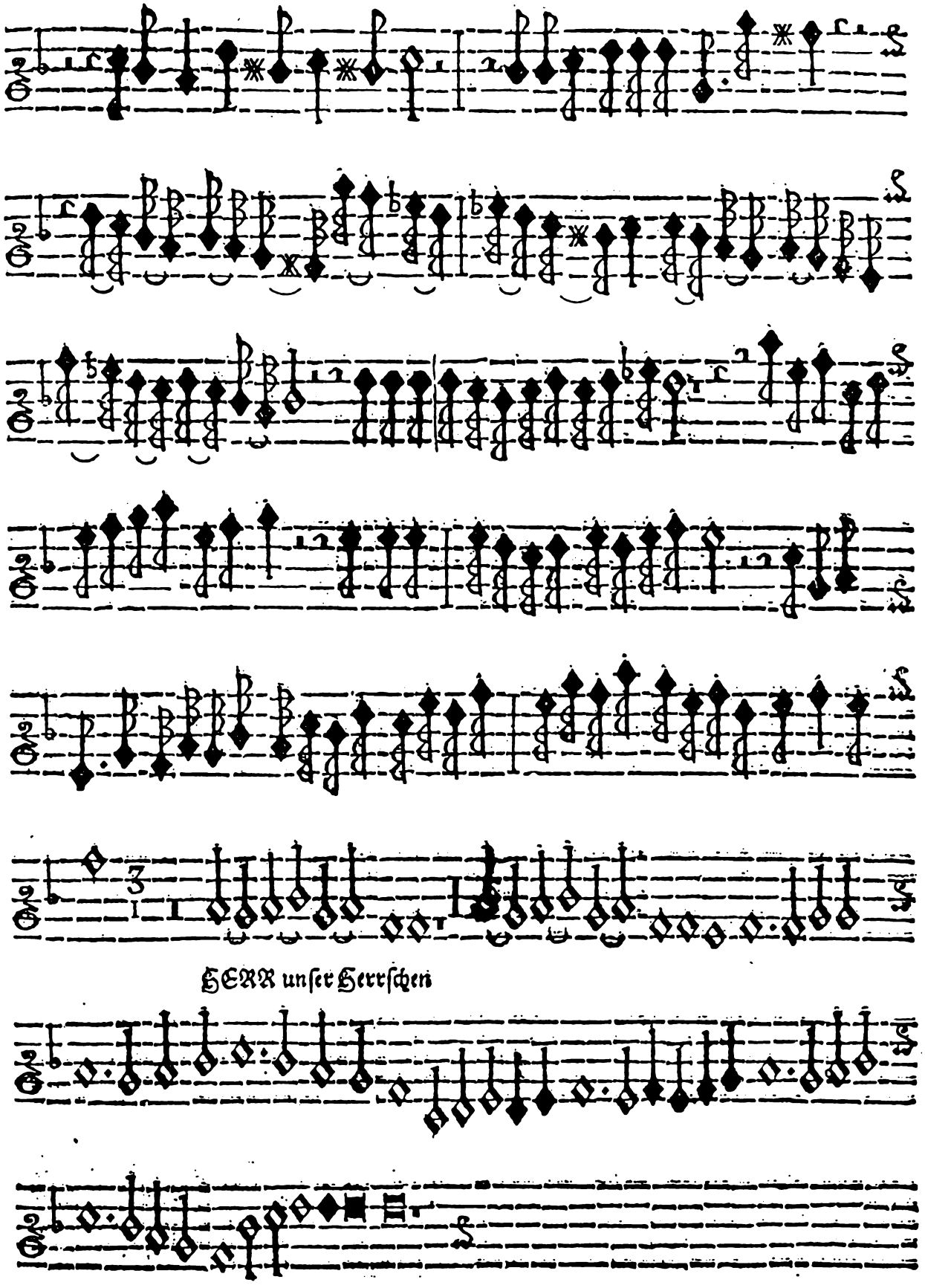

Singet dem HERRN

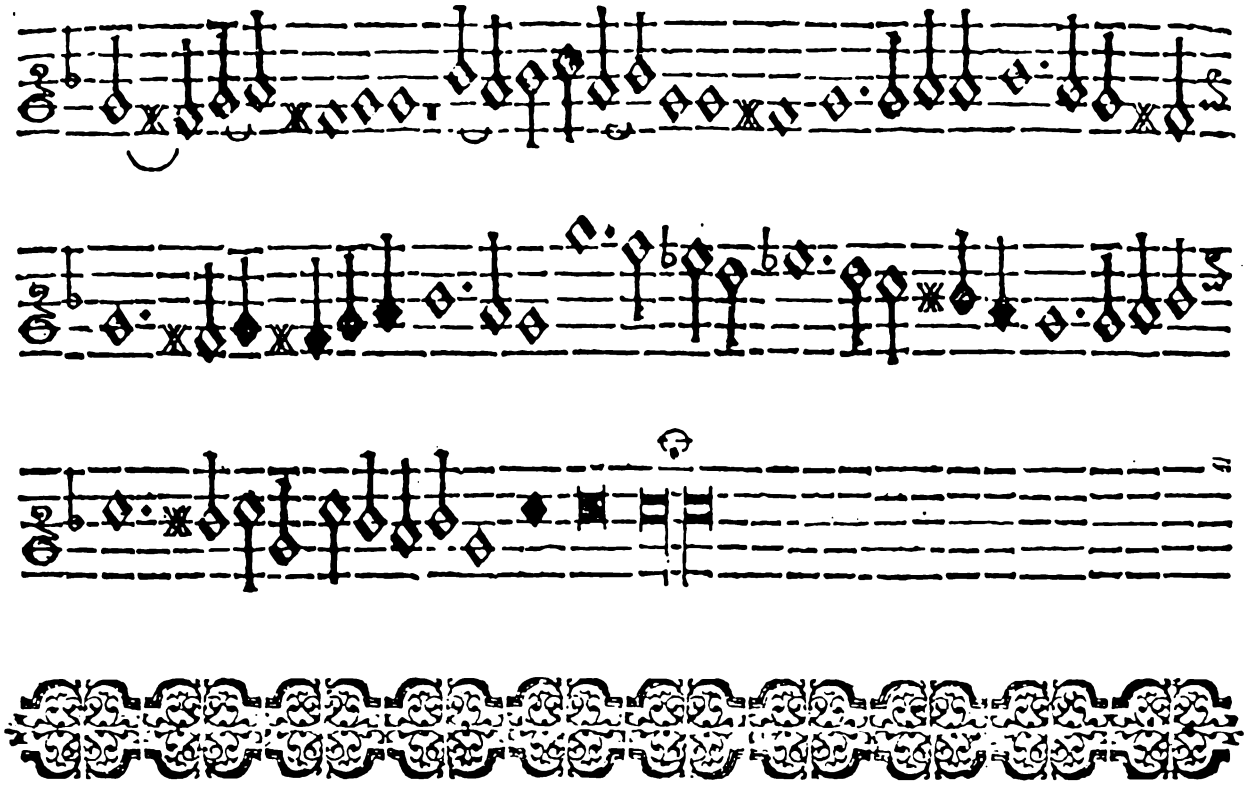

Singet
Prediget
Tarde
a 3.
Erzehl. Erzehlet


Denn der HErr iſt groß

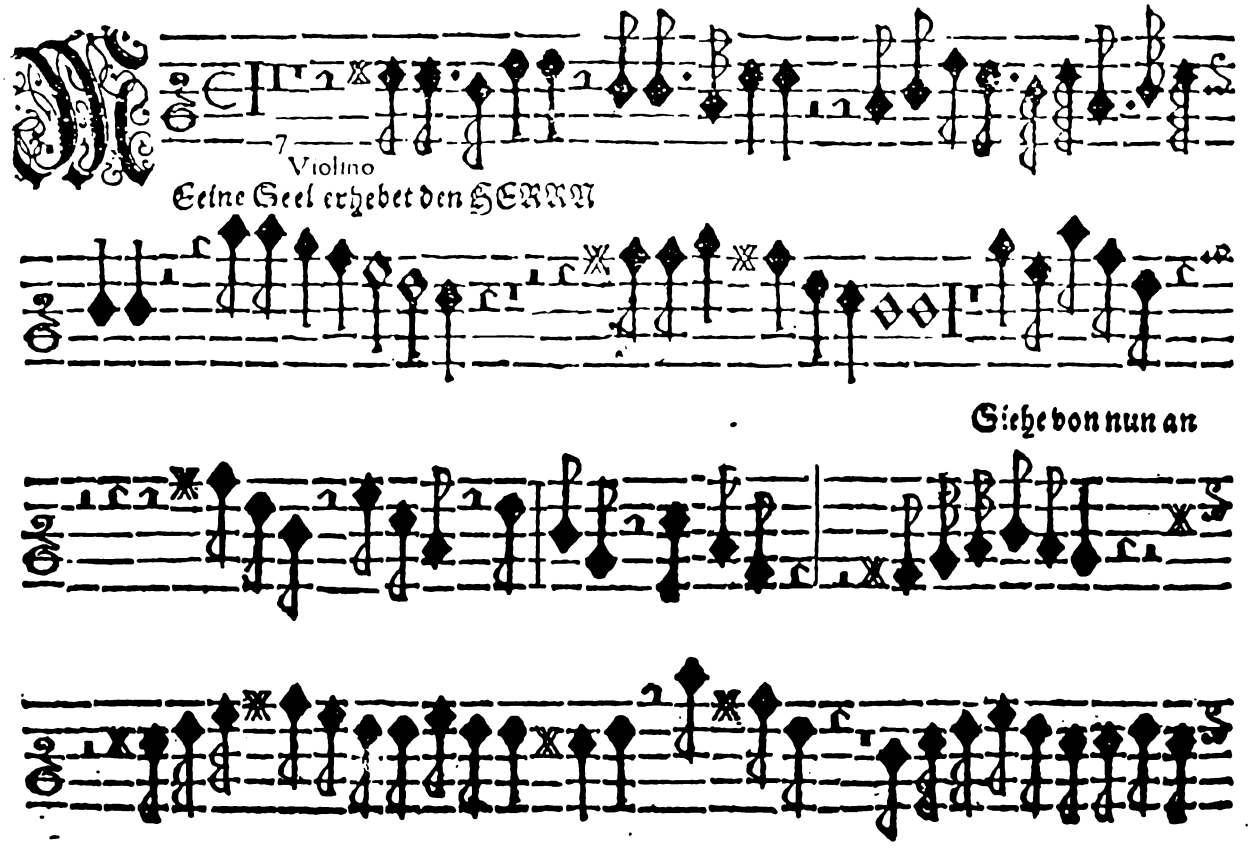

Err unſer Herrſcher
Da man Dier dancket

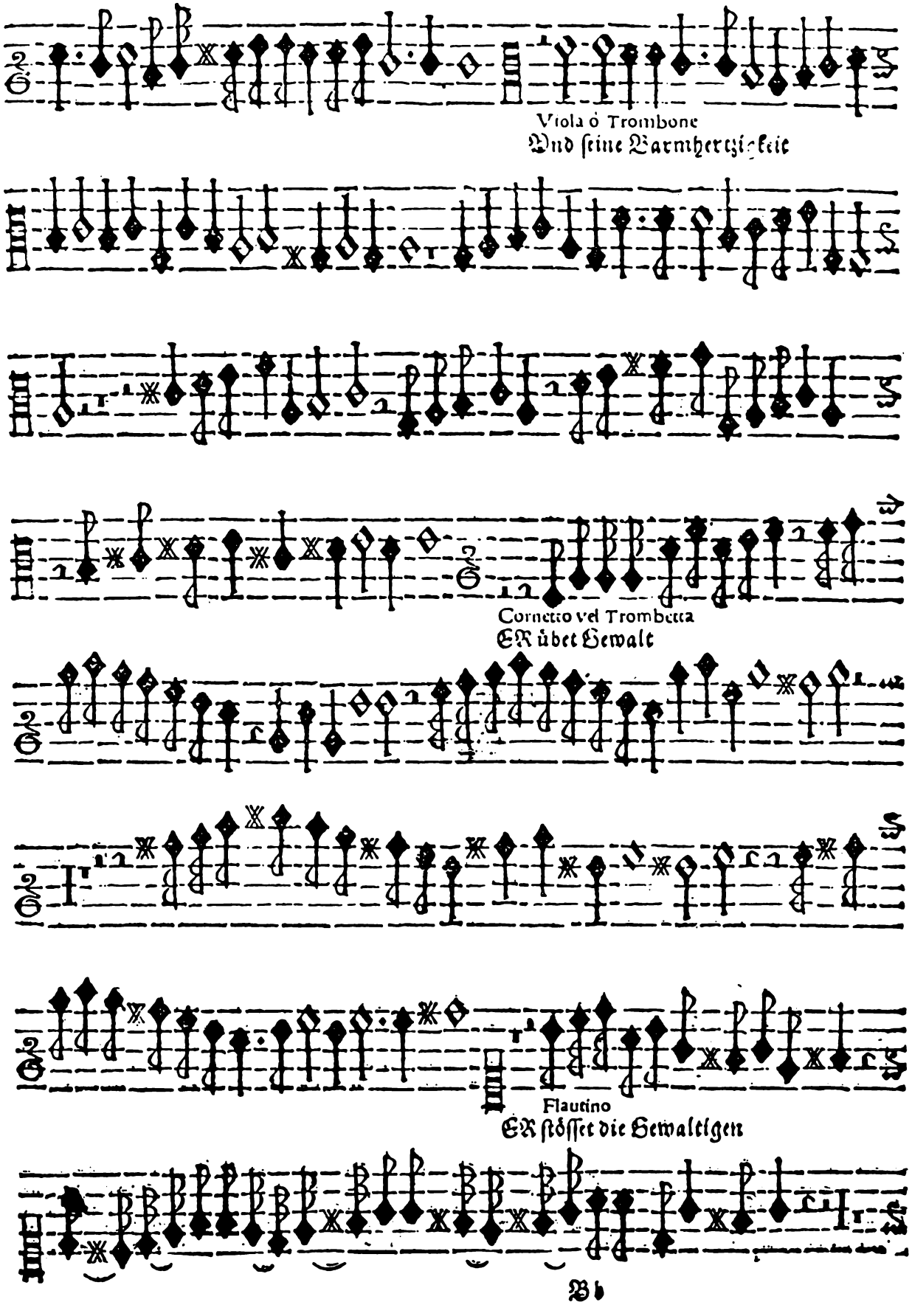

Den Monden
Was iſt der Menſch
Du wirſt lon

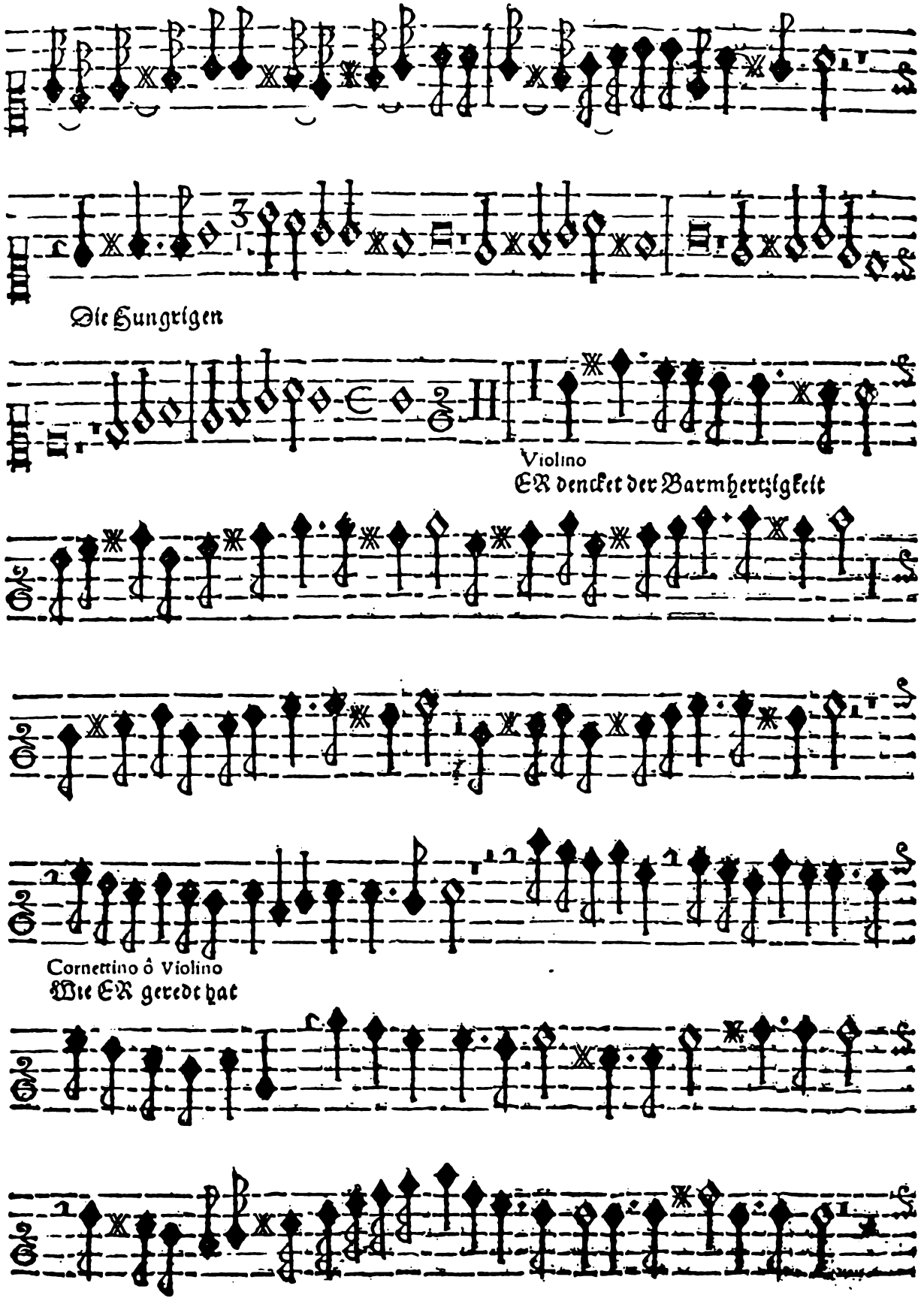

HERR unſer Herrſchen

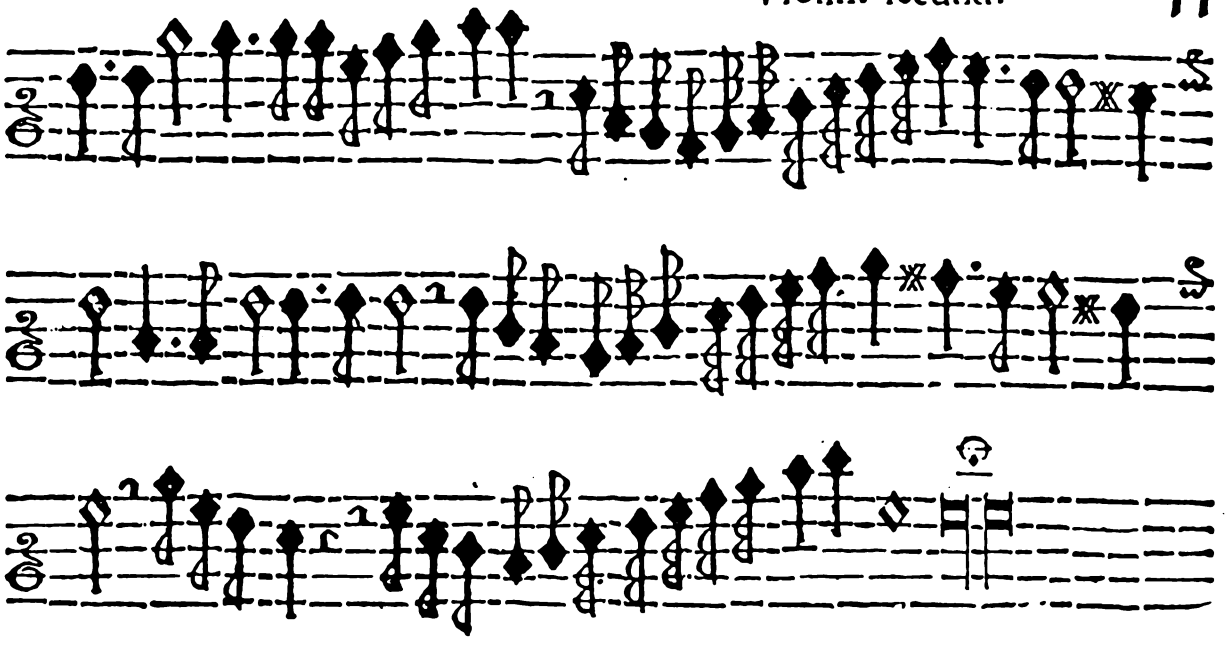


à 3. IV.

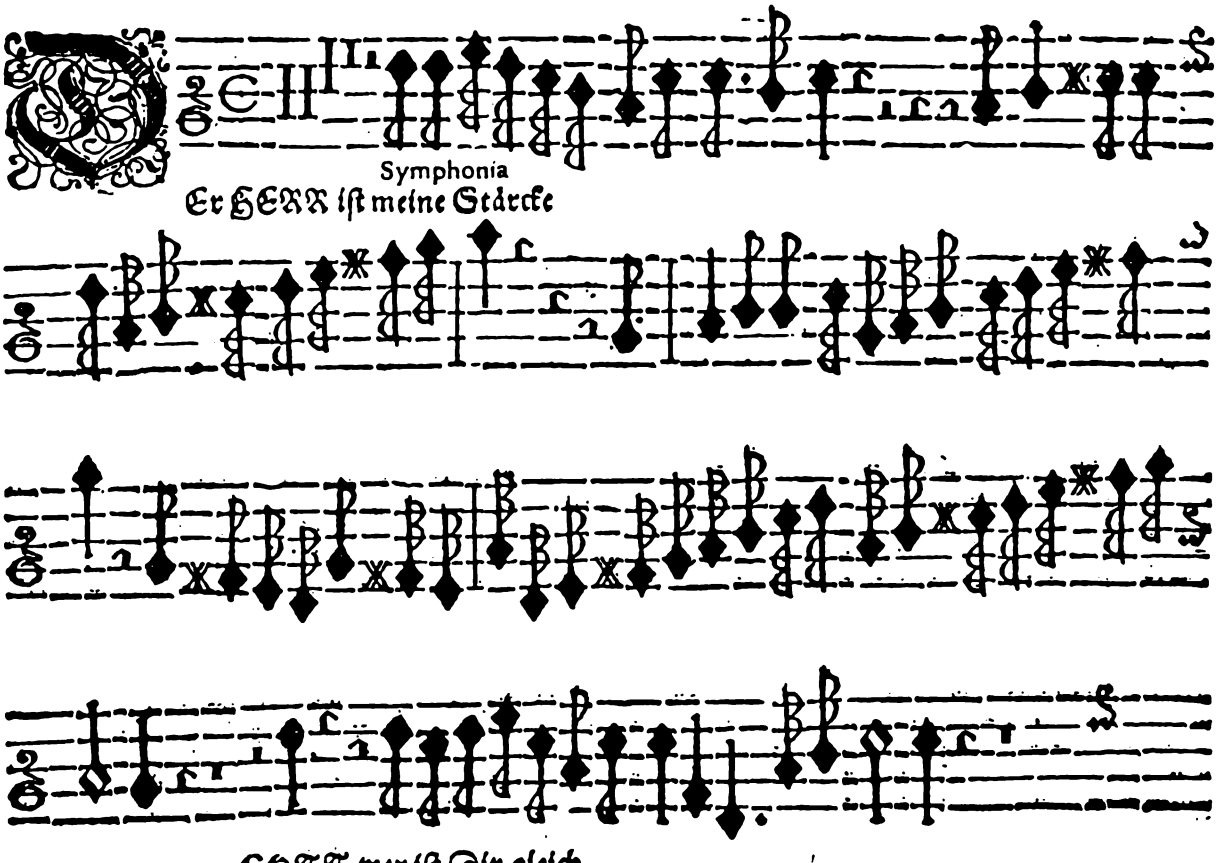


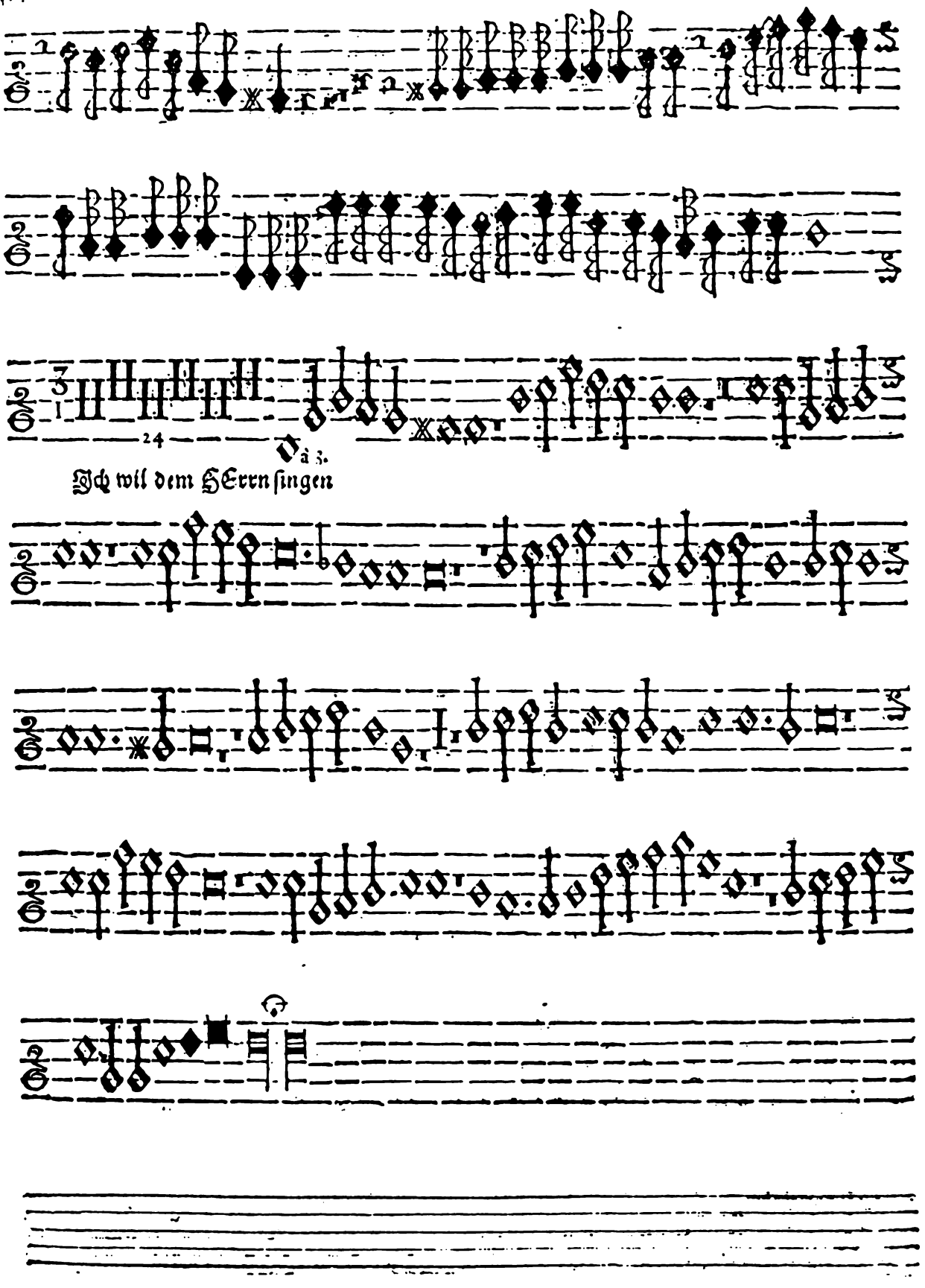

Viola ó Trombone
Und ſeine Barmhertzigkeit
Cornetto vel Trombetta
ER übet Gewalt
Flautino
ER ſtöſſet die Gewaltigen

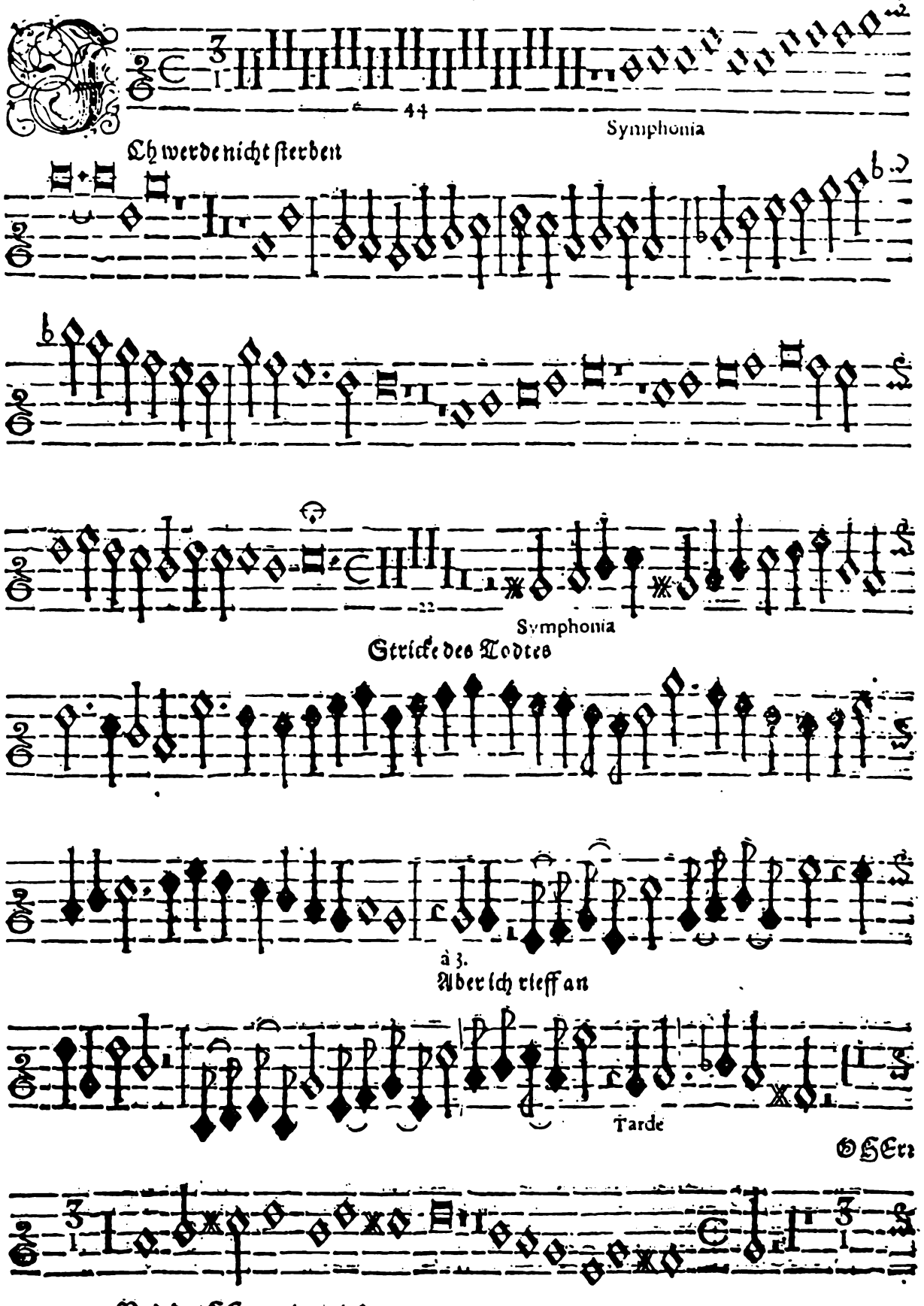

Die Hungrigen
Violino
ER dencket der Barmhertzigkeit
Cornettino ô Violino
Wie ER geredt hat

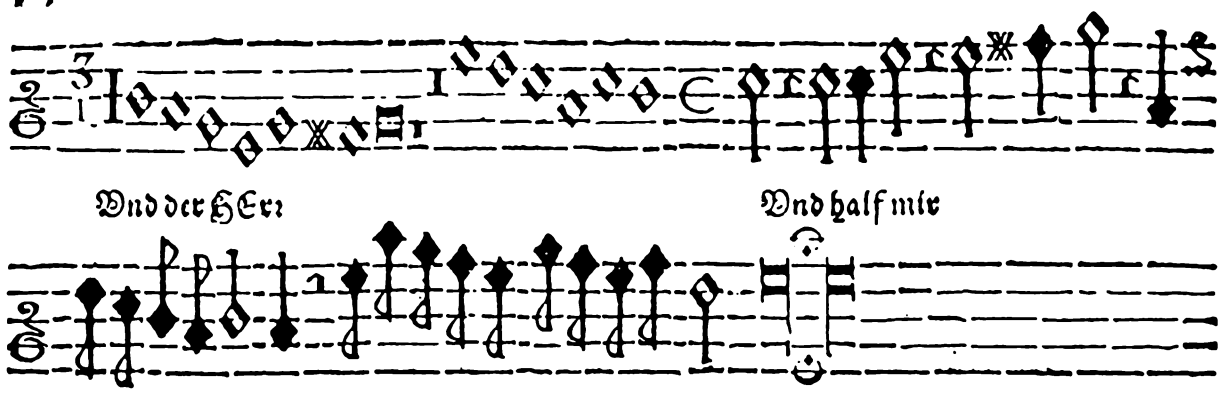


à 3. V.

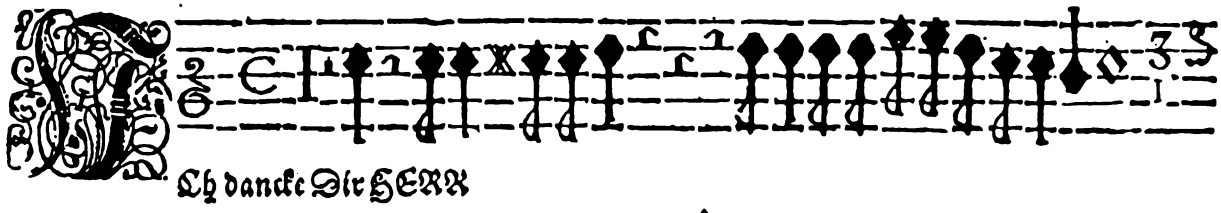


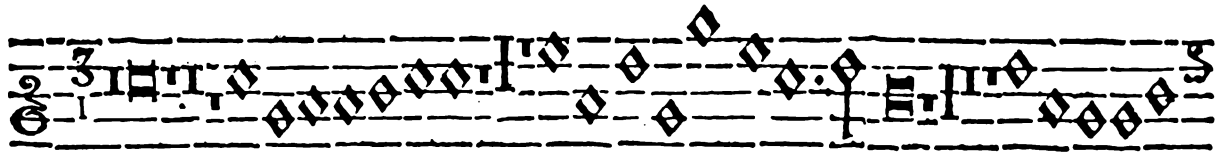

24
à 3.
Ich will dem HErrn ſingen

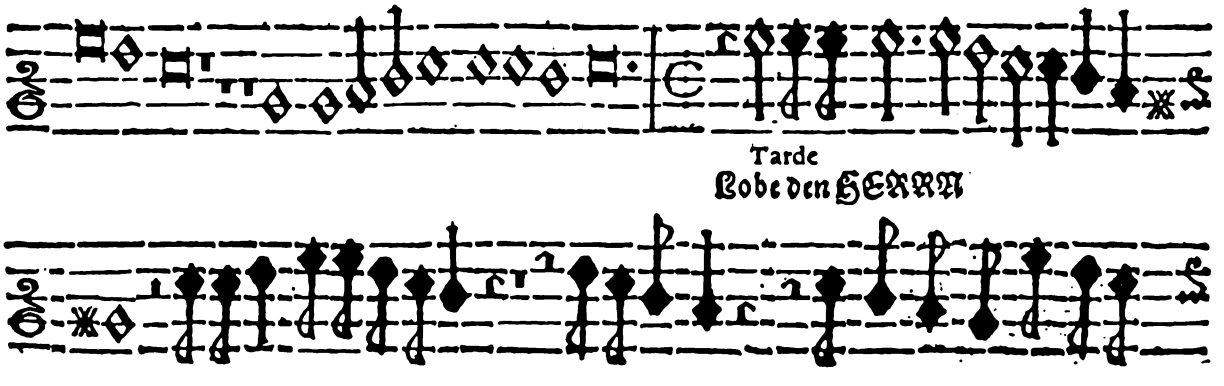

44
Symphonia
Ich werde nicht ſterben
Symphonia
Stricke des Todtes
à 3.
Aber ich rieff an
Tarde
O HErr
Und der HErr antwortet

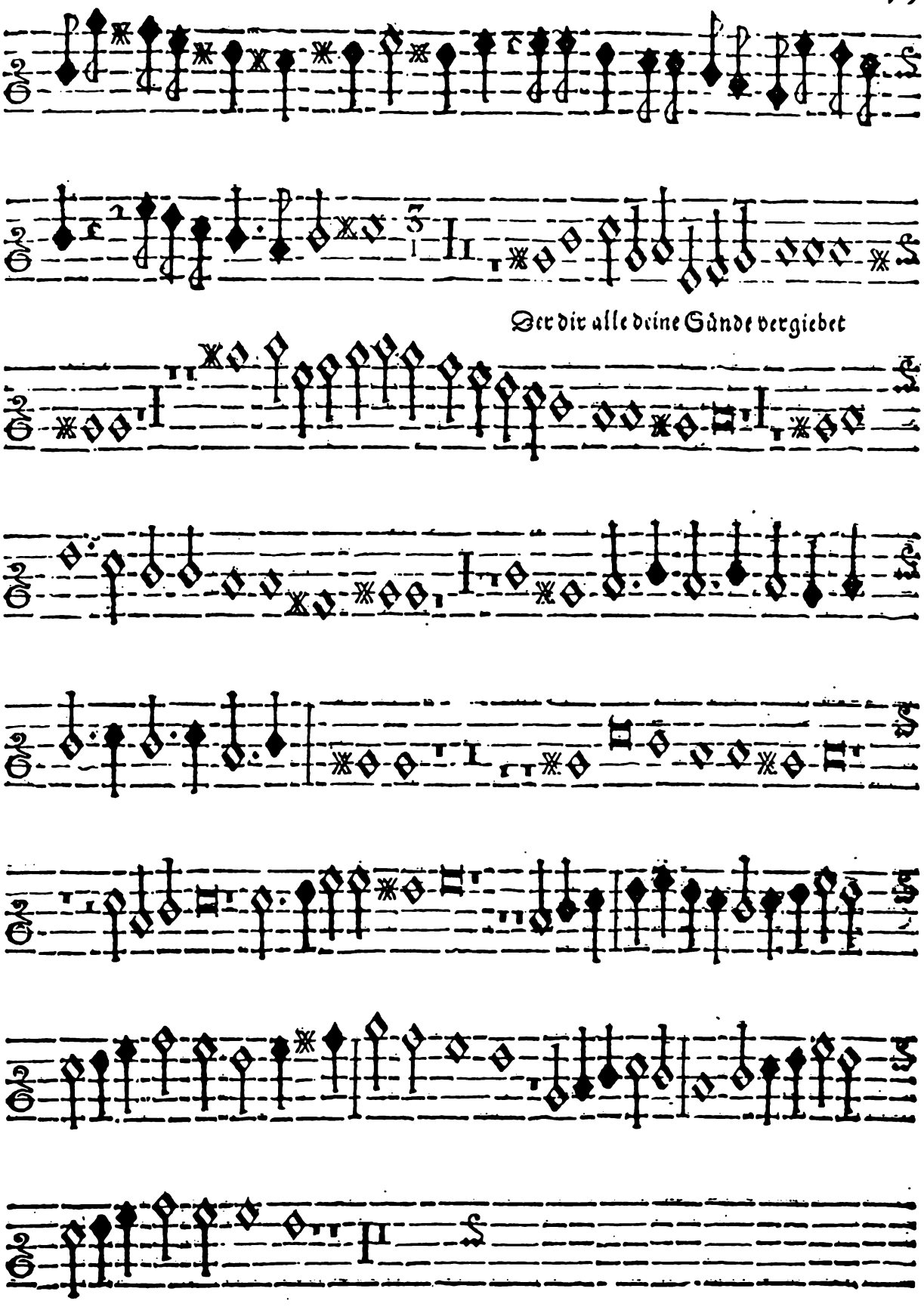


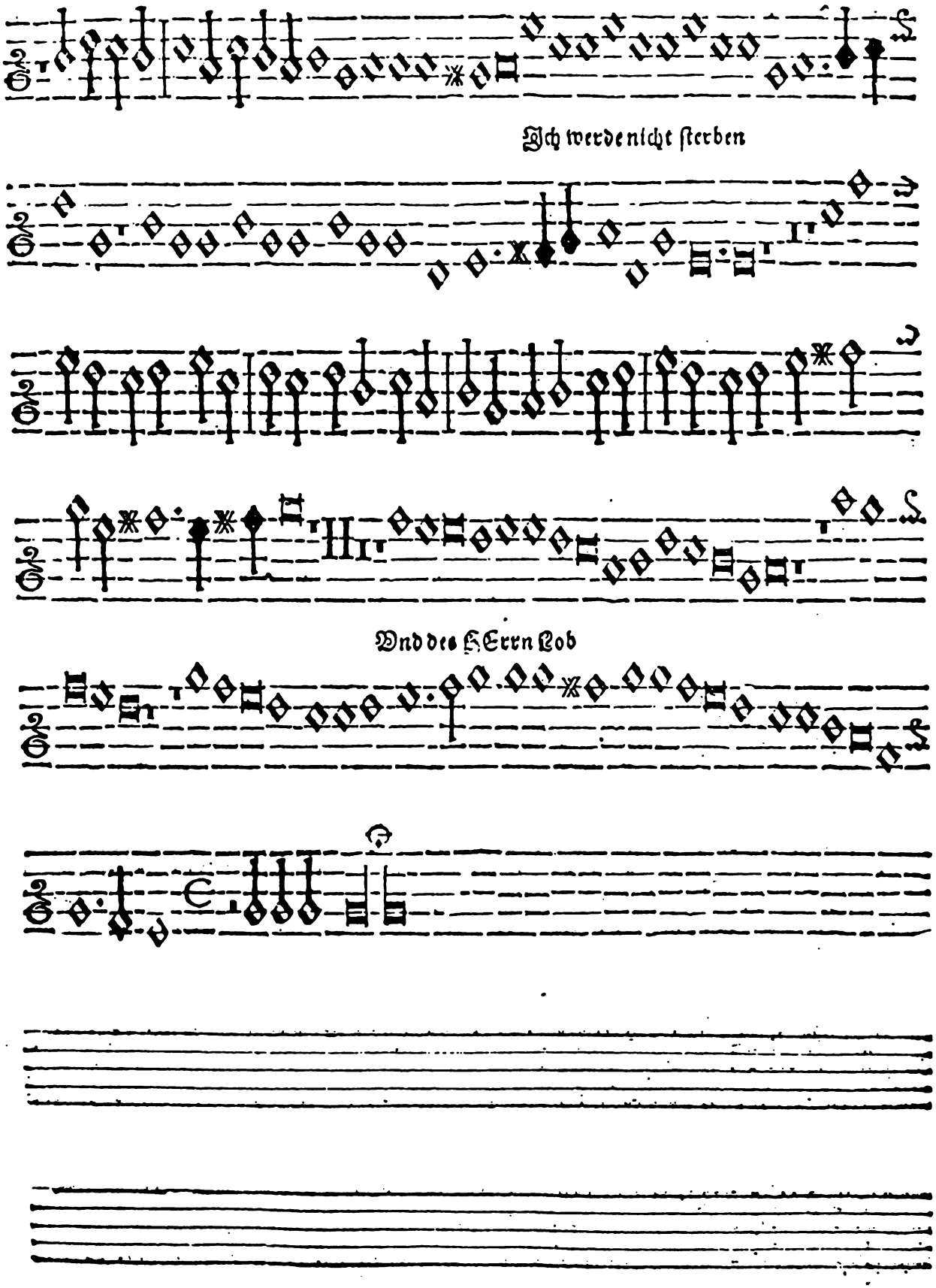
à 3. VII. Ander Theil.

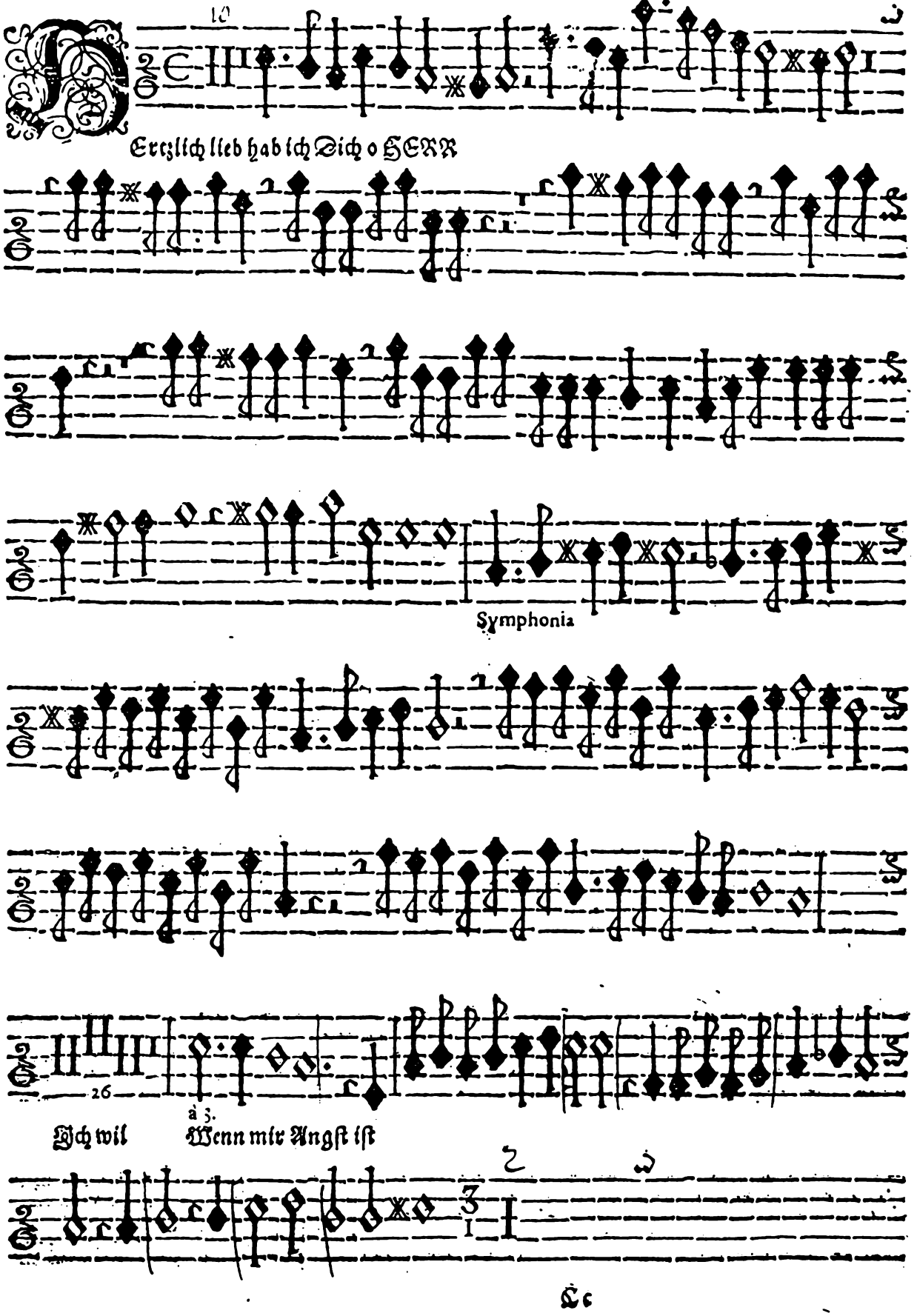


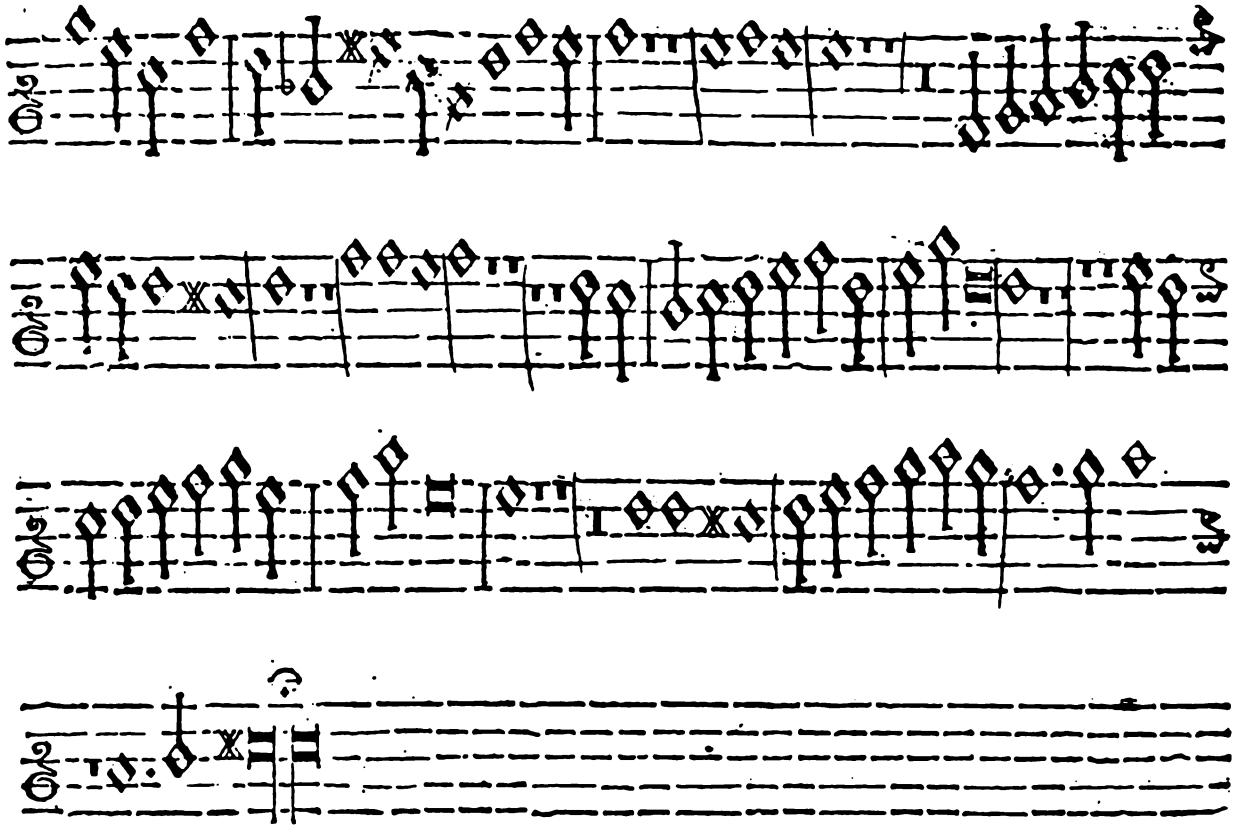




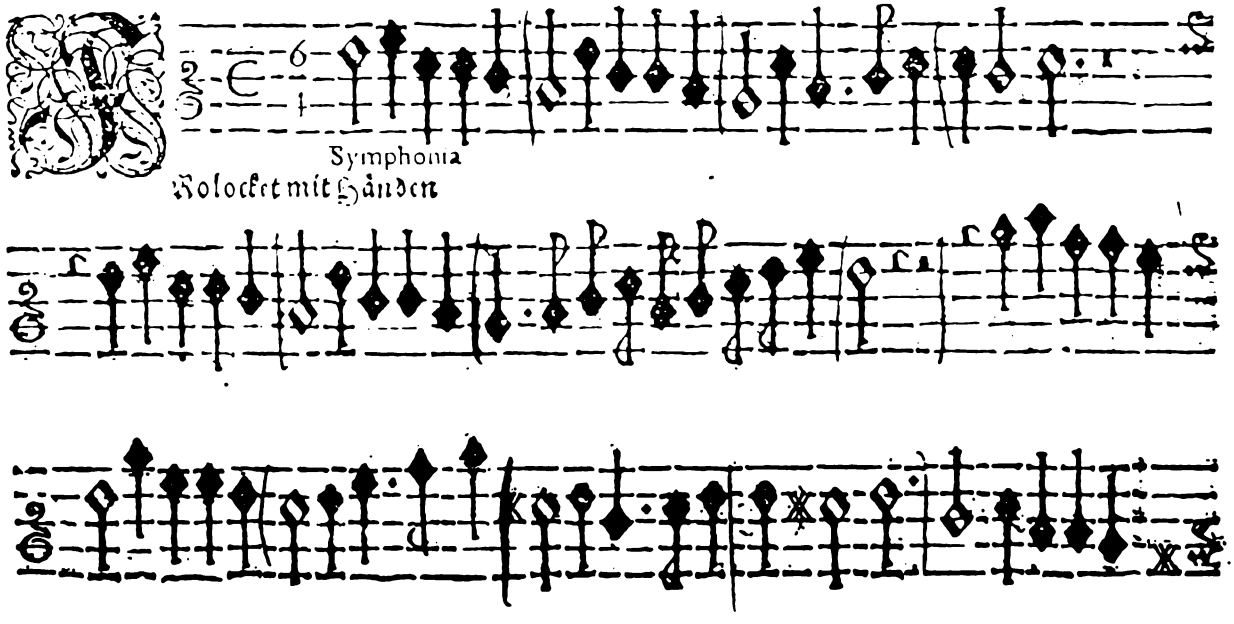

Der dir alle deine Sünde vergiebet


Ich werde nicht ſterben
Vnd des HErrn Lob


10
Ertzlich lieb hab ich Dich o HERR
Symphonia
26
à 3.
Ich wil
Wenn mir Angſt iſt



à 3. IX.



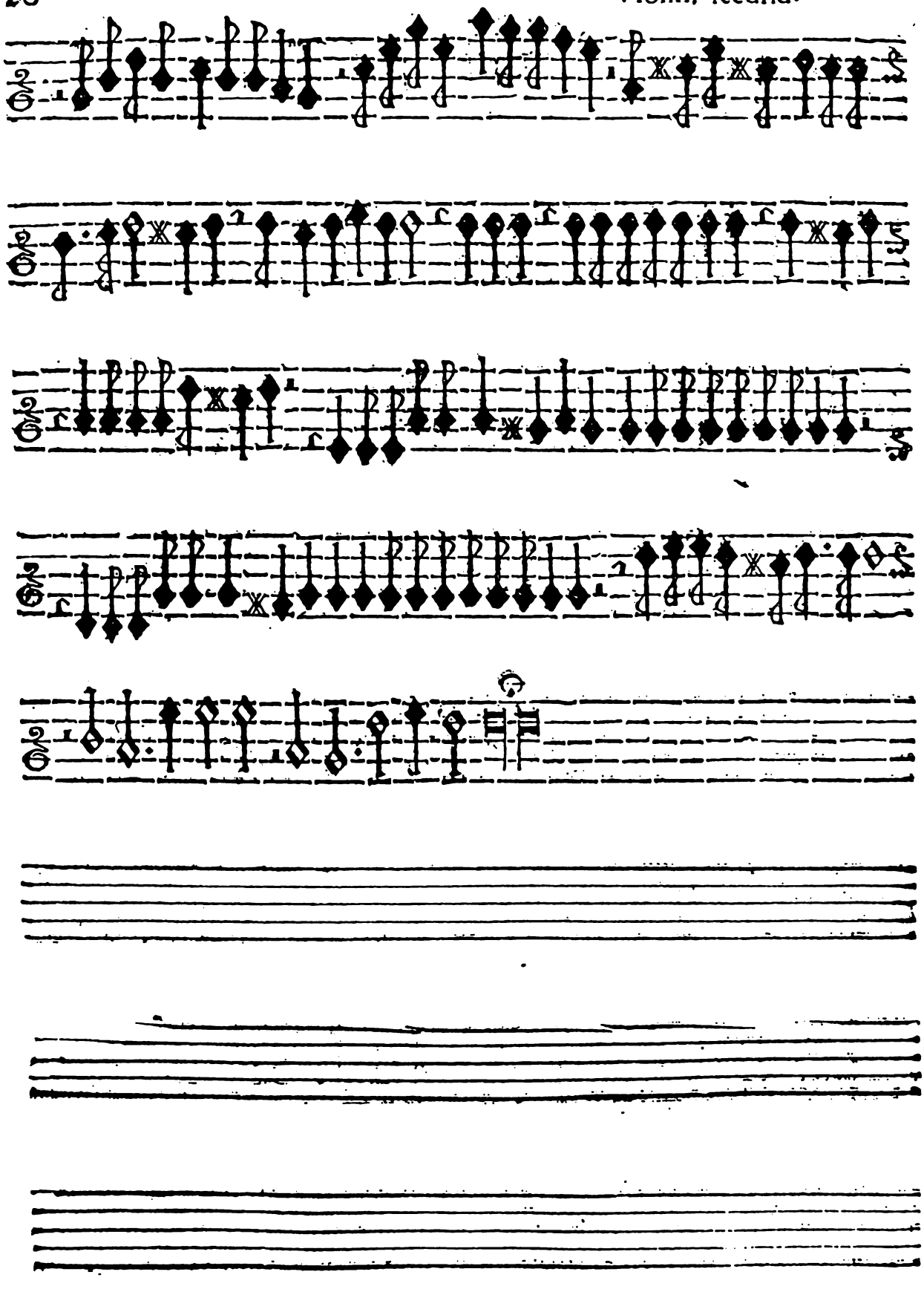
7

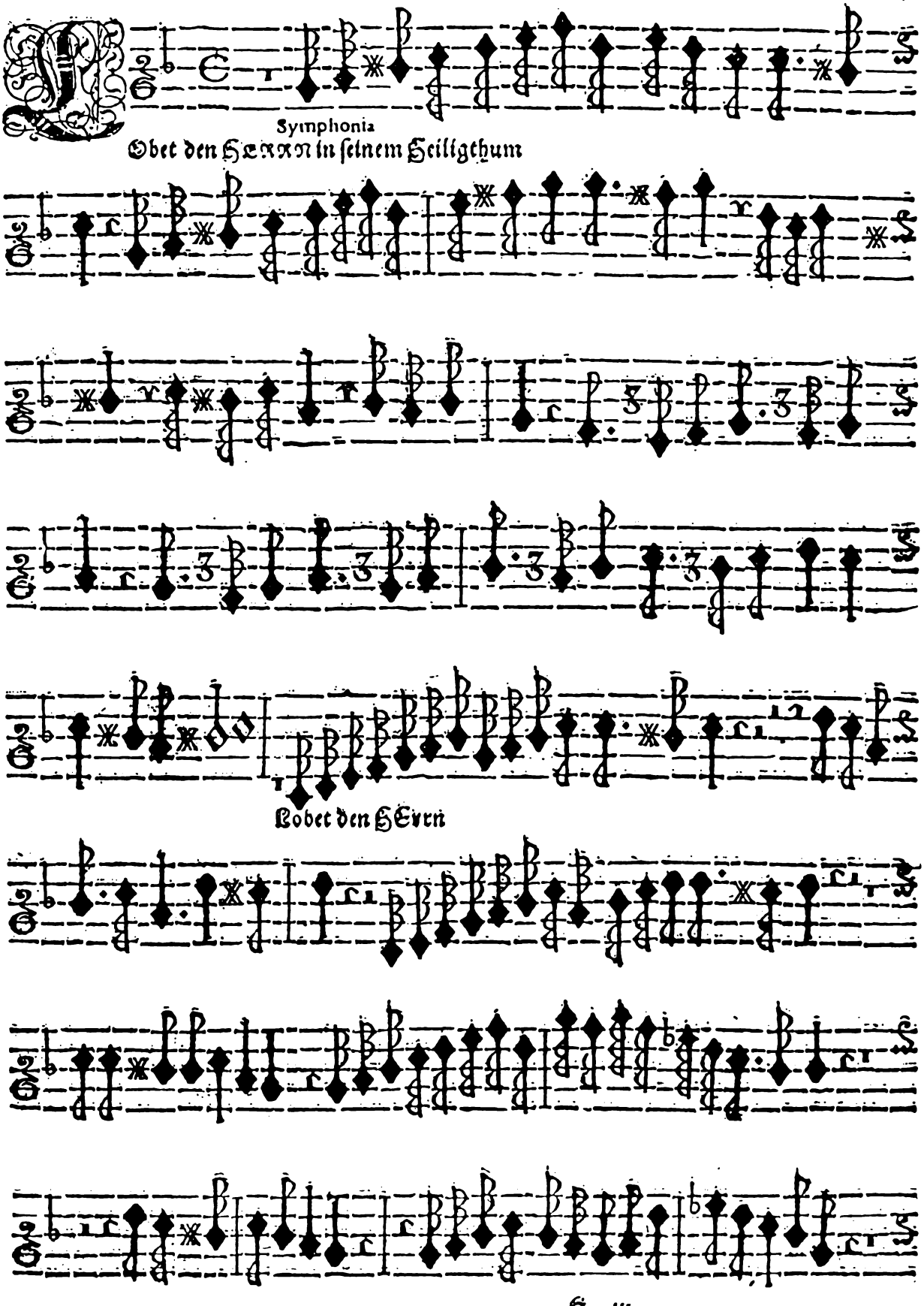
Erolocket mit Händen

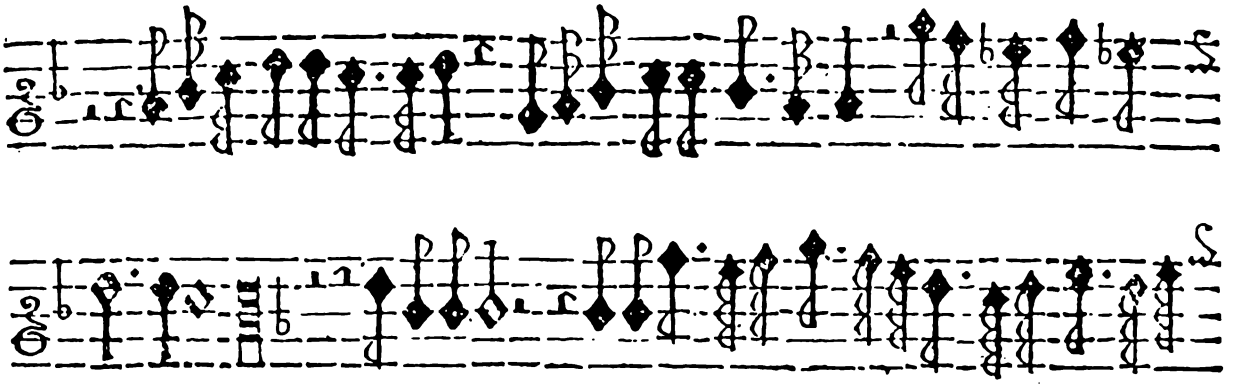
Symphonia

Denn der

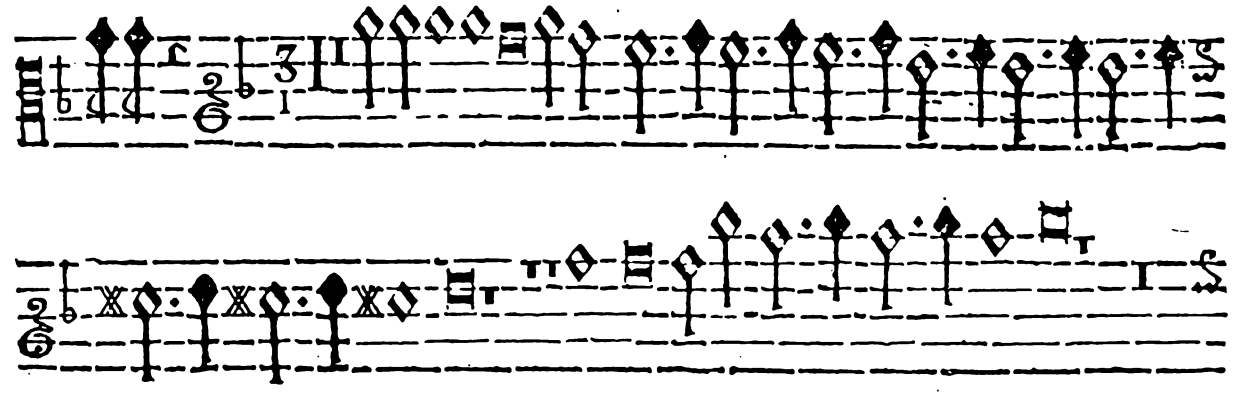
GOTT fähret auf

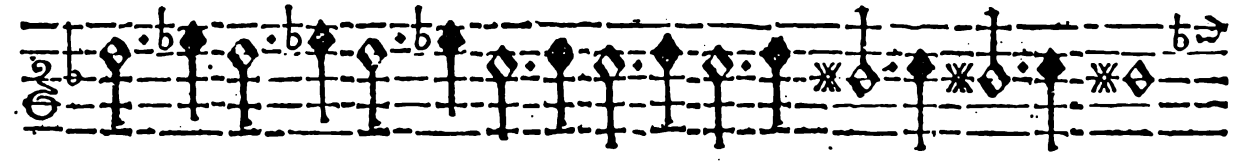


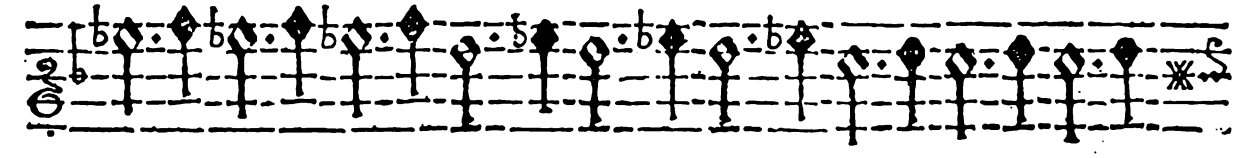

Symphonia
Obet den HERRN in ſeinem Heiligthum
Lobet den HErrn

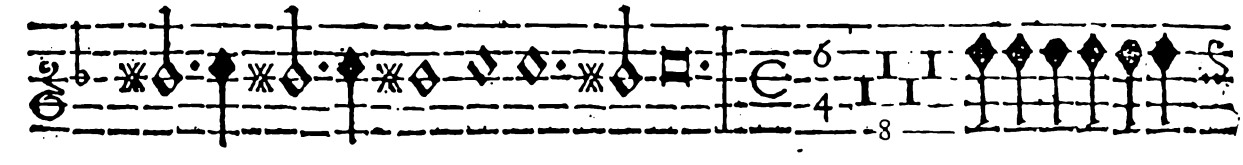


Lobet den HErrn mit Poſaunen

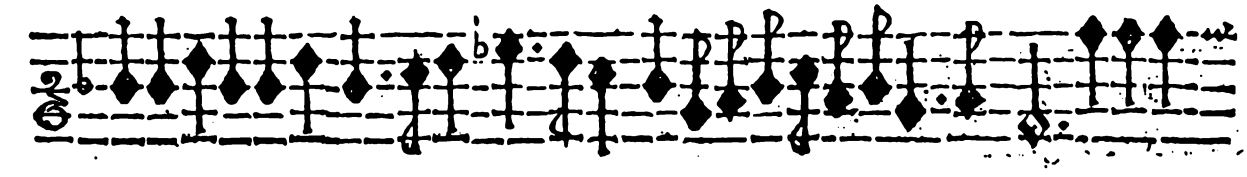


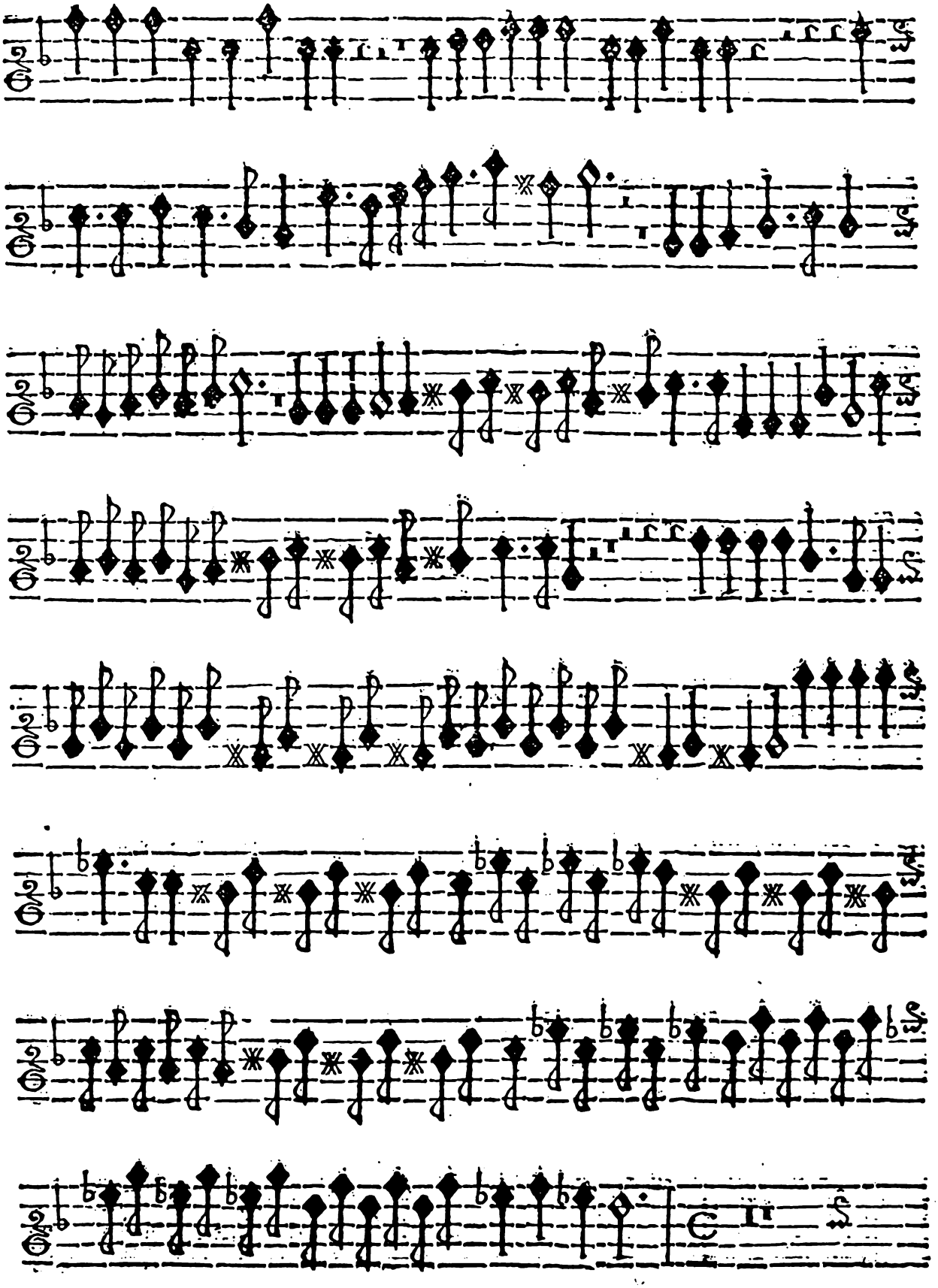


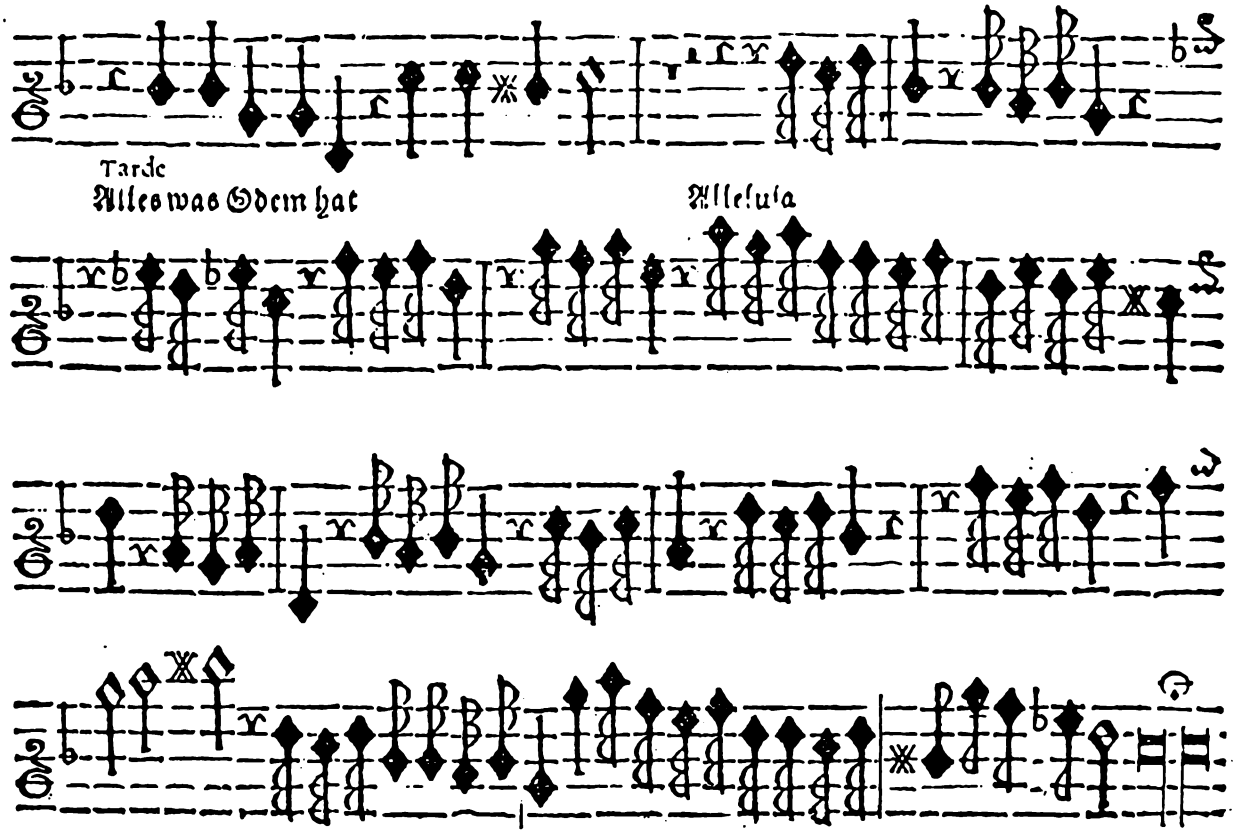




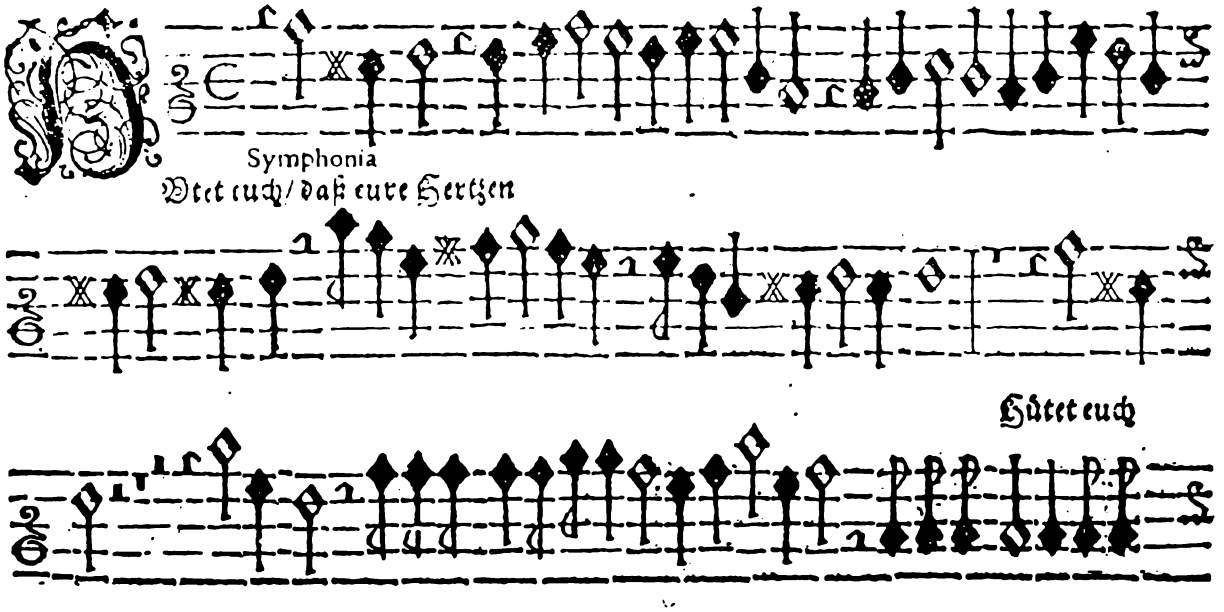
Lobet den HErrn mit Paucken

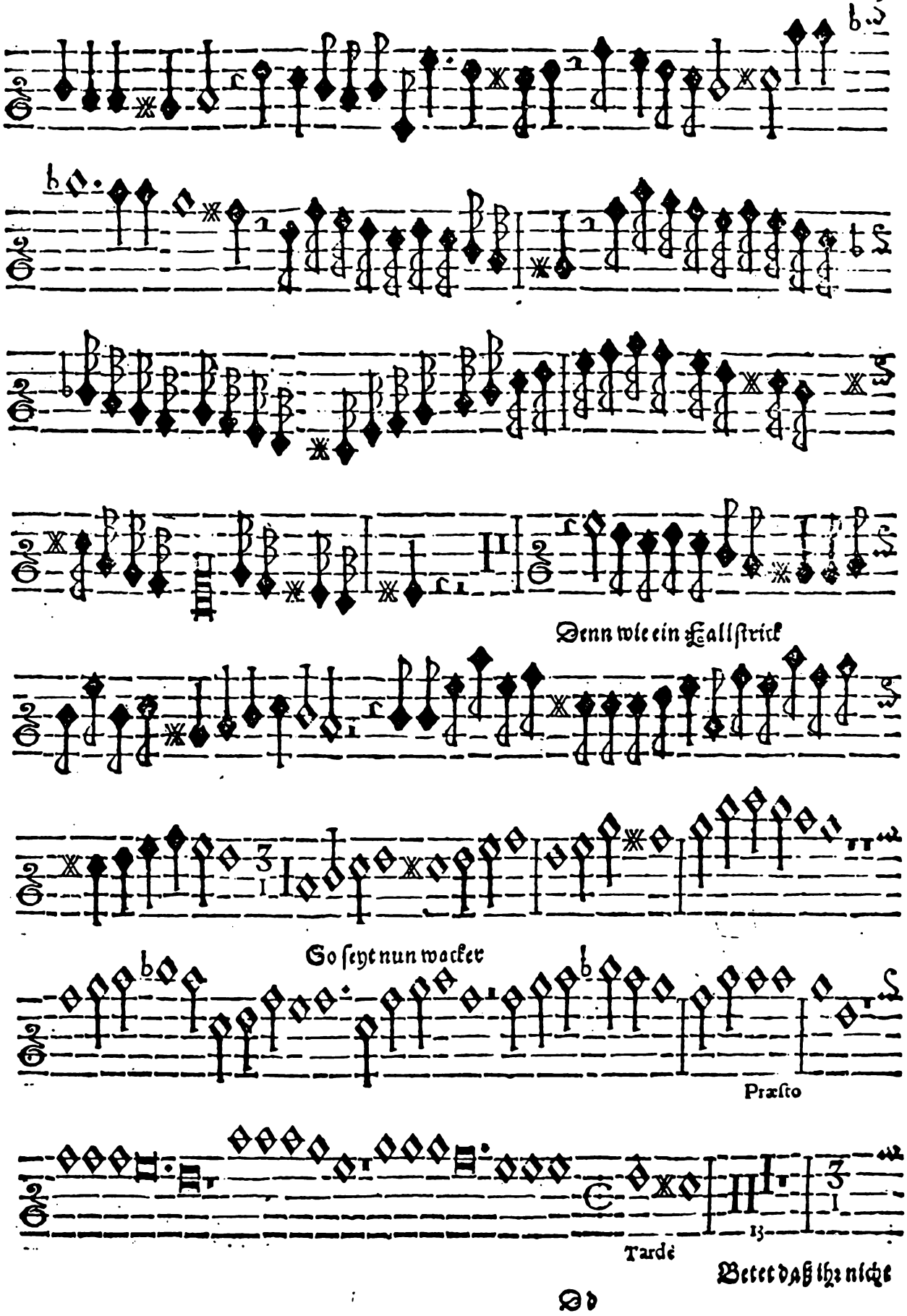


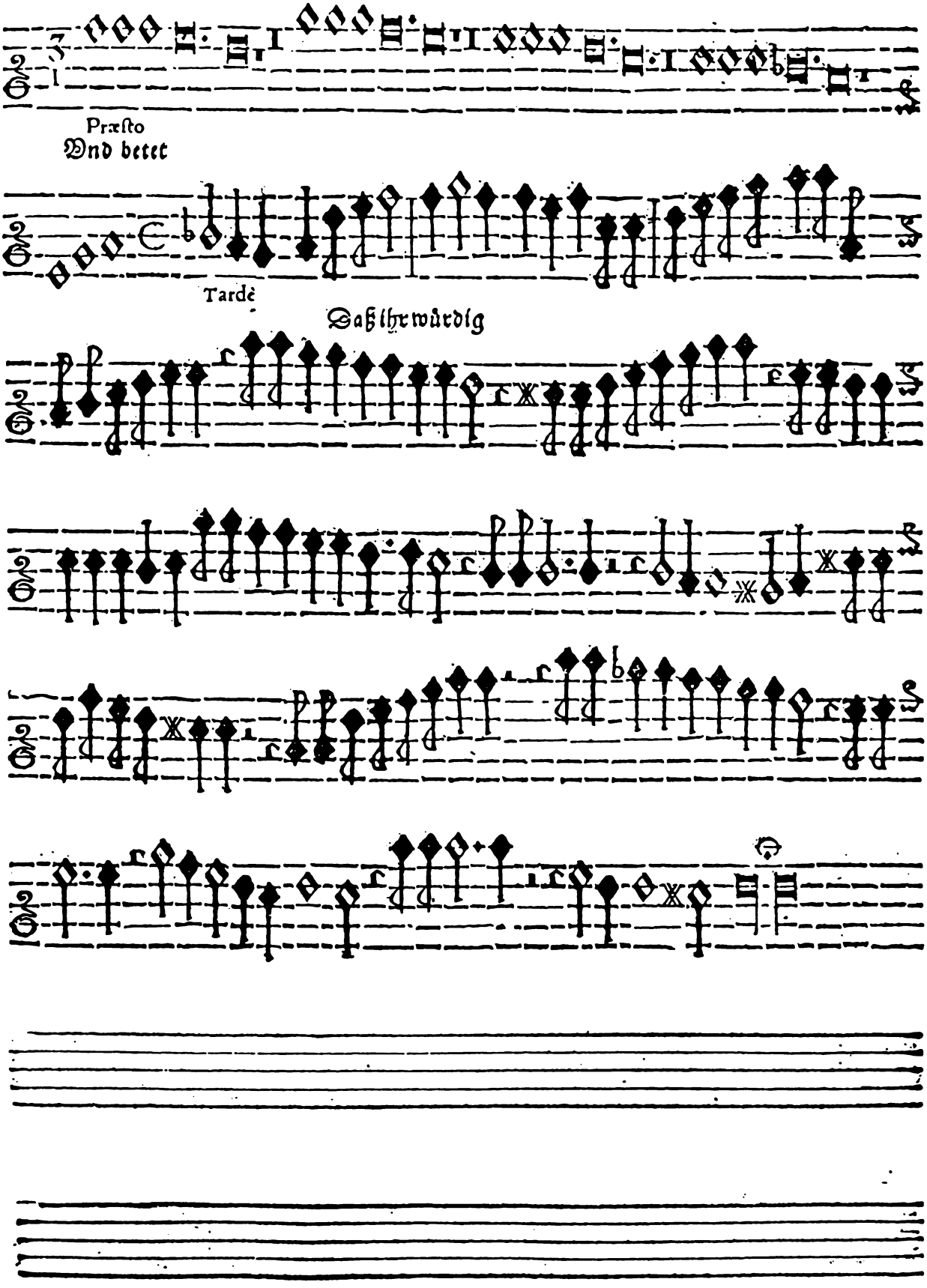


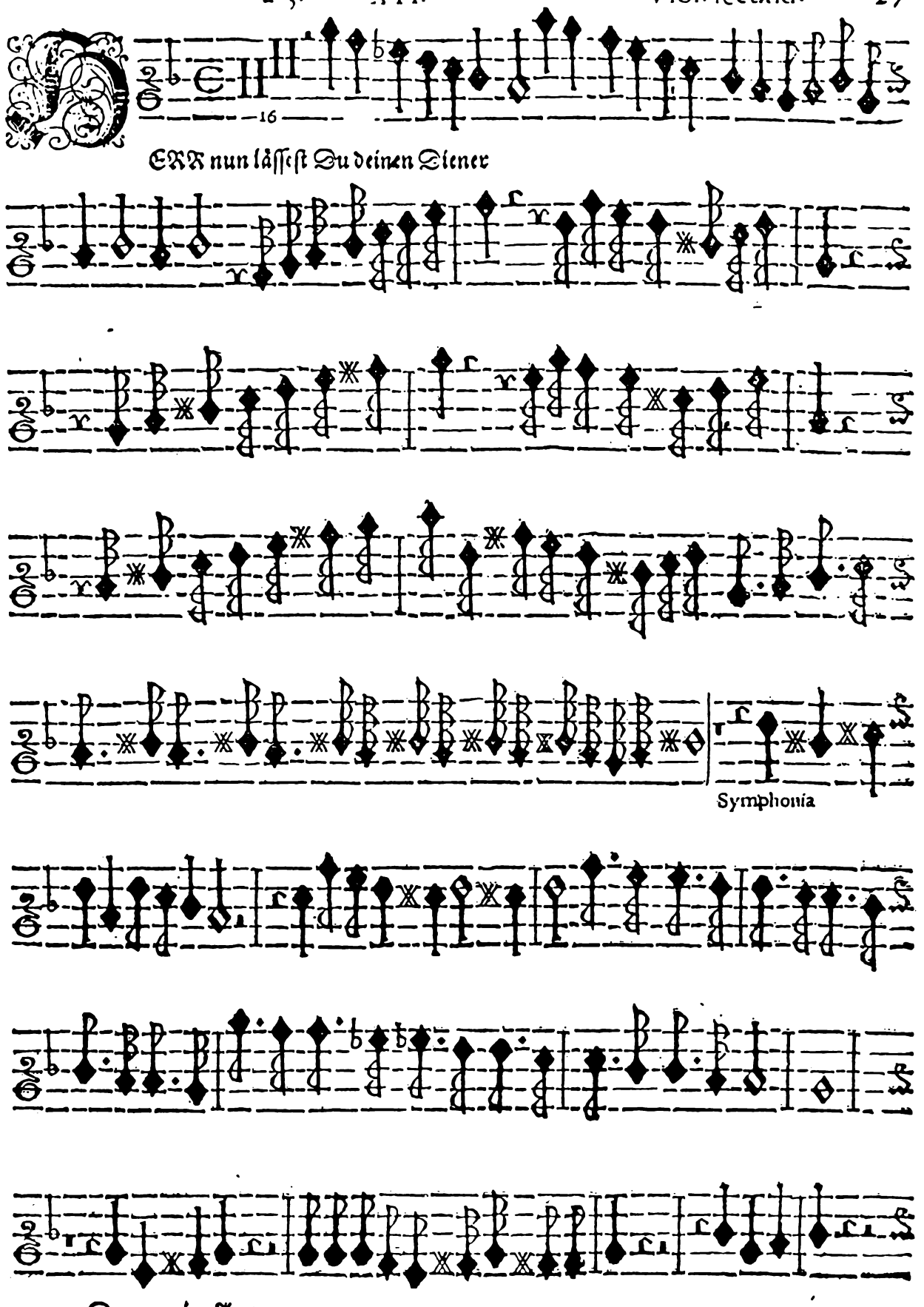

Tarde
Alles was Odem hat
Alleluia

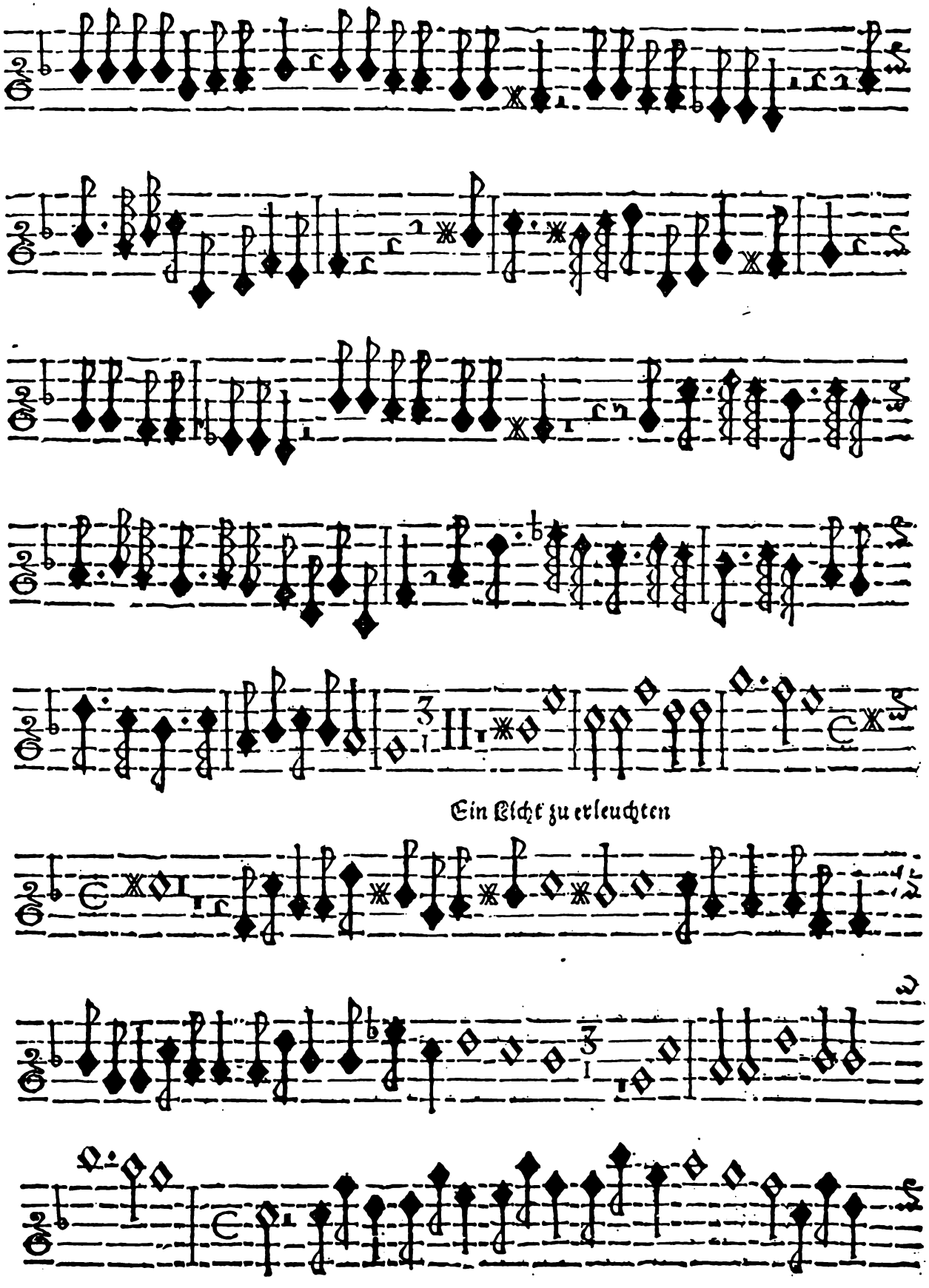
à 3. XI.

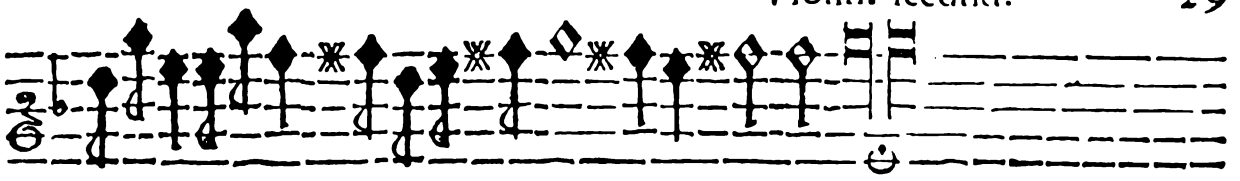

Symphonia
Dtet euch/ daß eure Hertzen
Hütet euch


Denn wie ein Fallſtrick
Go ſeyt nun wacker
Præſto
Tardè
Betet daß jhr nicht


Præſto
Vnd betet
Tardè
Daß ihr würdig

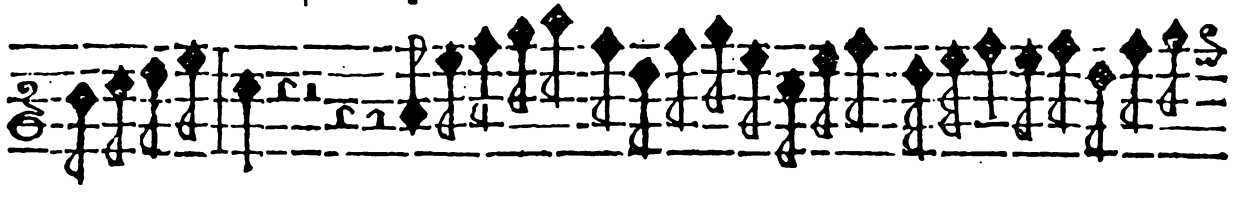

16
ERR nun läſſeſt Du deinen Diener
Symphonia
Denn meine Augen

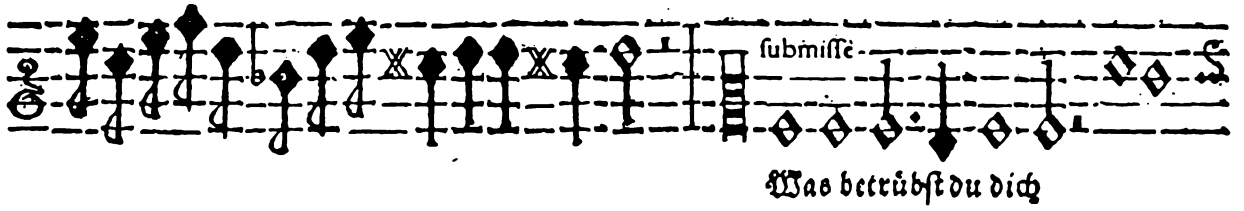

Ein Licht zu erleuchten

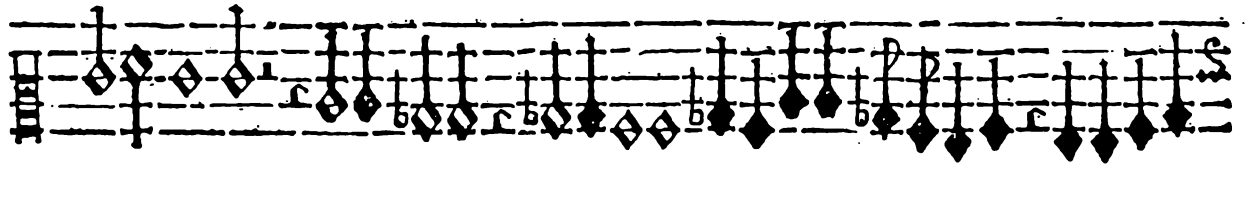


à 4. XIII.

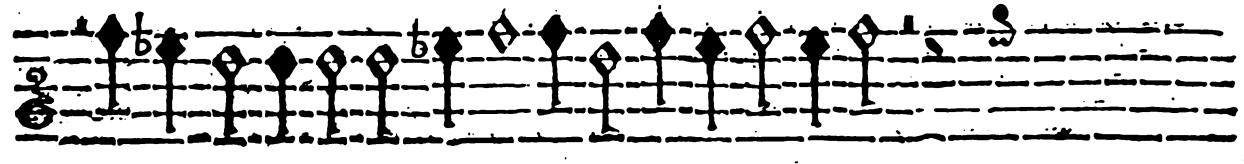
Symphonia
Ach betrübſt du dich meine Seele

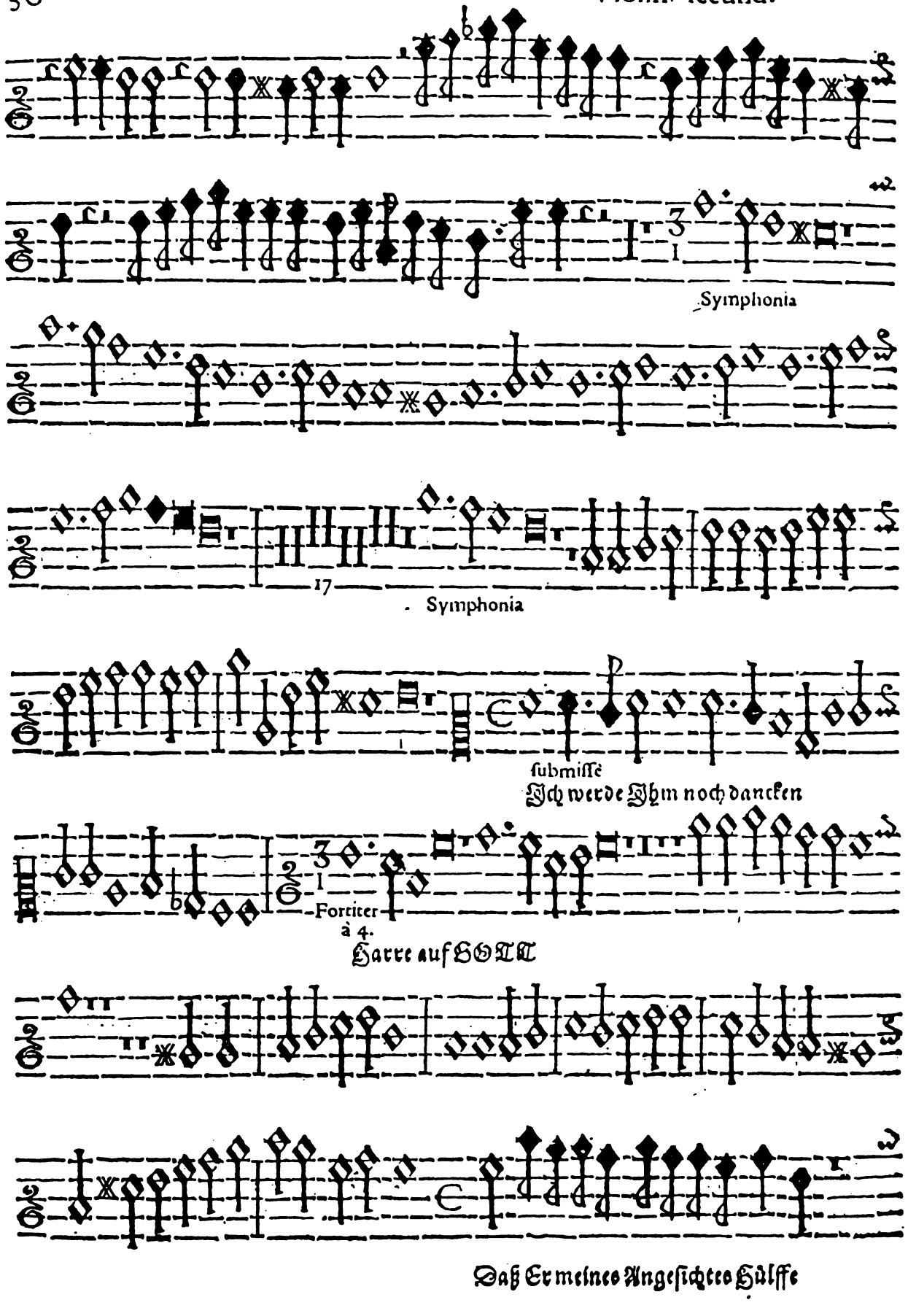


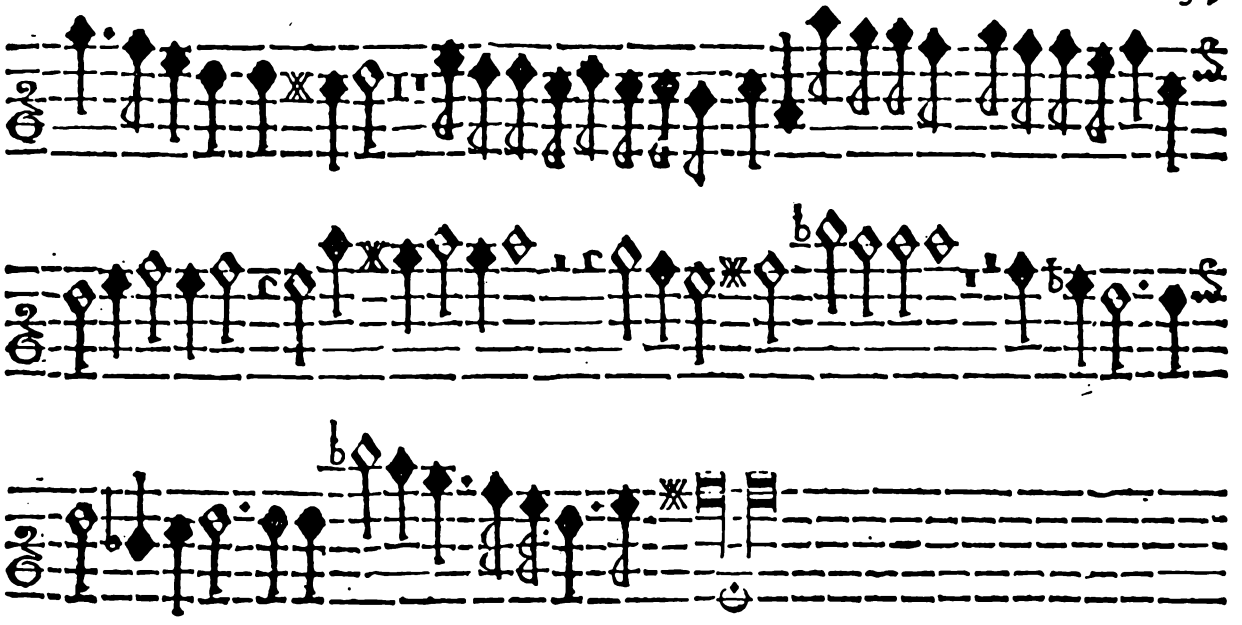

ſubmiſſe
Was betrübſt du dich

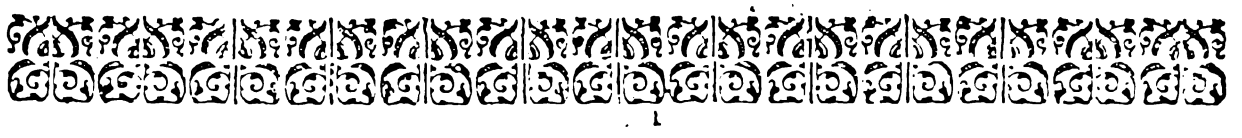


Fortiter
à 4.
Was betrübſt du dich

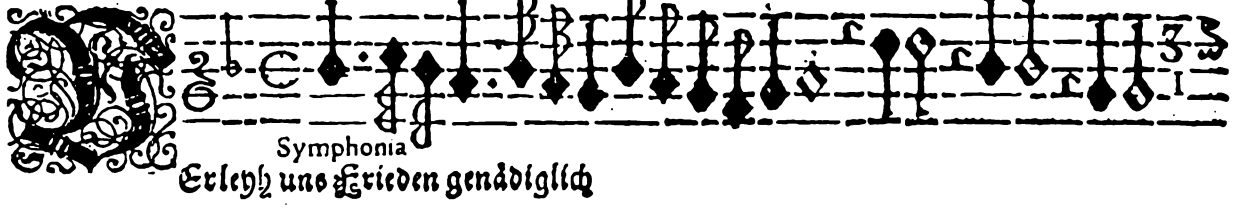


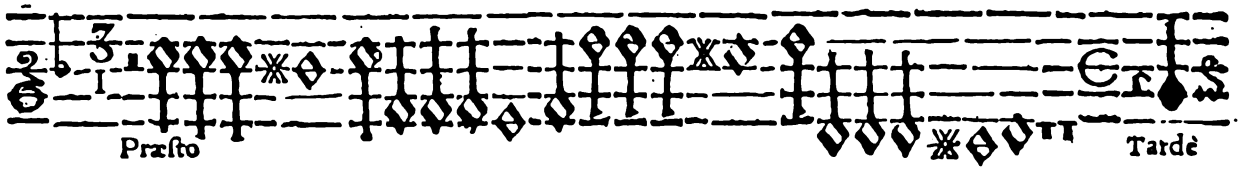

Symphonia
17
Symphonia
ſubmiſſè
Ich werde Ihm noch dancken
Fortiter
à 4.
Harre auf GOTT
Daß Er meines Angeſichtes Hülffe

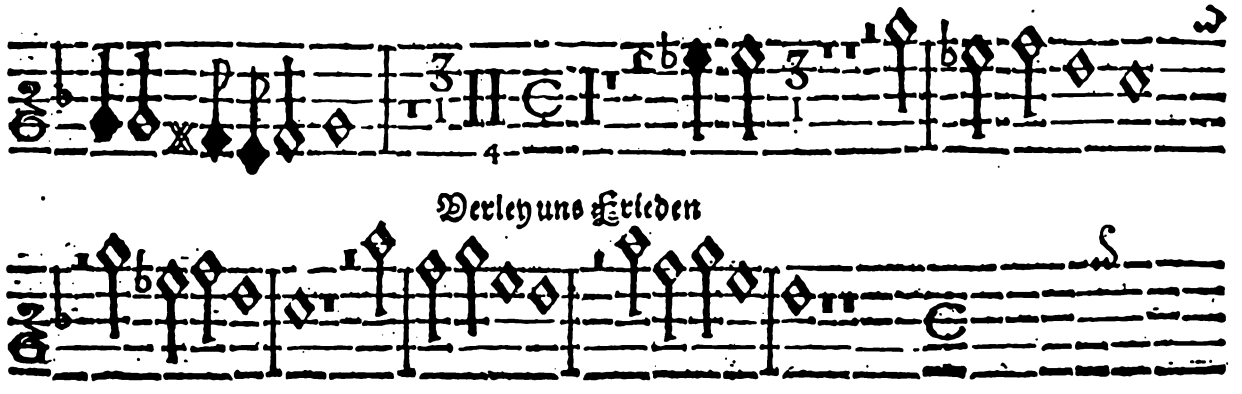


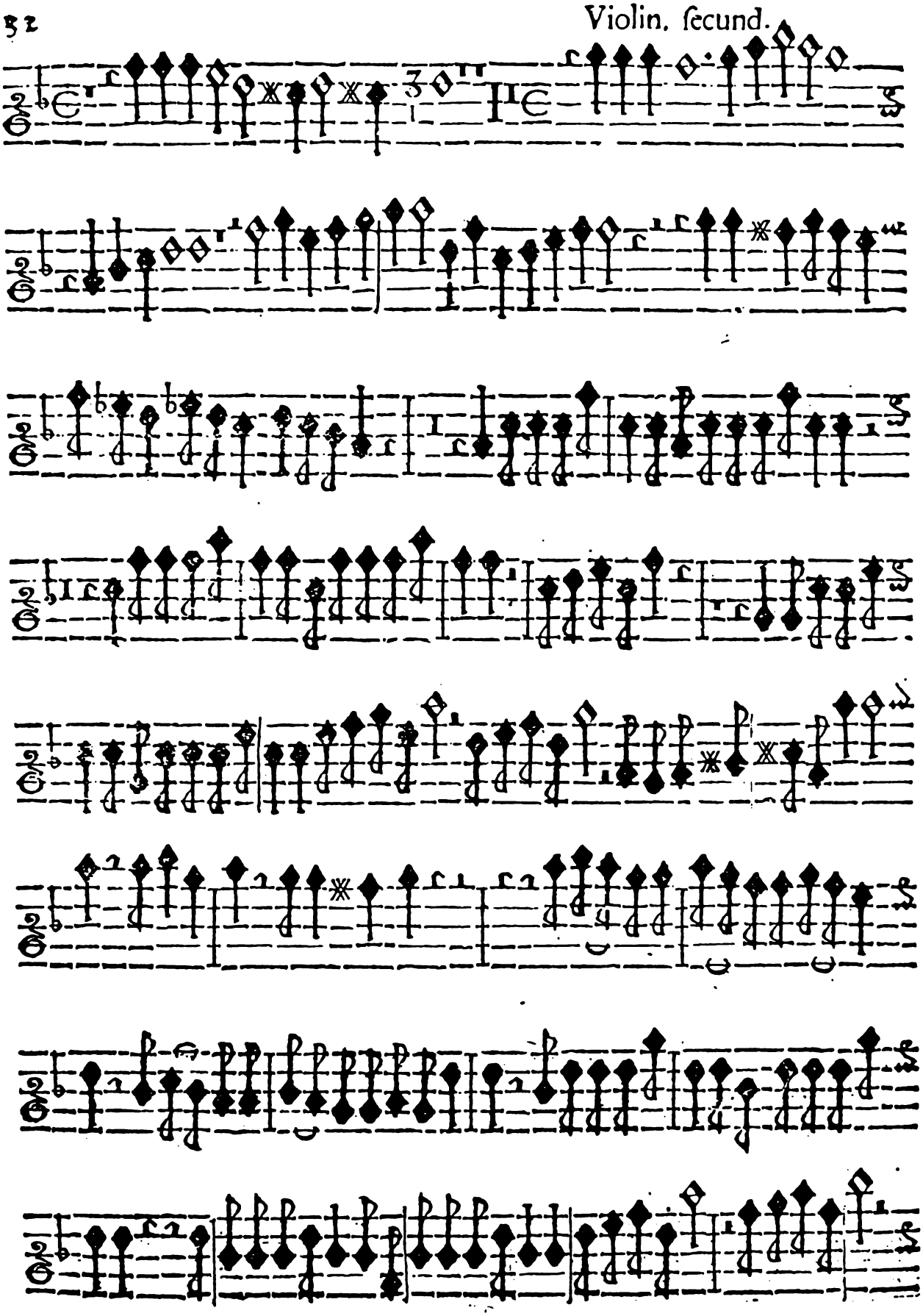


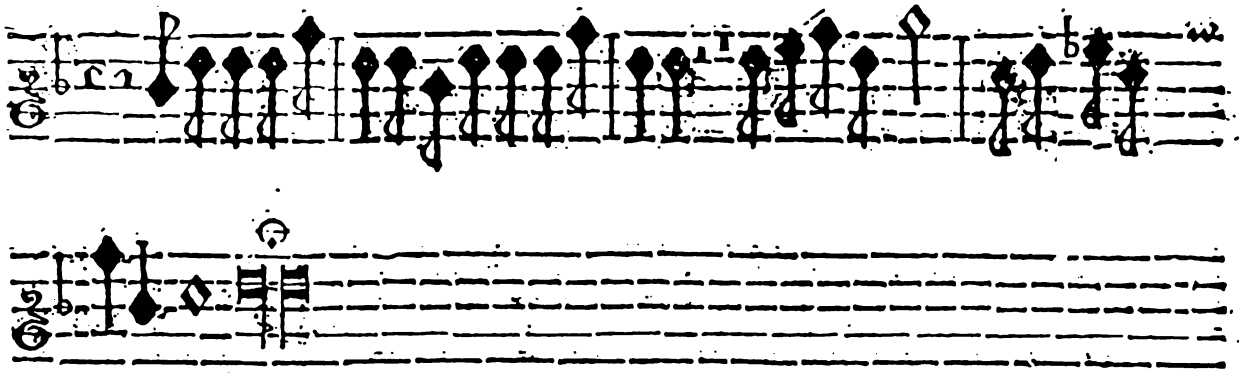
â 4. XIV. Erſter Theil.

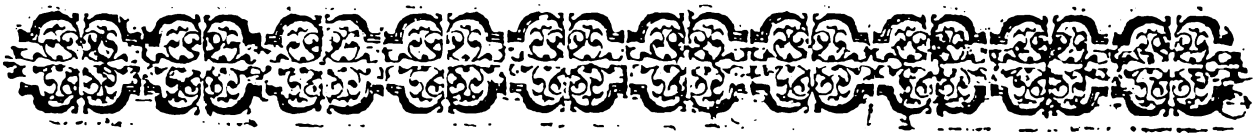




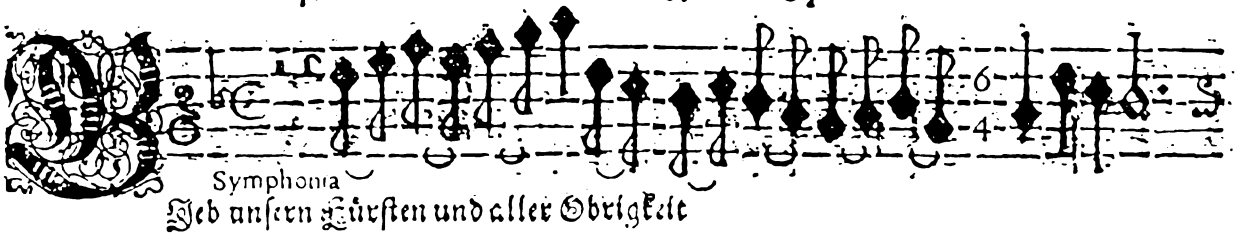


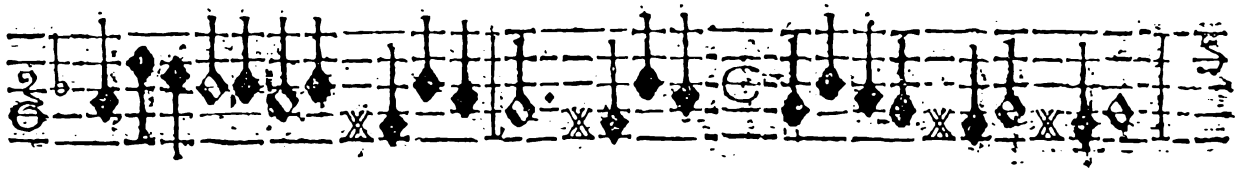


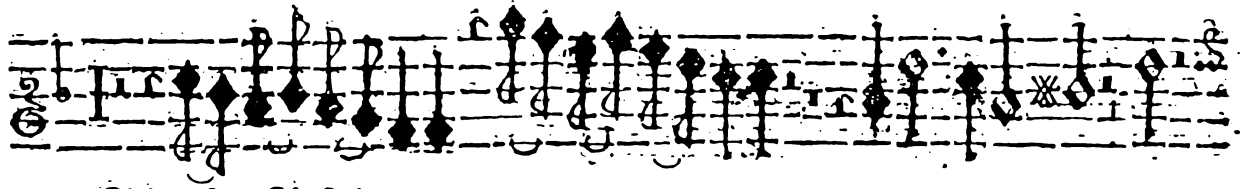


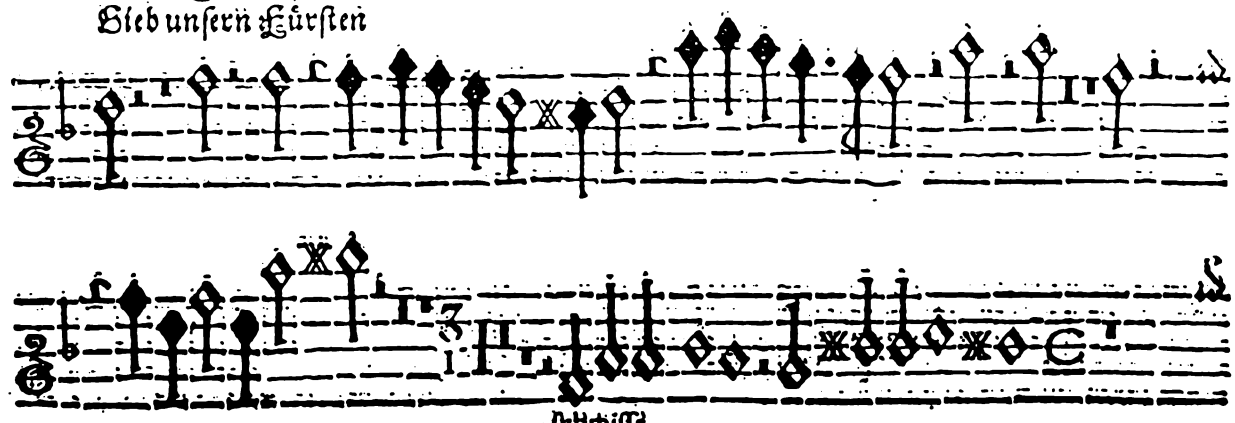


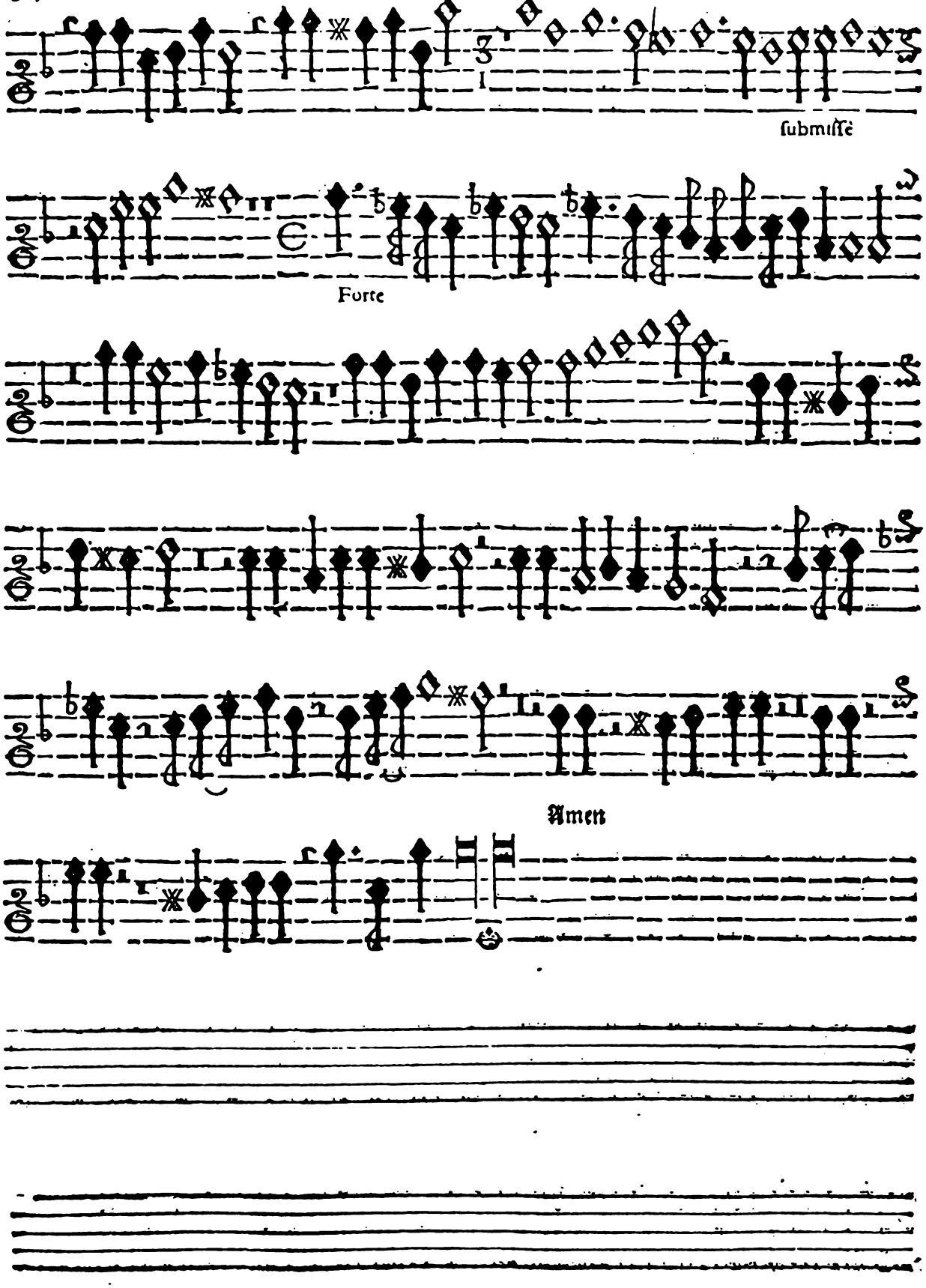
à 4. XV. Ander Theil.

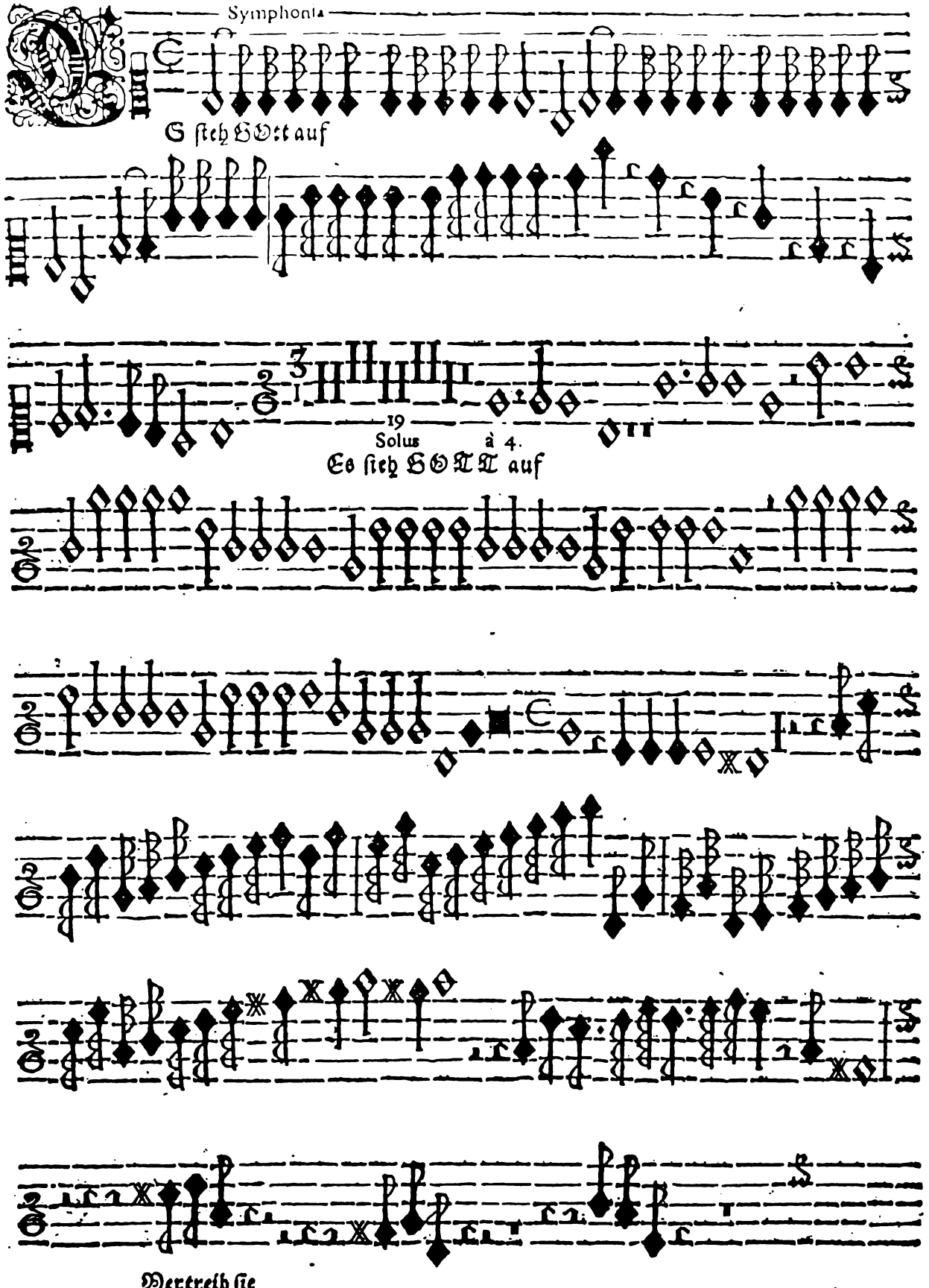


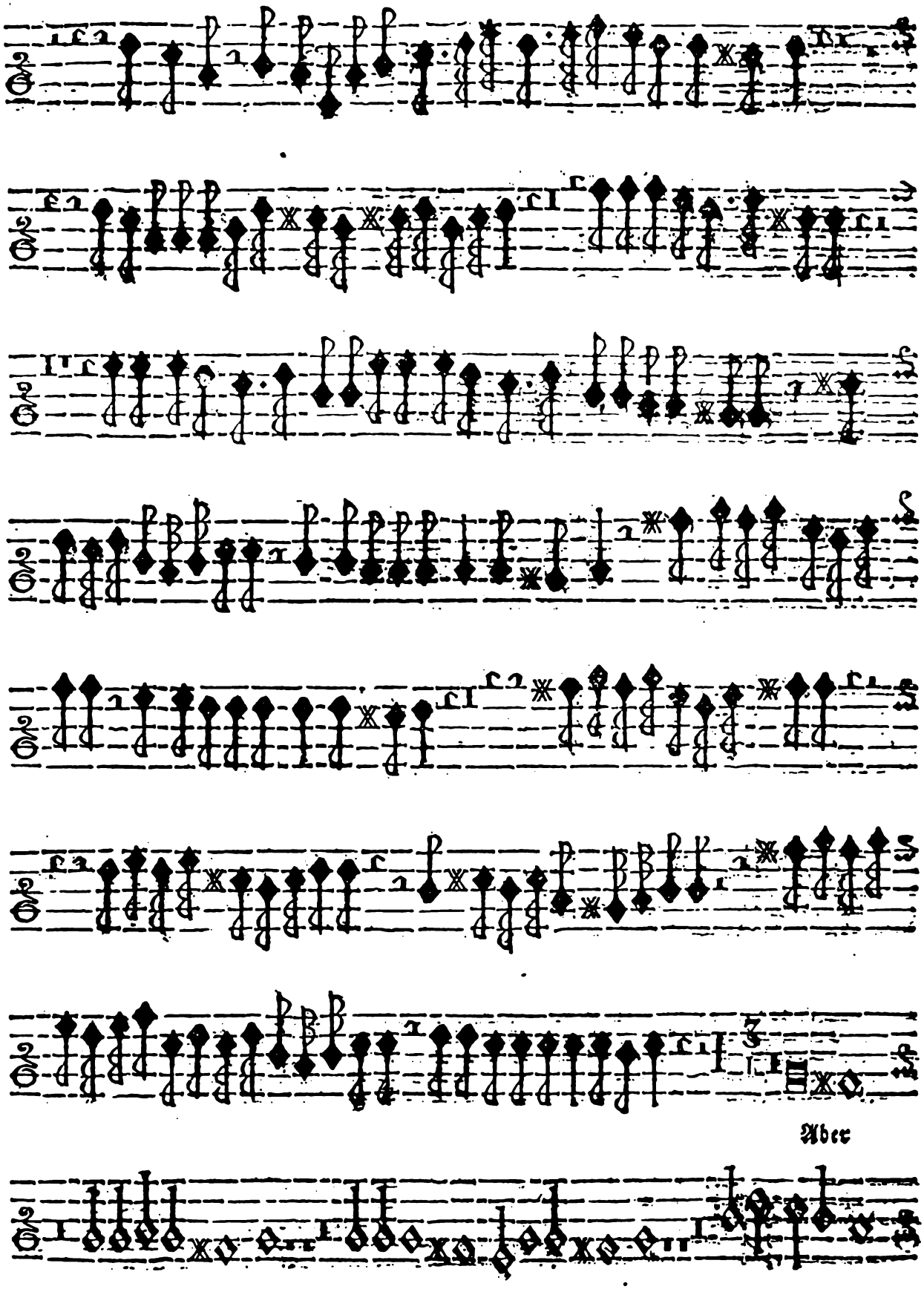


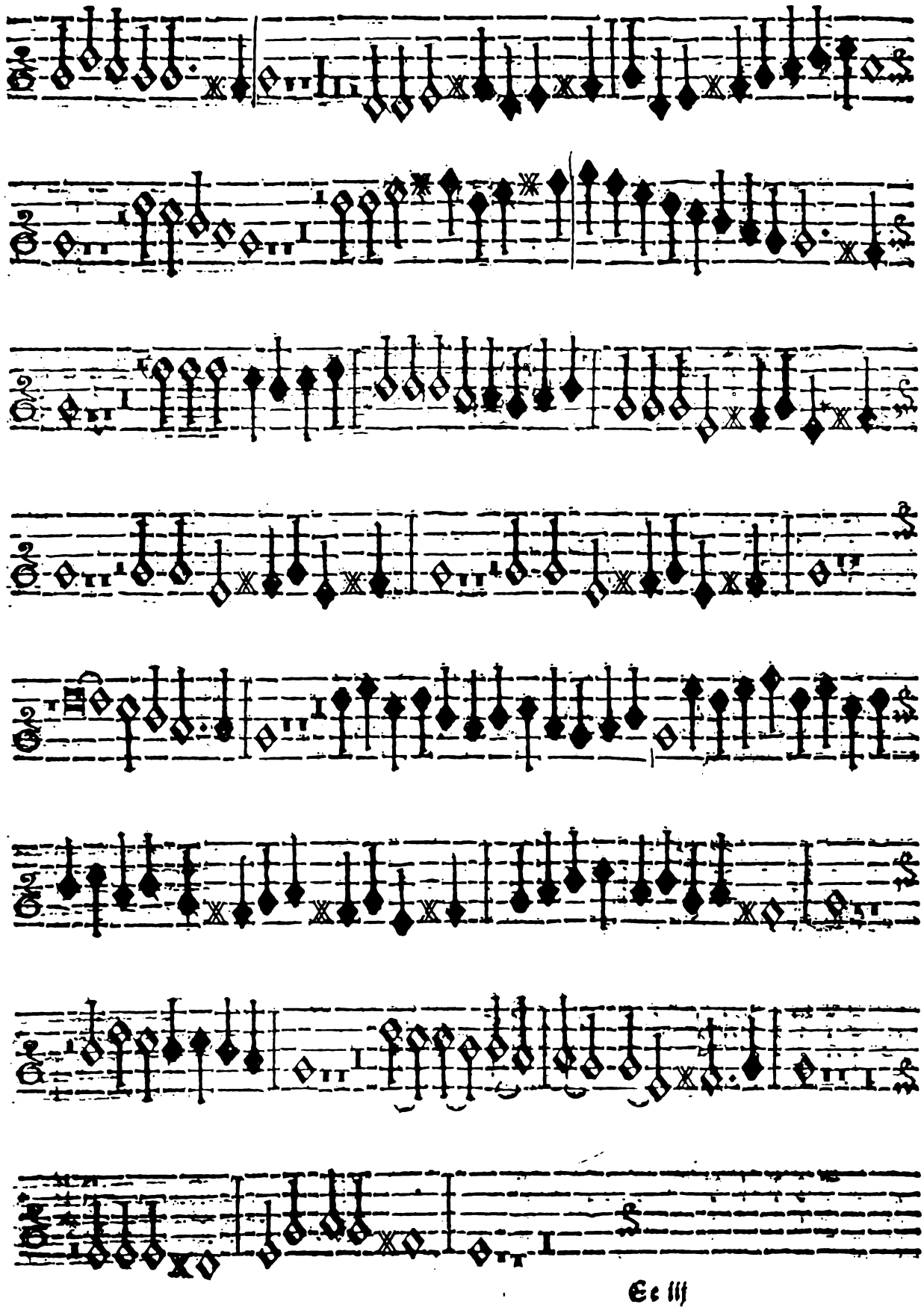


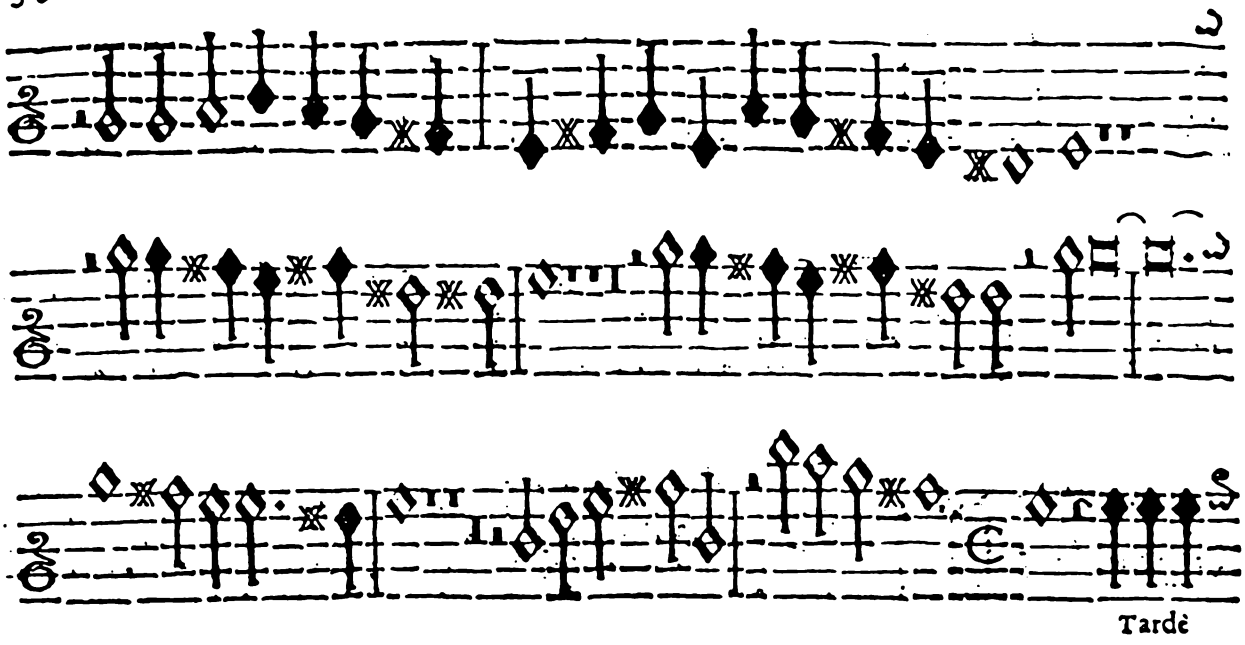



ſubmiſſè
Forte
Amen

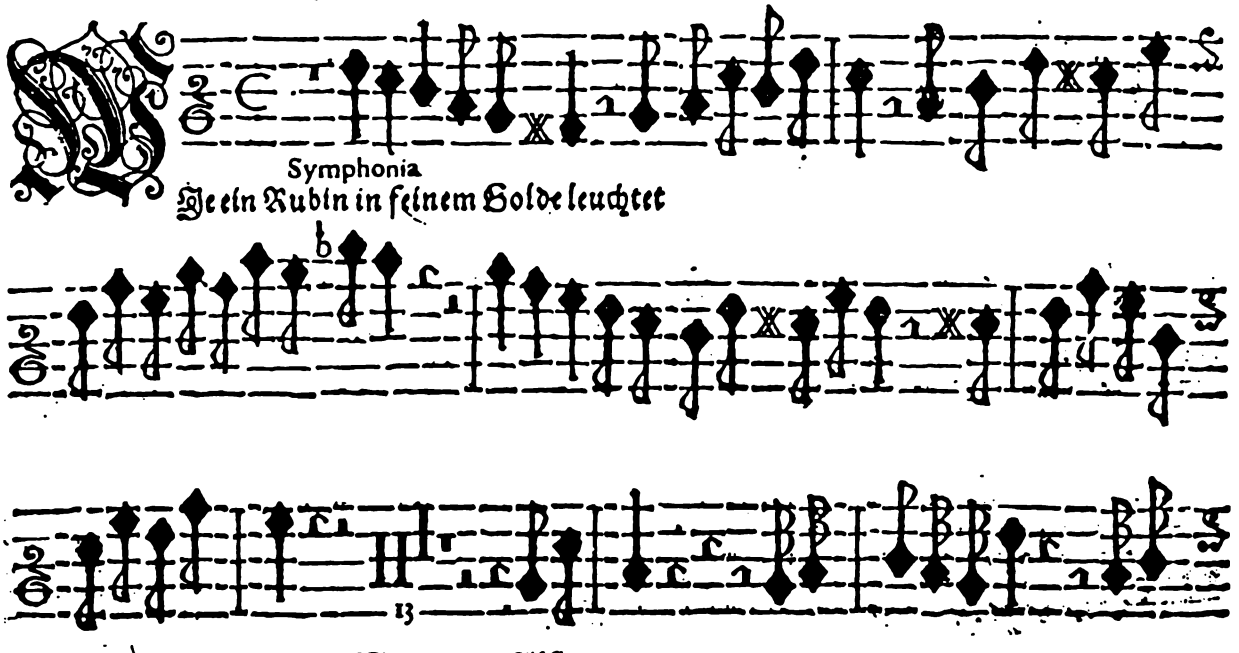

Symphonia
Es ſteh GOtt auf
19
Solus à 4.
Es ſteh GOTT auf
Vertreib ſie

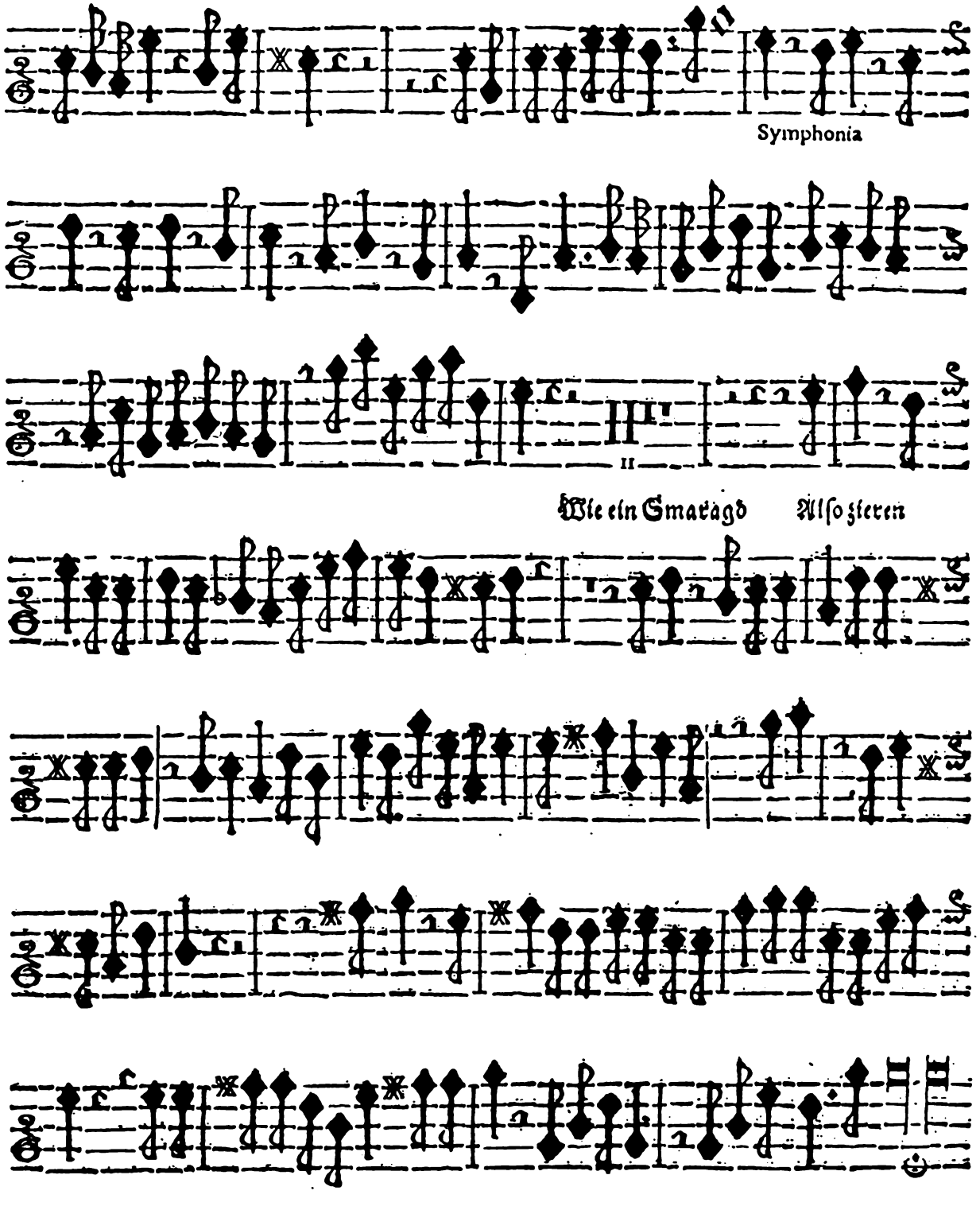

Aber

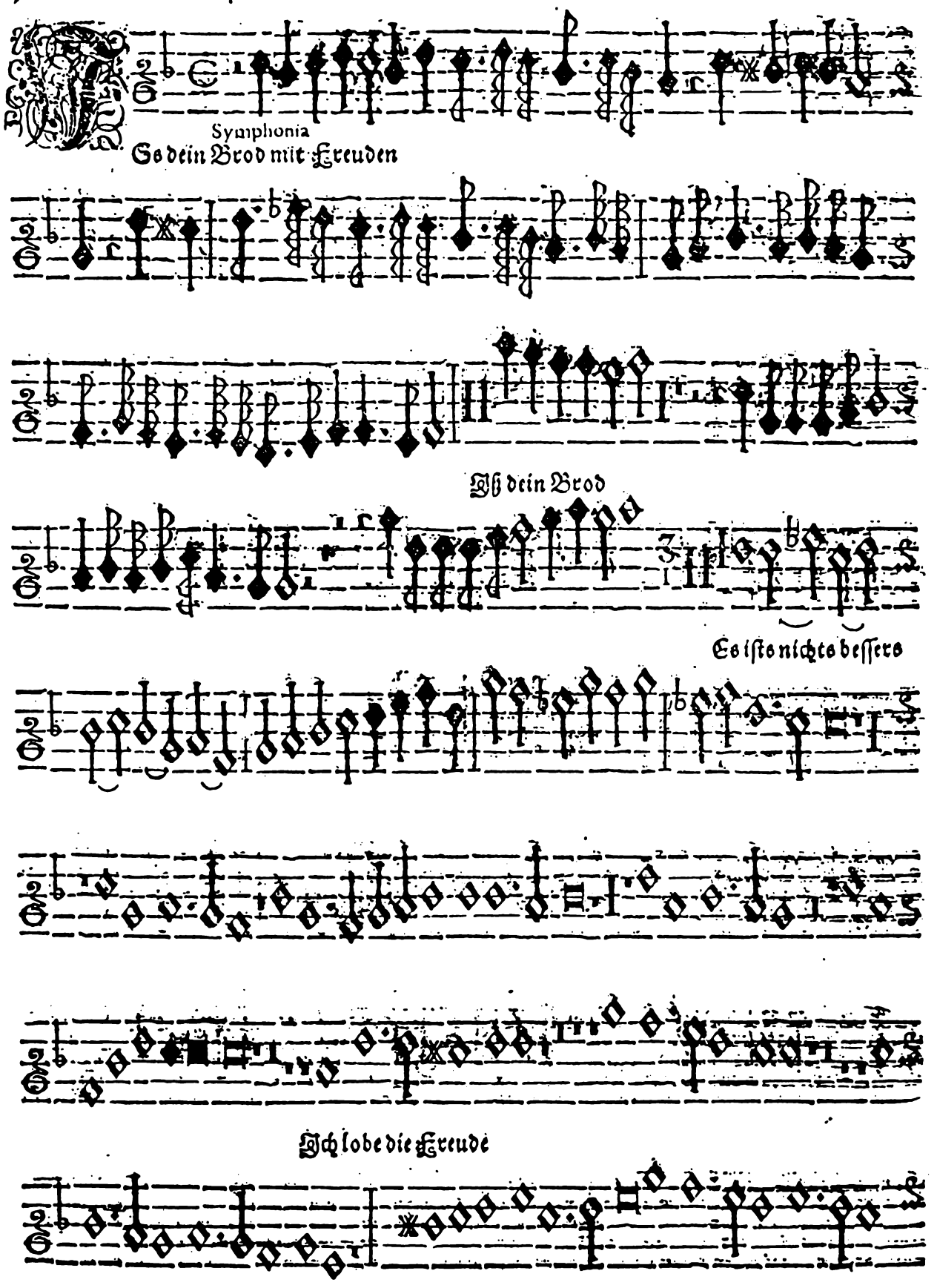


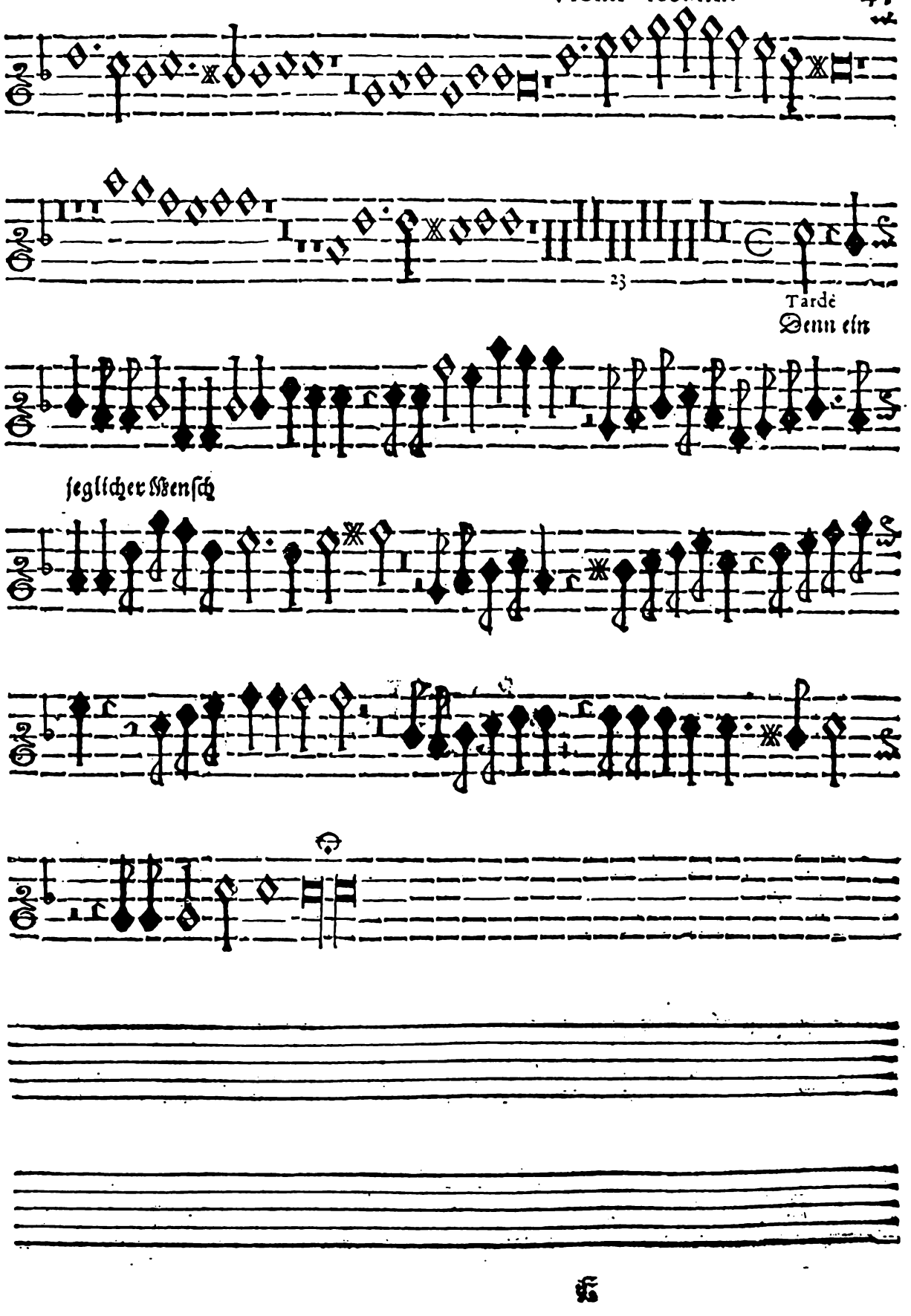


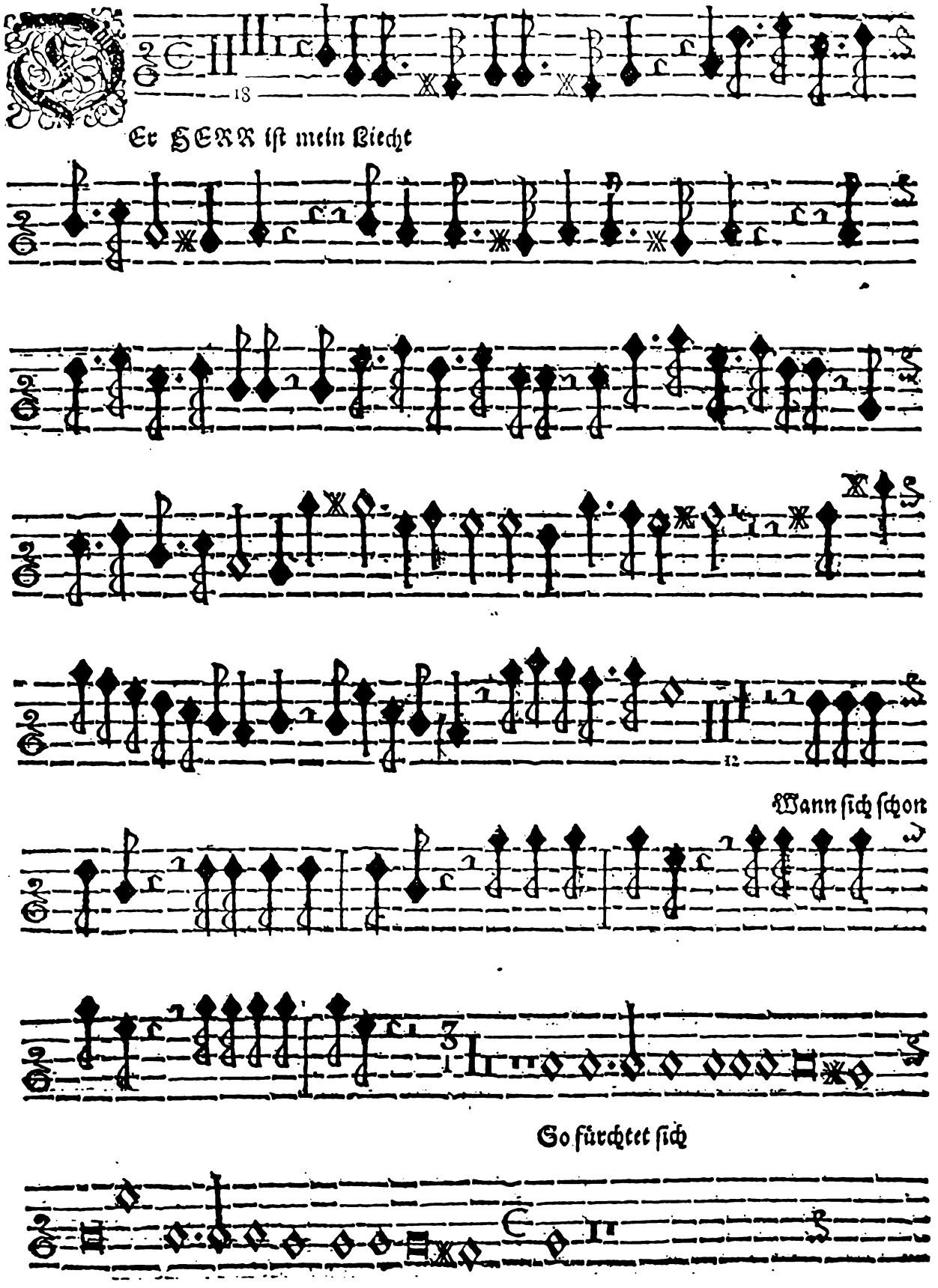
à 4. XVII.

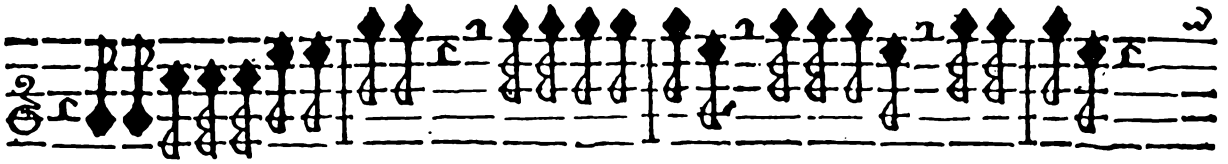



Symphonia
Wie ein Smaragd Alſo ſteren

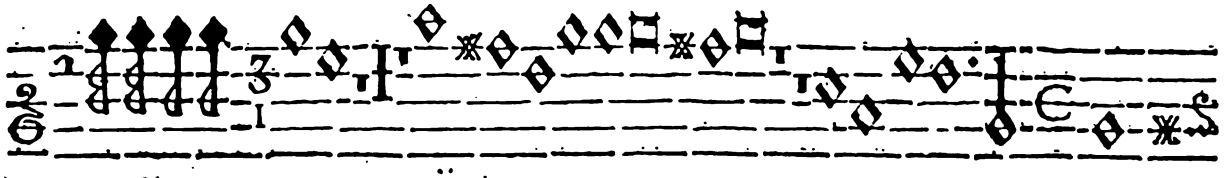

Symphonia
Es dein Brod mit Freuden
Eß dein Brod
Es iſt nichts beſſers
Ich lobe die Freude


23
Tardè
Denn ein
jeglicher Menſch


Er HERR iſt mein Liecht
Wann ſich ſchon
So fürchtet ſich

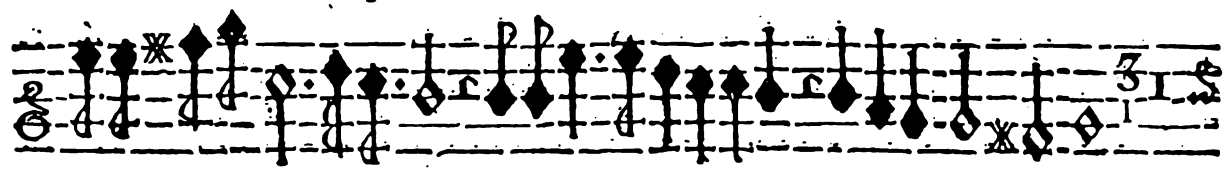


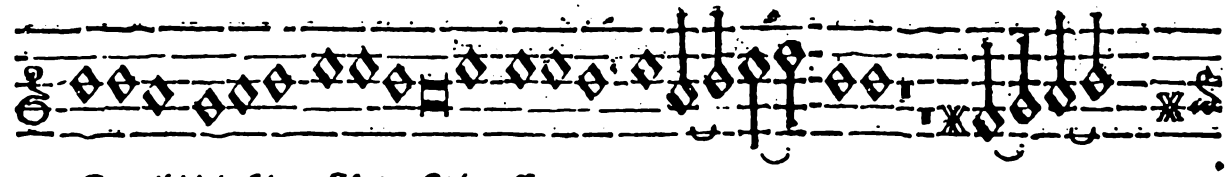
Wann ſich Krieg wider mich erhebet



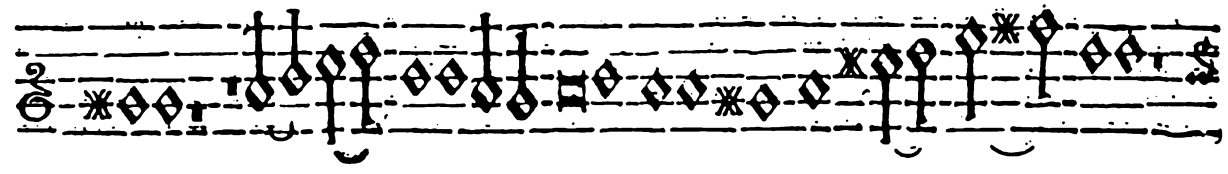
So verlaſſe ich mich

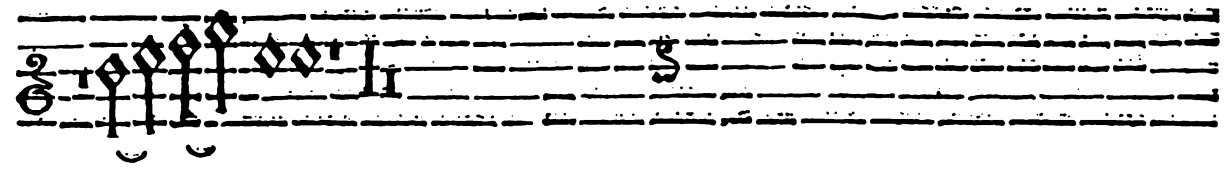
Denn Er bedecket mich

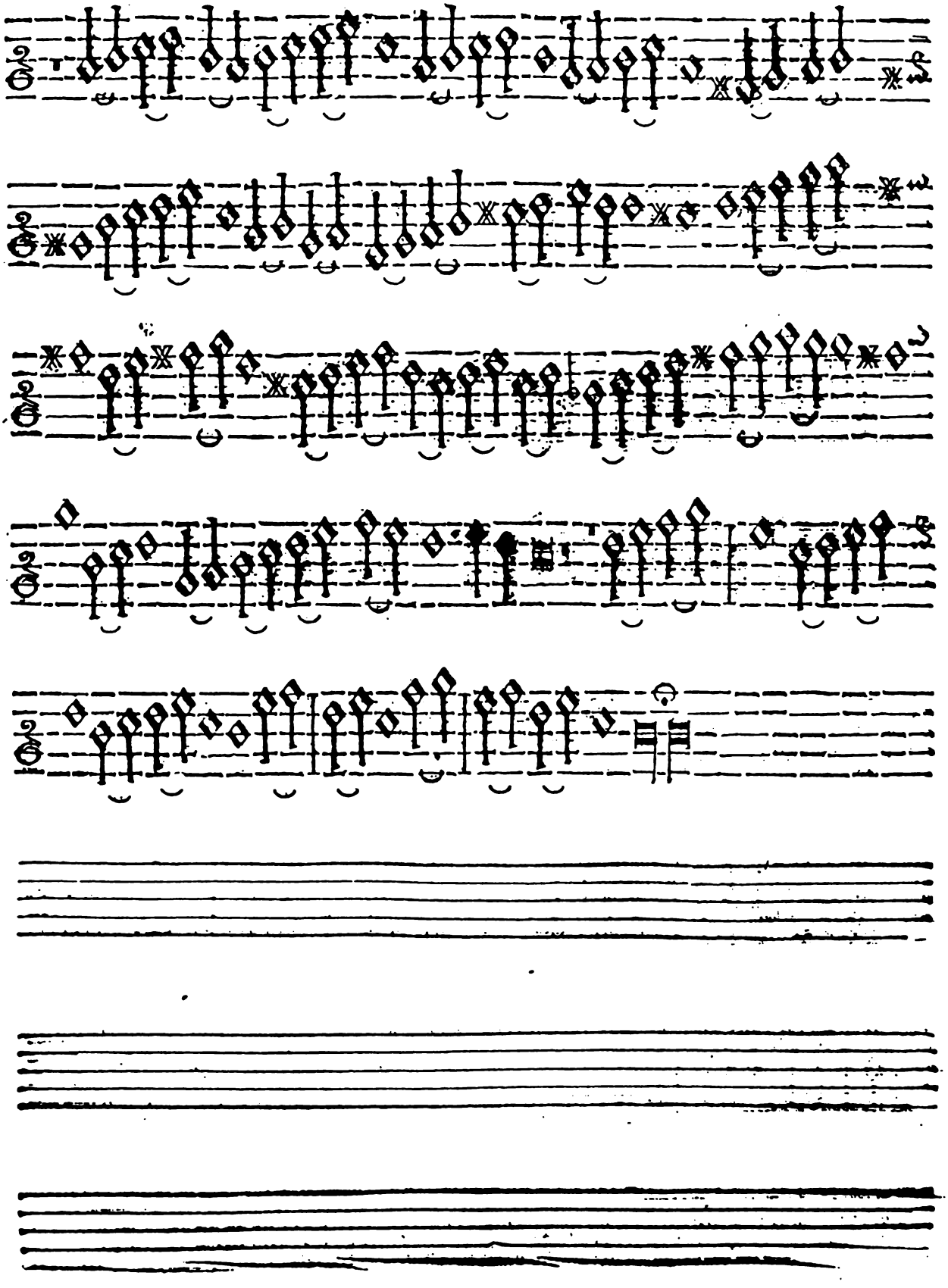


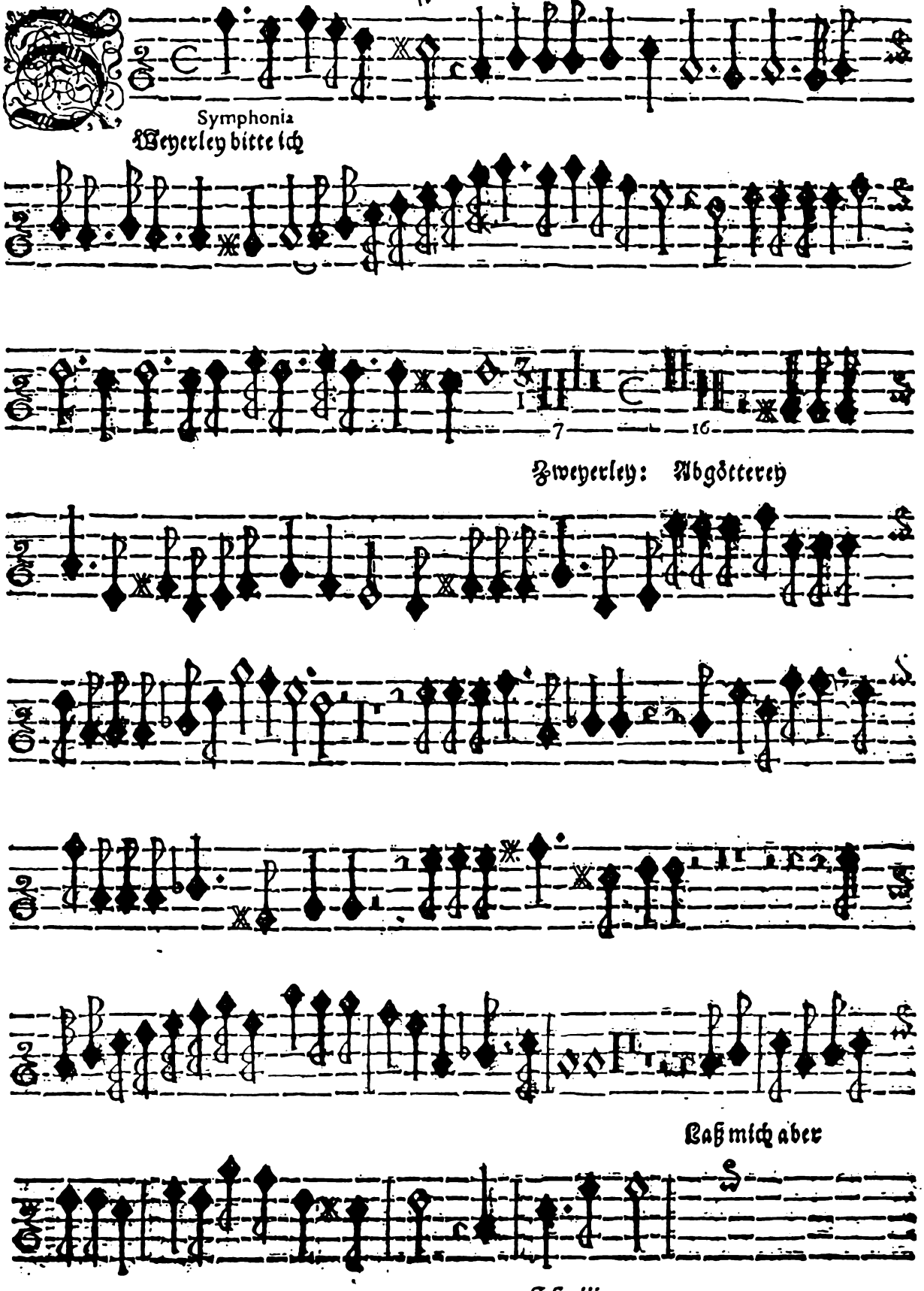


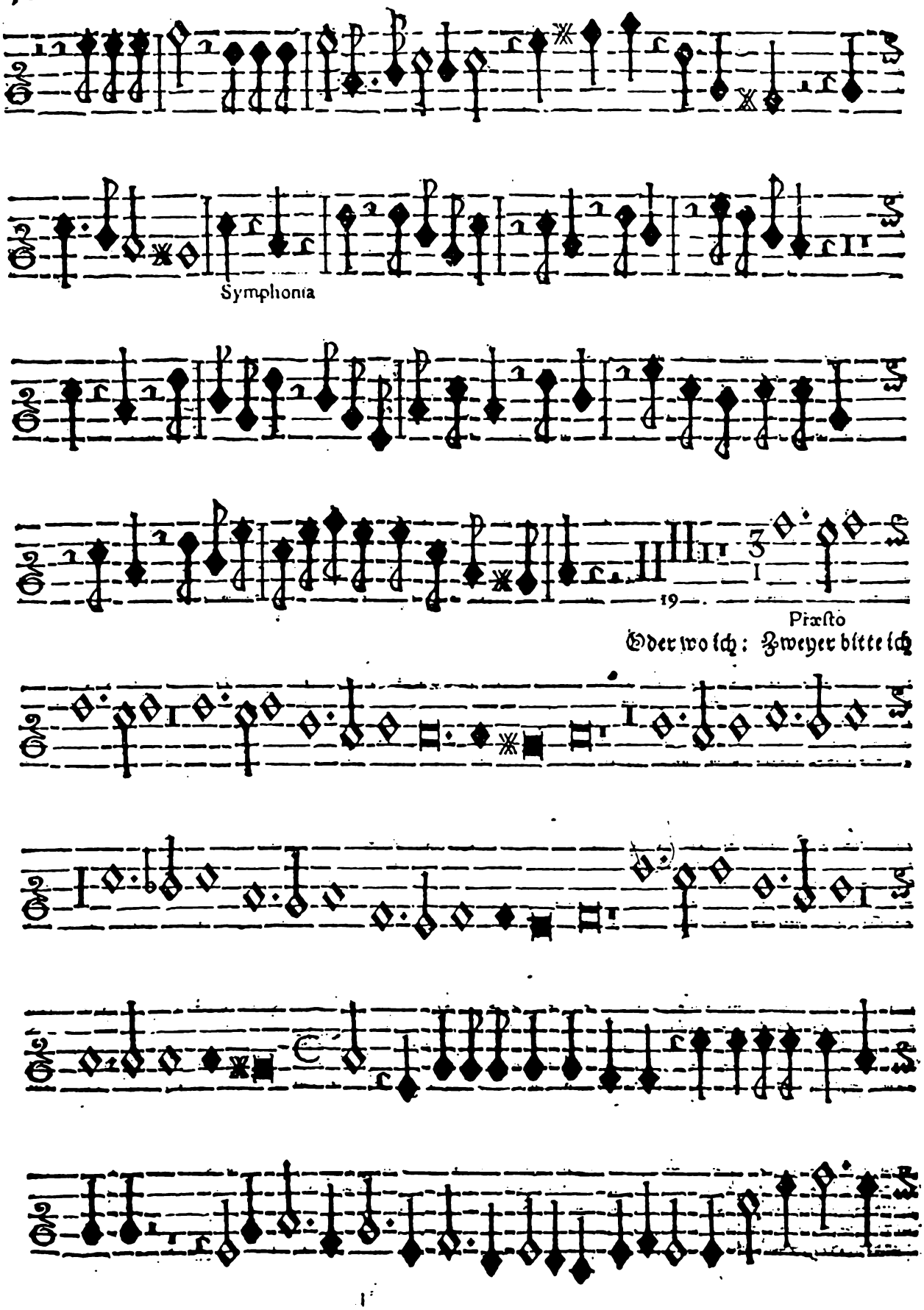
So will ich in ſeiner Hütten Lob opffern

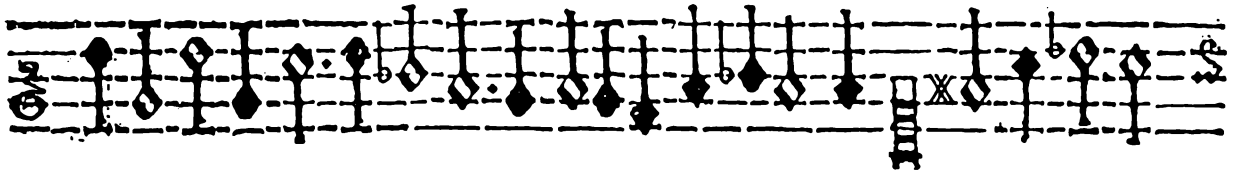


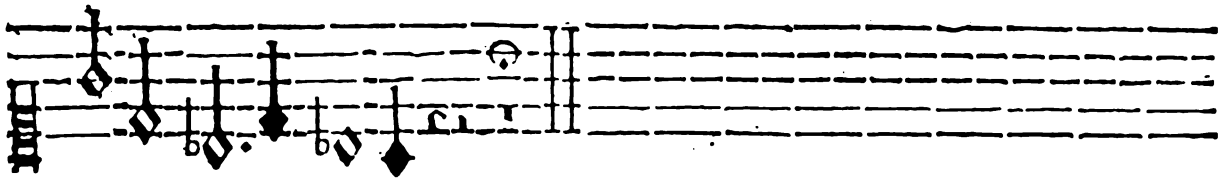


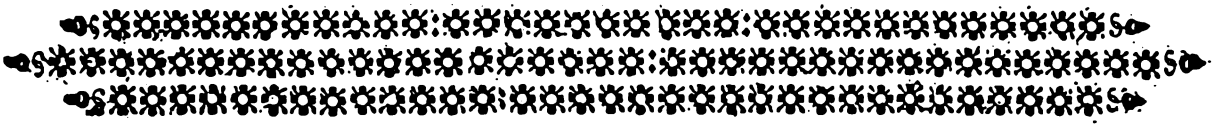



Symphonia
Weyerley bitte ich
7
16
Zweyerley: Abgötterey
Laß mich aber

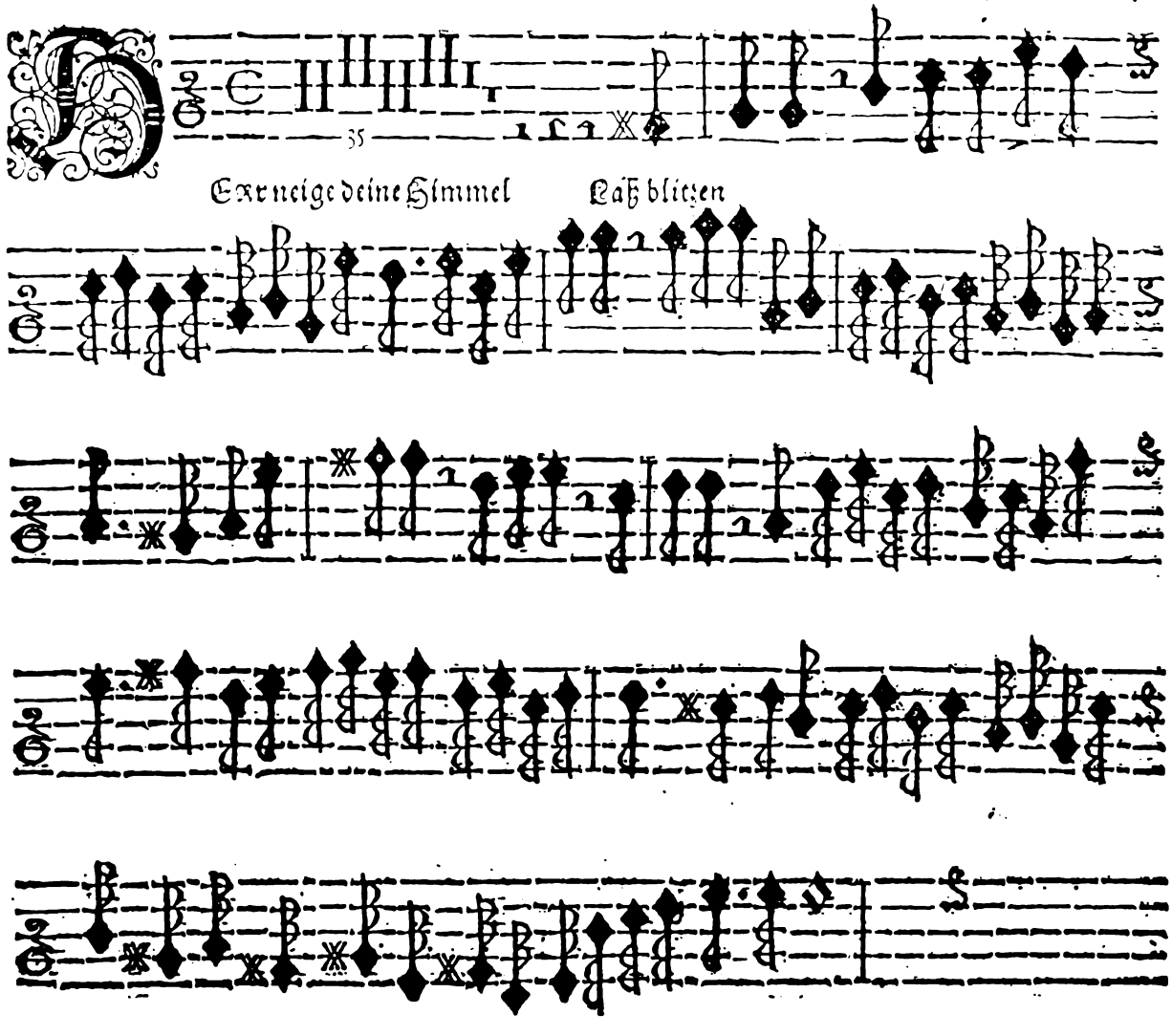

Symphonia
19
Præſto
Oder wo ich: Zweyer bitte ich

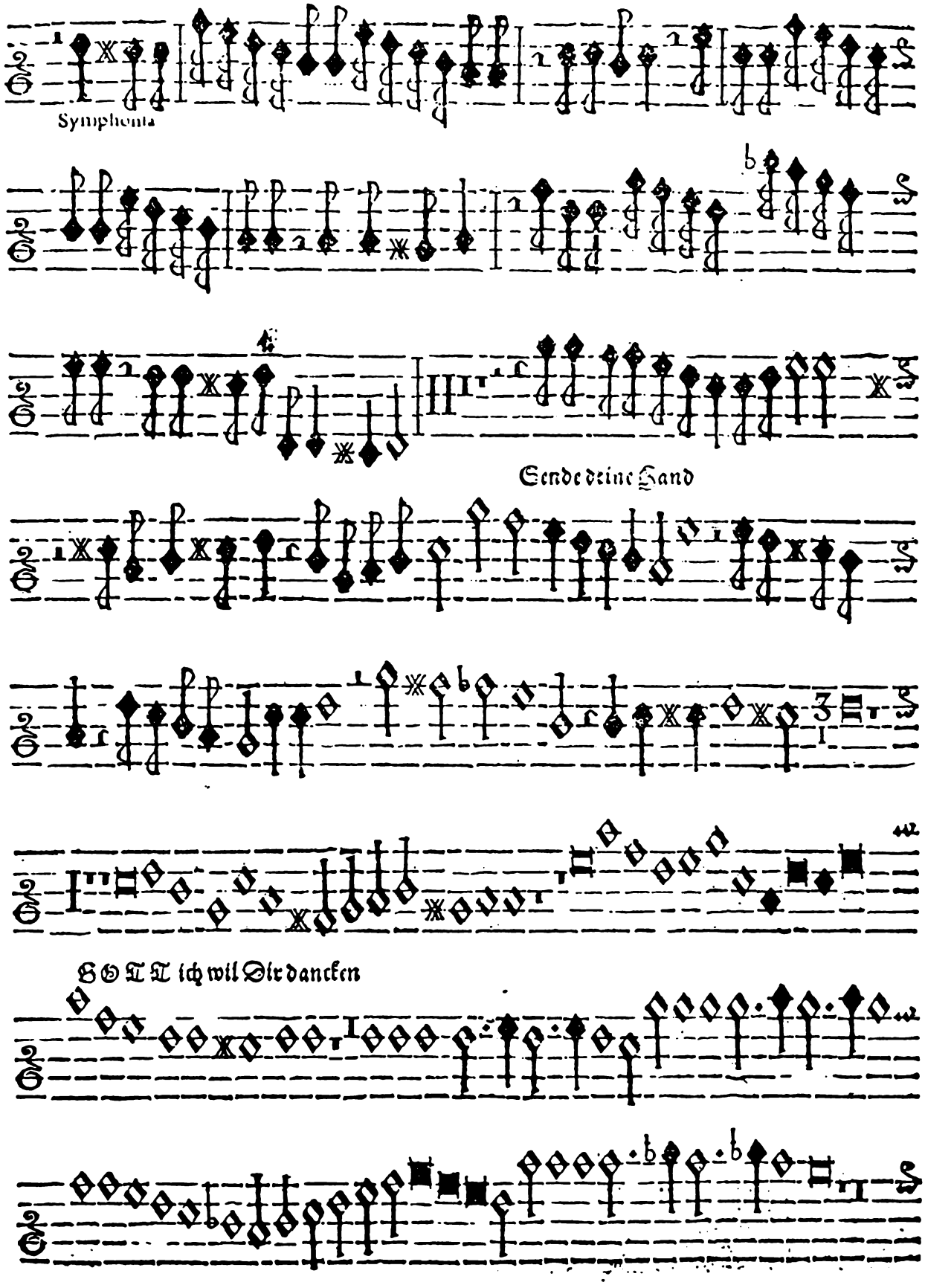


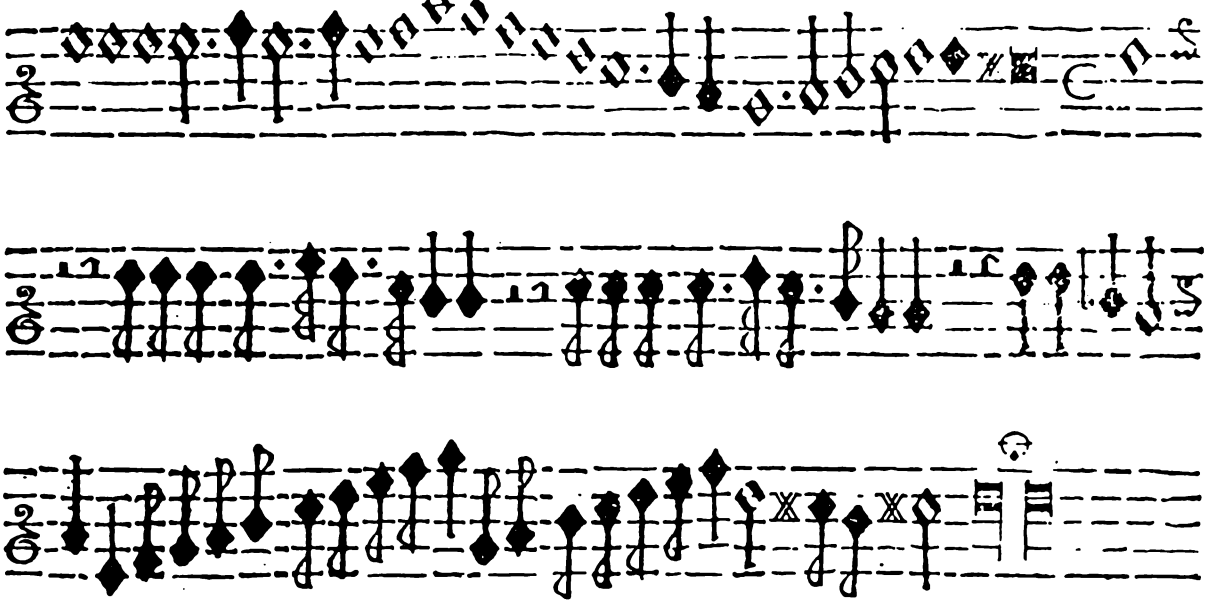




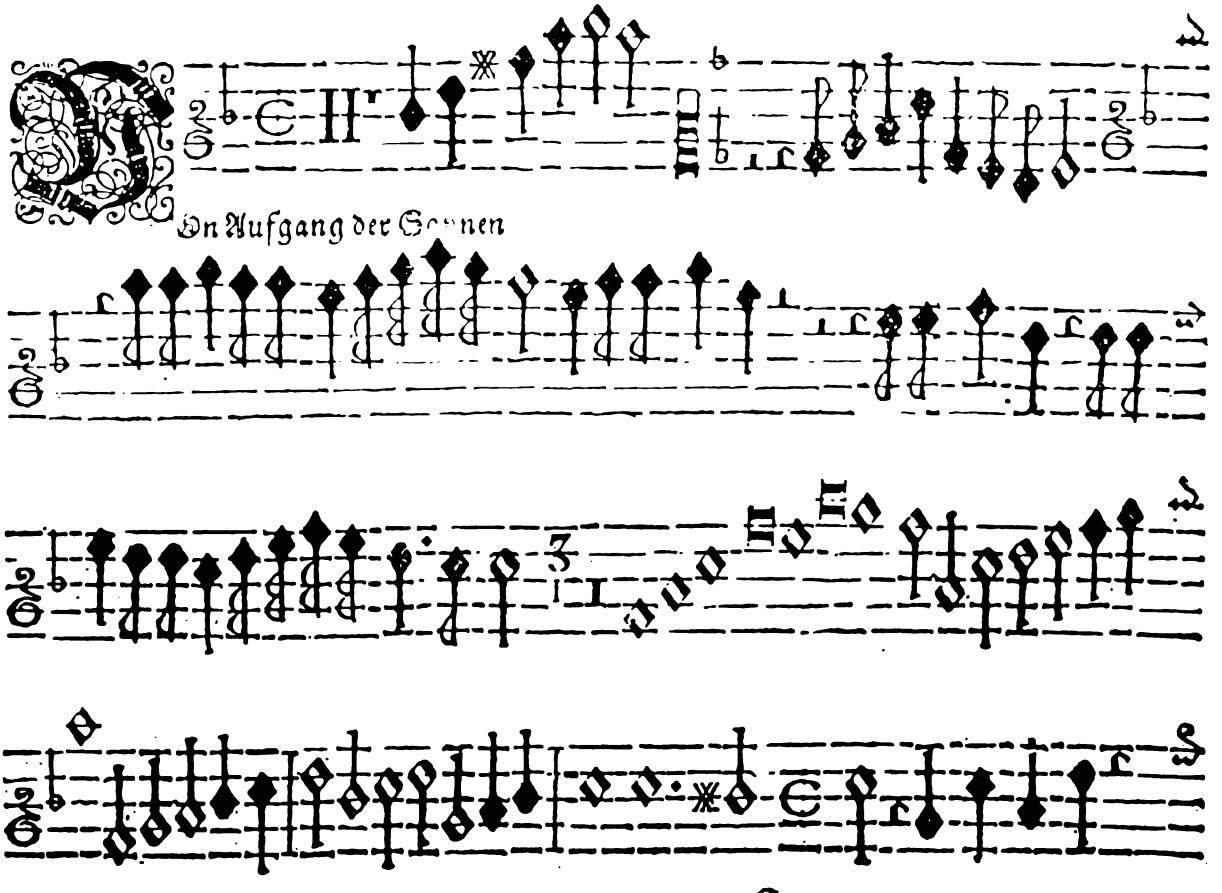
à 4. XXI.

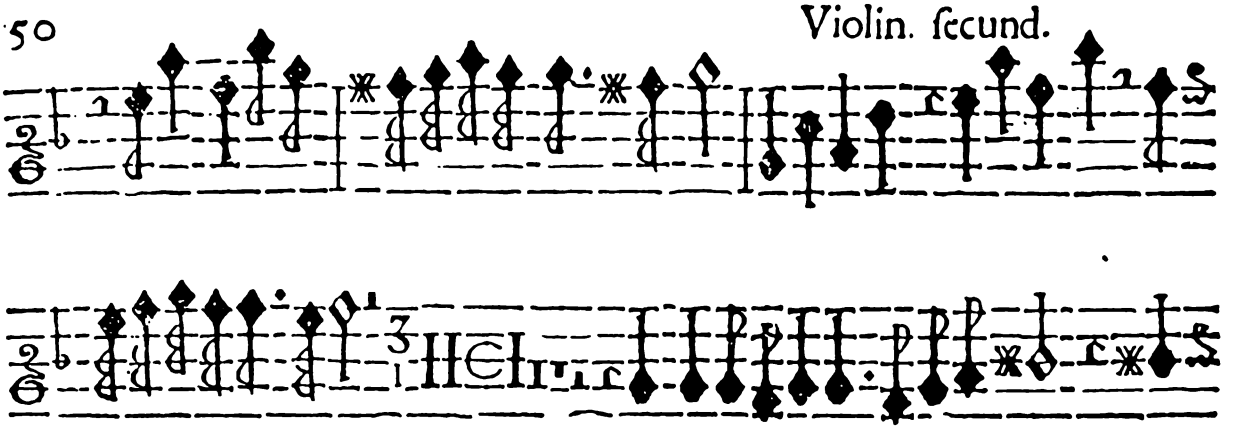



Symphonia
Sende deine Hand
GOTT ich will Dir dancken

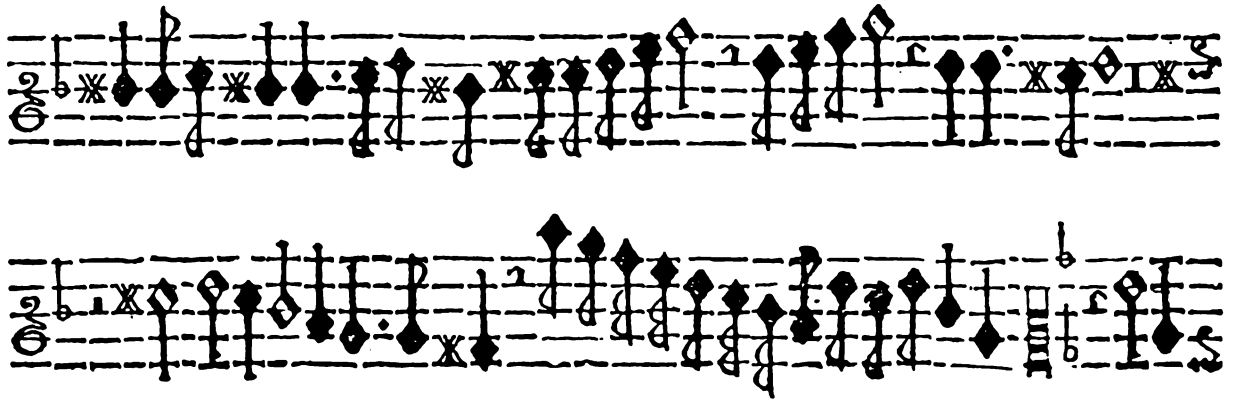


à 4. XXII.

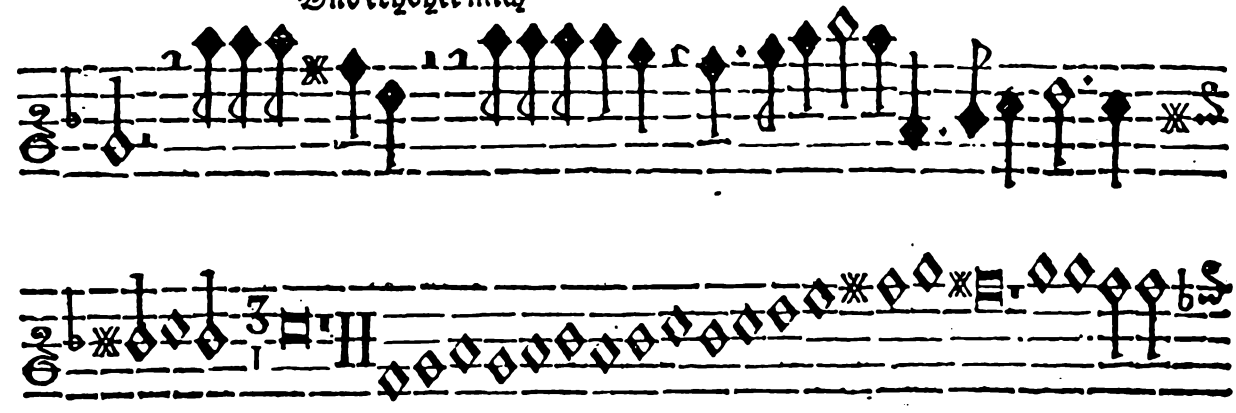




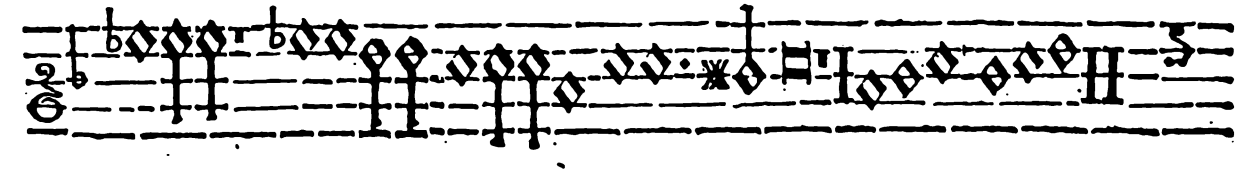
Wer iſt wie der HErr

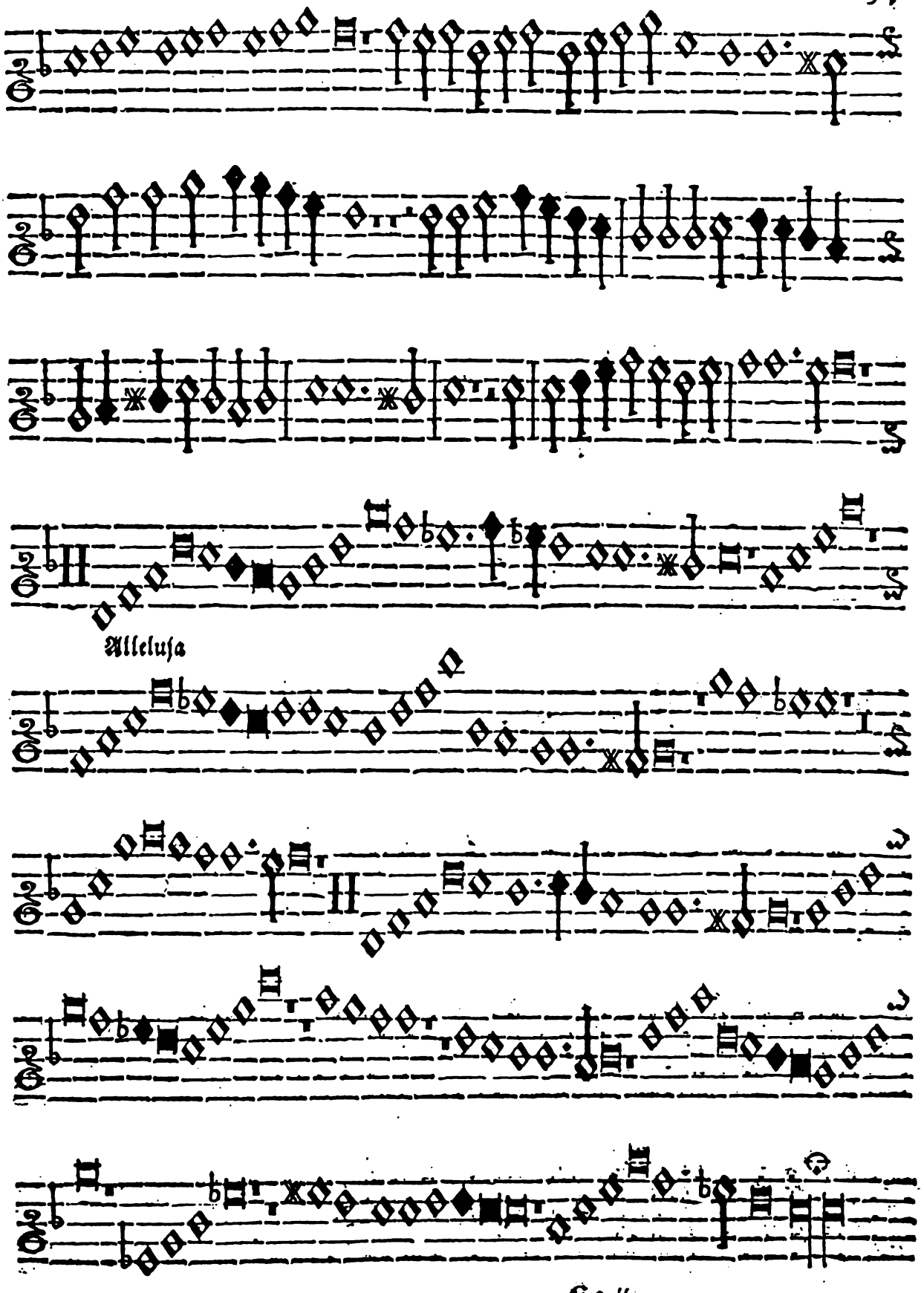


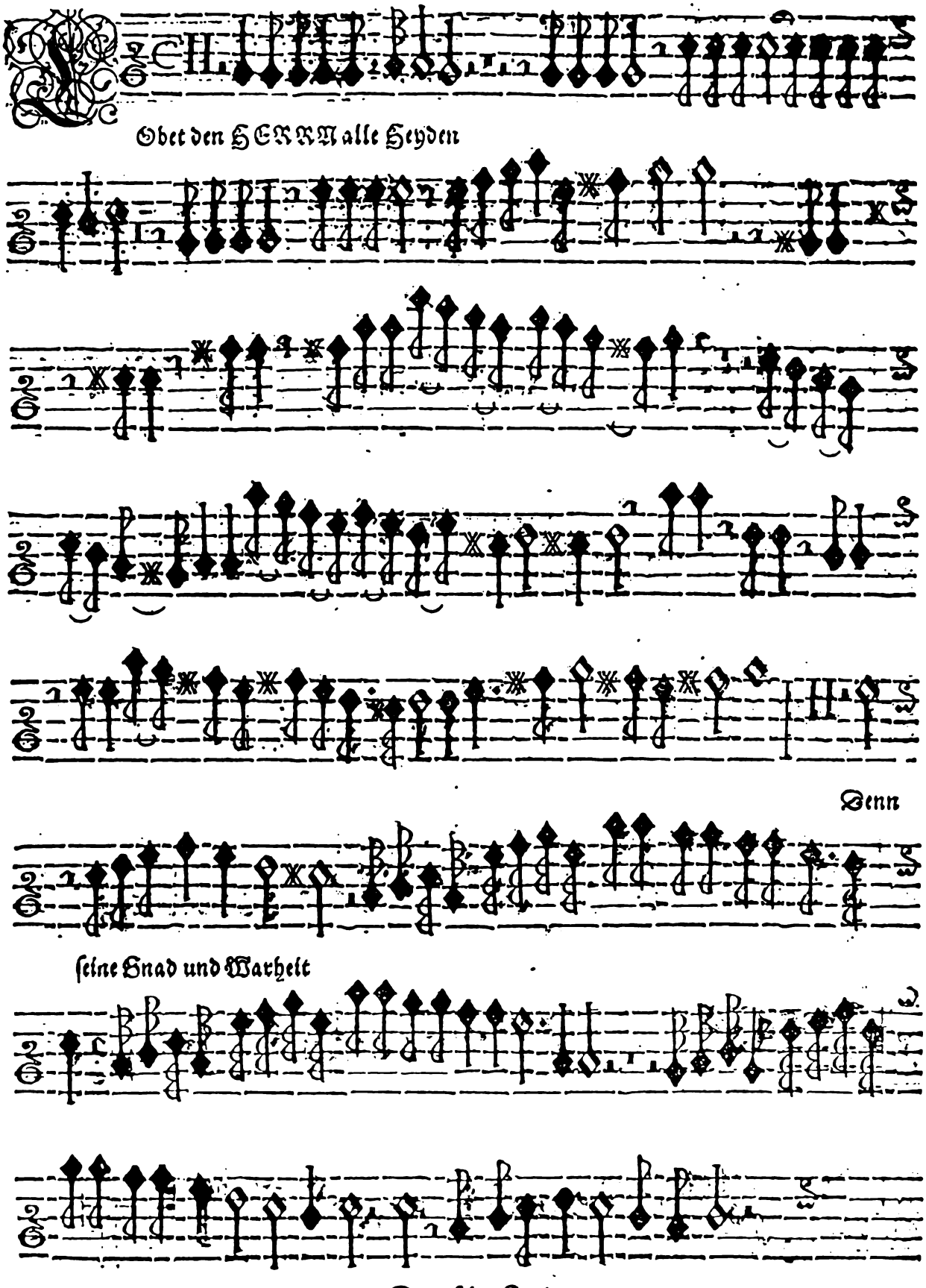
Vnd erhöhet mich

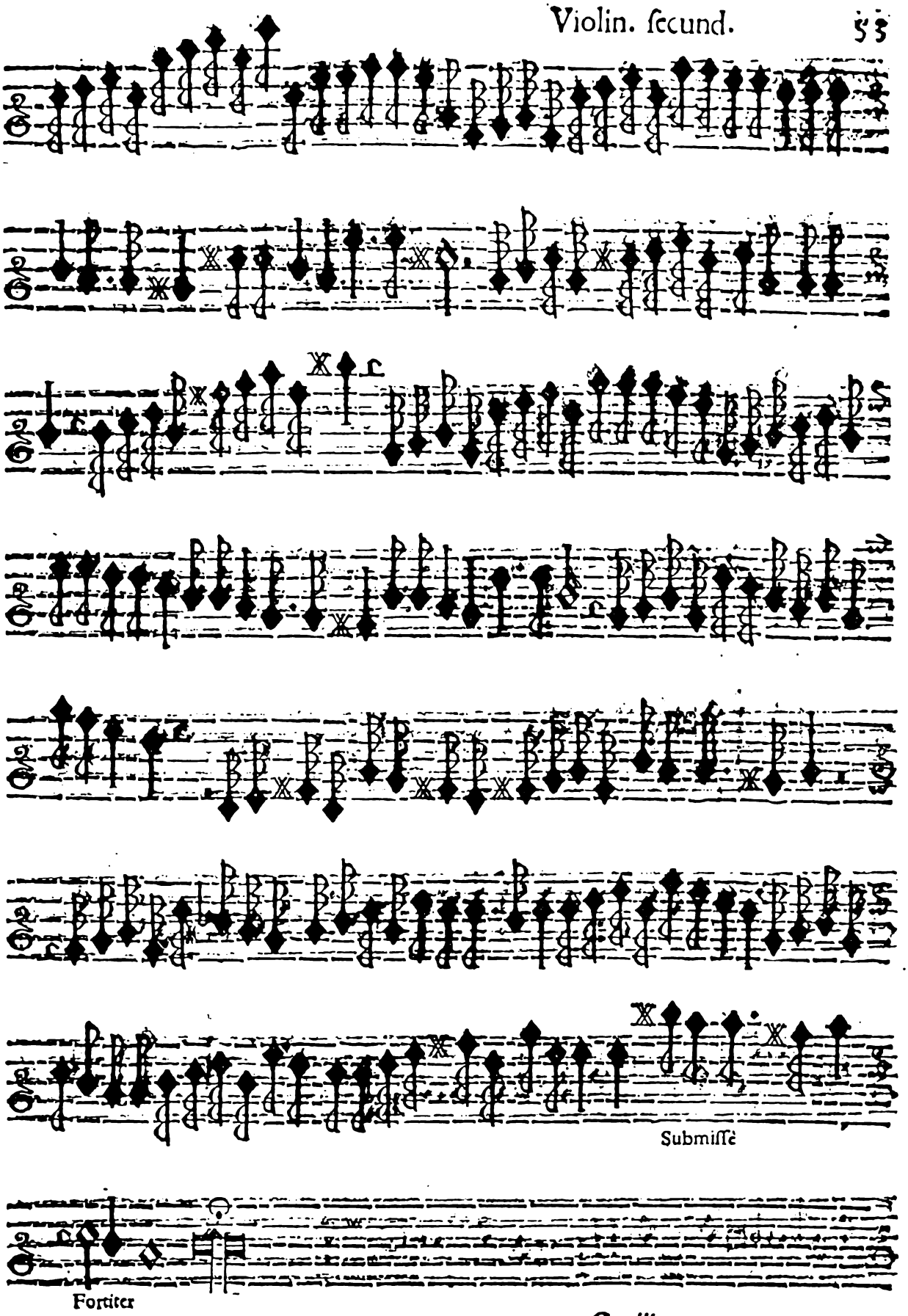


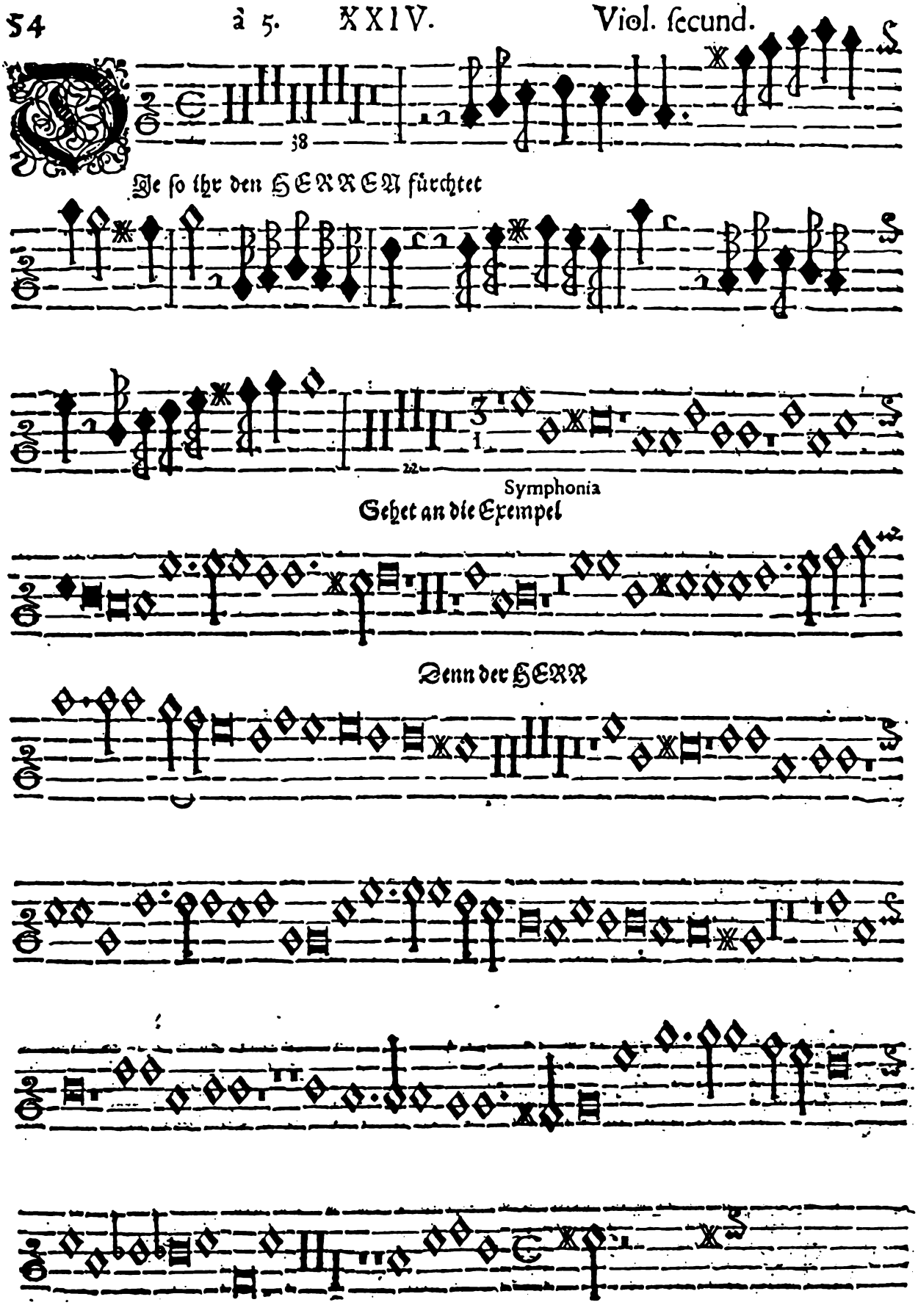
Der die Vnfruchtbare

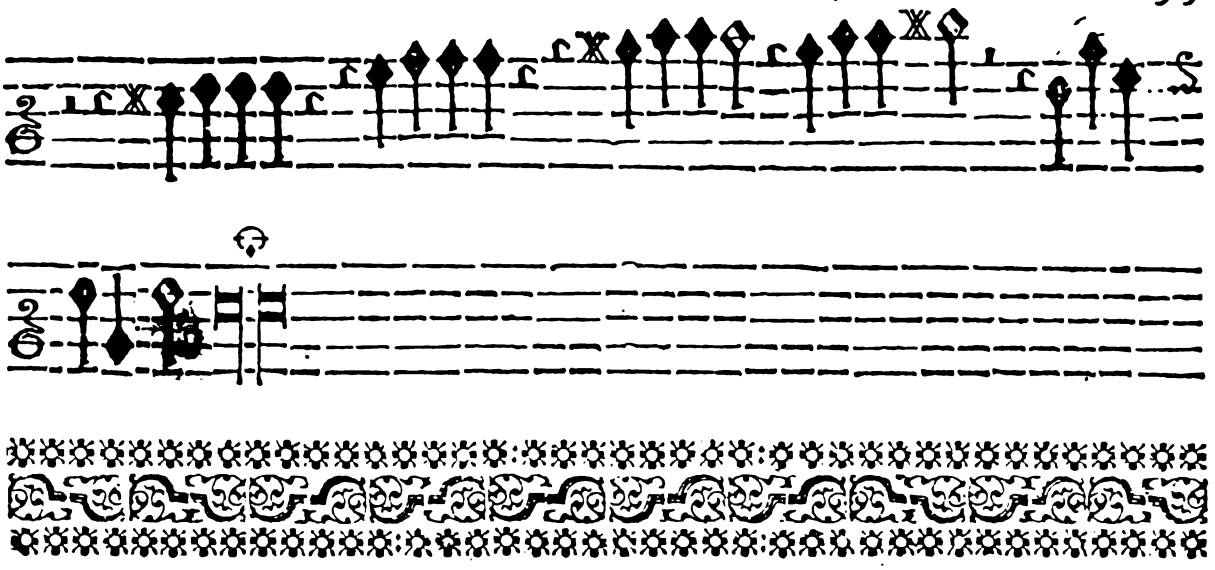



Alleluſa

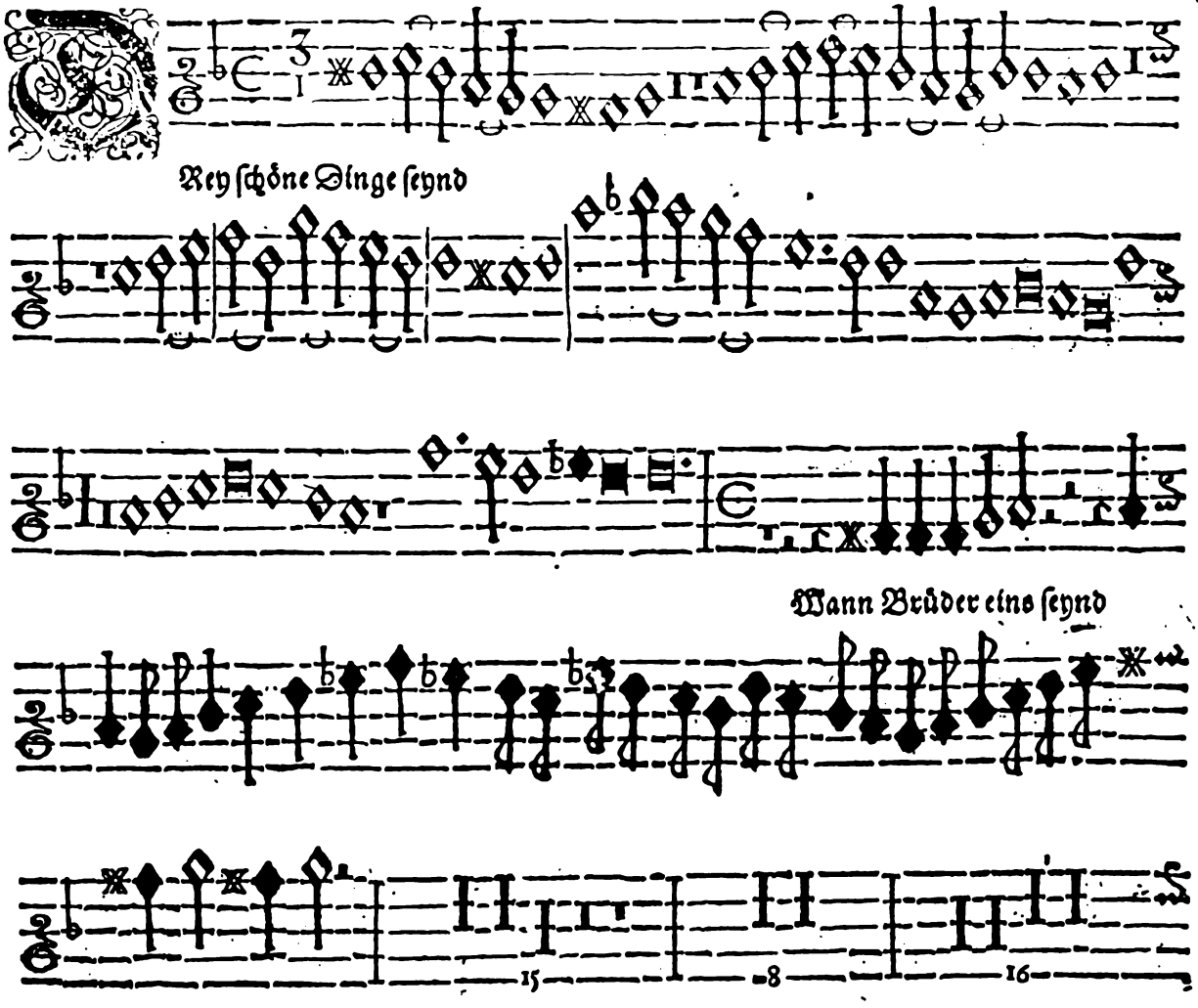

Obet den HERRN alle Heyden
Denn
ſeine Gnad und Warheit
Denn ſeine Gnad


Submiſſè
Fortiter

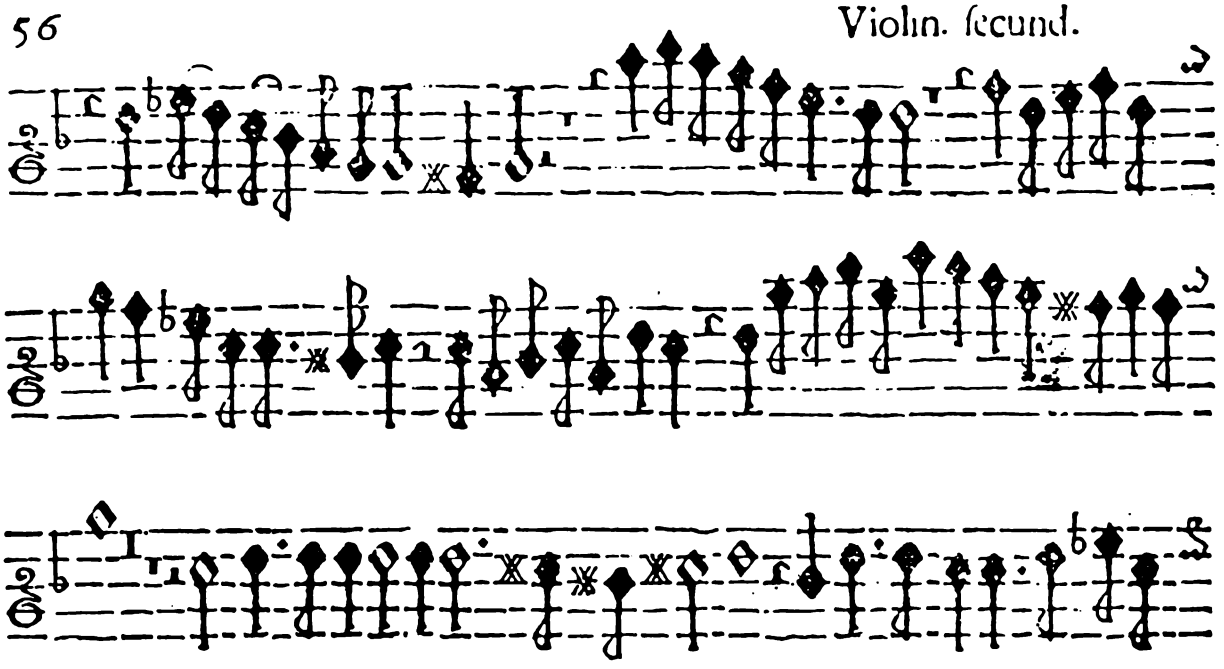

Je ſo ihr den HERREN fürchtet
Symphonia
Gehet an die Exempel
Denn der HERR



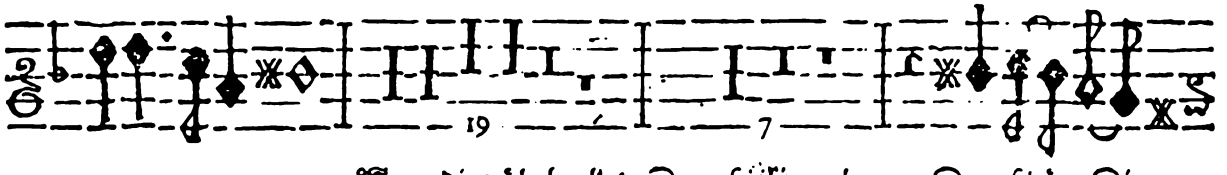
à 5. XXV.



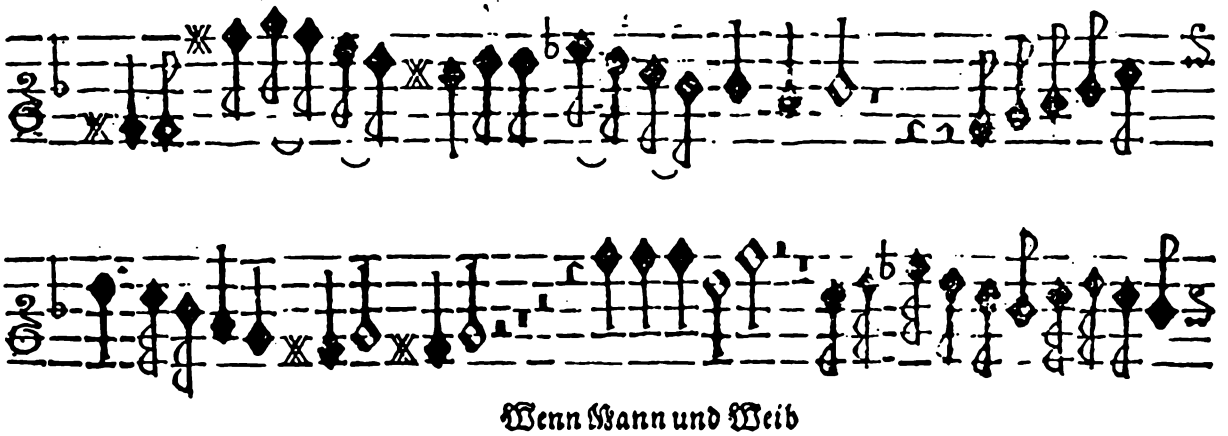
Wie der köſtl. Balſ. Wie der Thau Siehe ſo fein



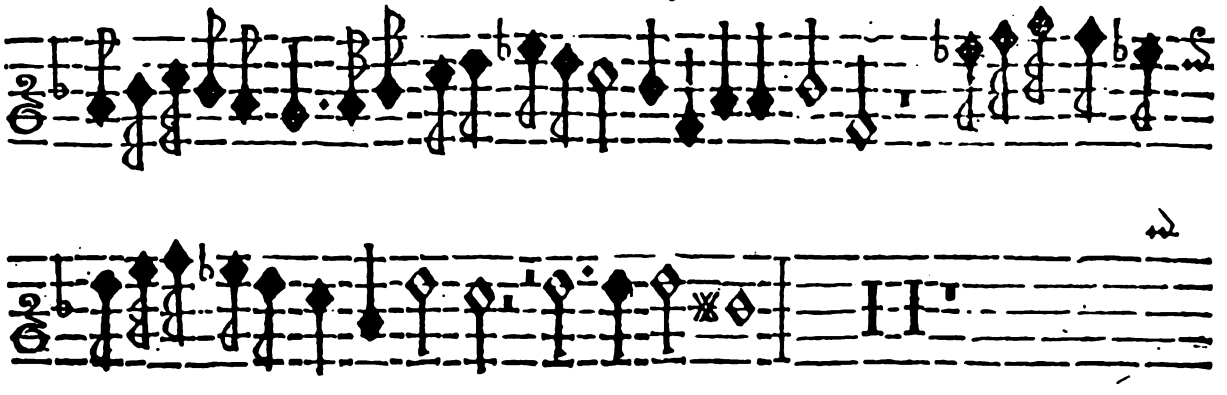
Wann Nachbaren ſich lieb haben



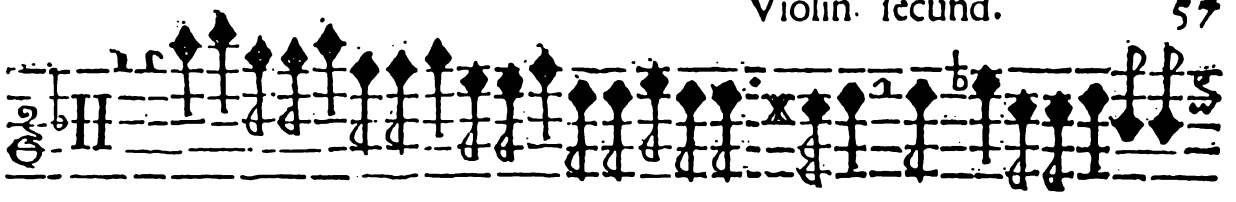
Wenn dirs übel geht Denn ſo ihr euch Drey ſchöne Dinge



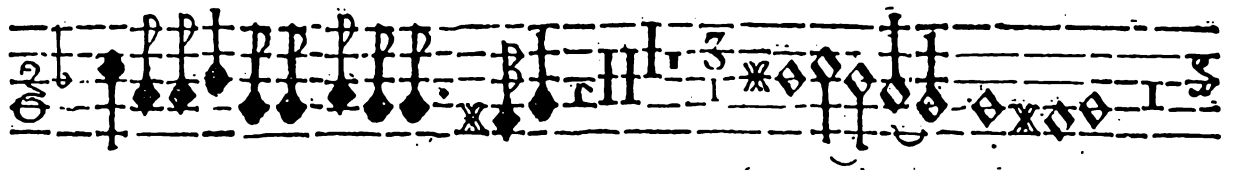
Wenn Mann und Weib



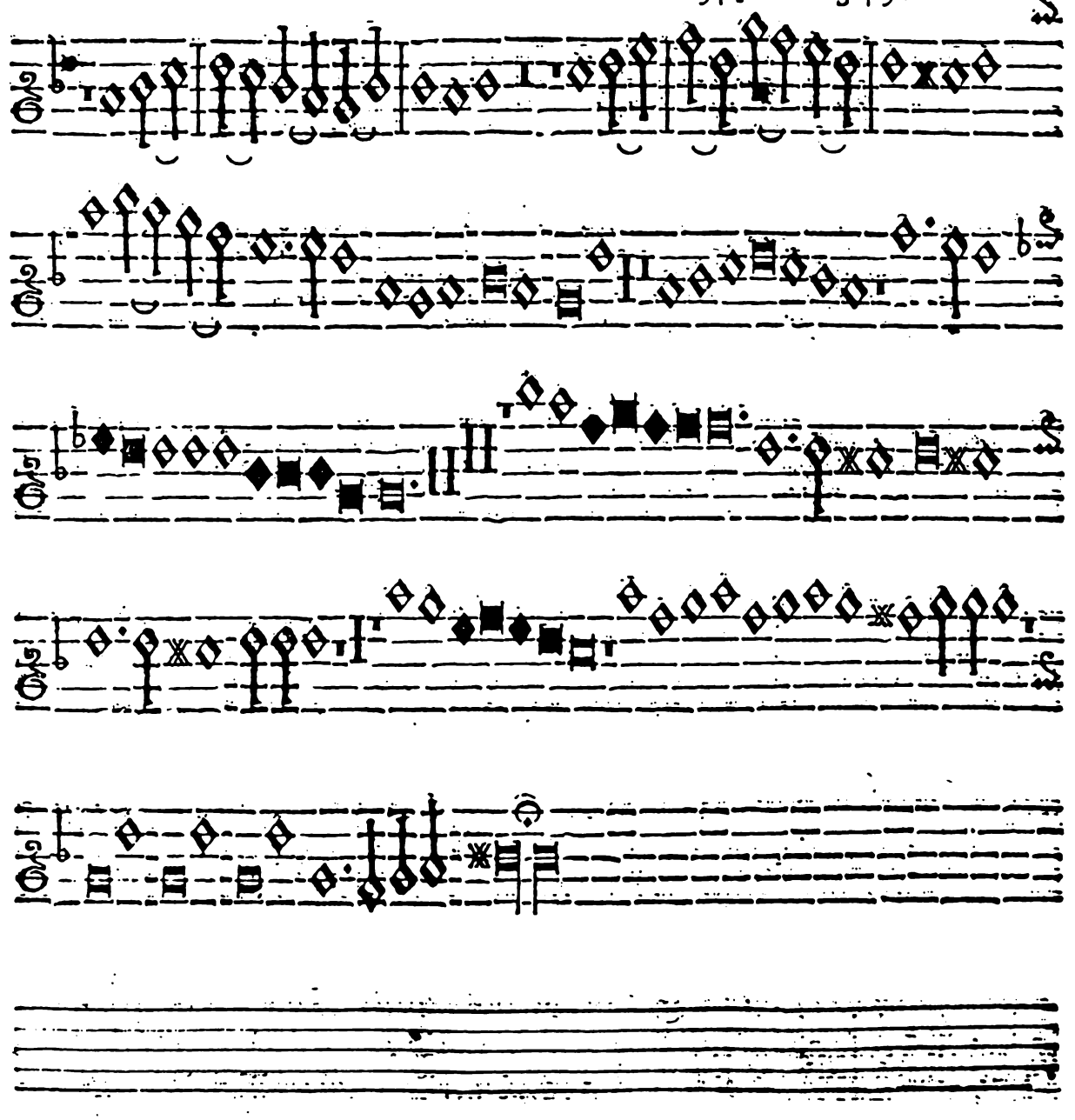
Die Männer

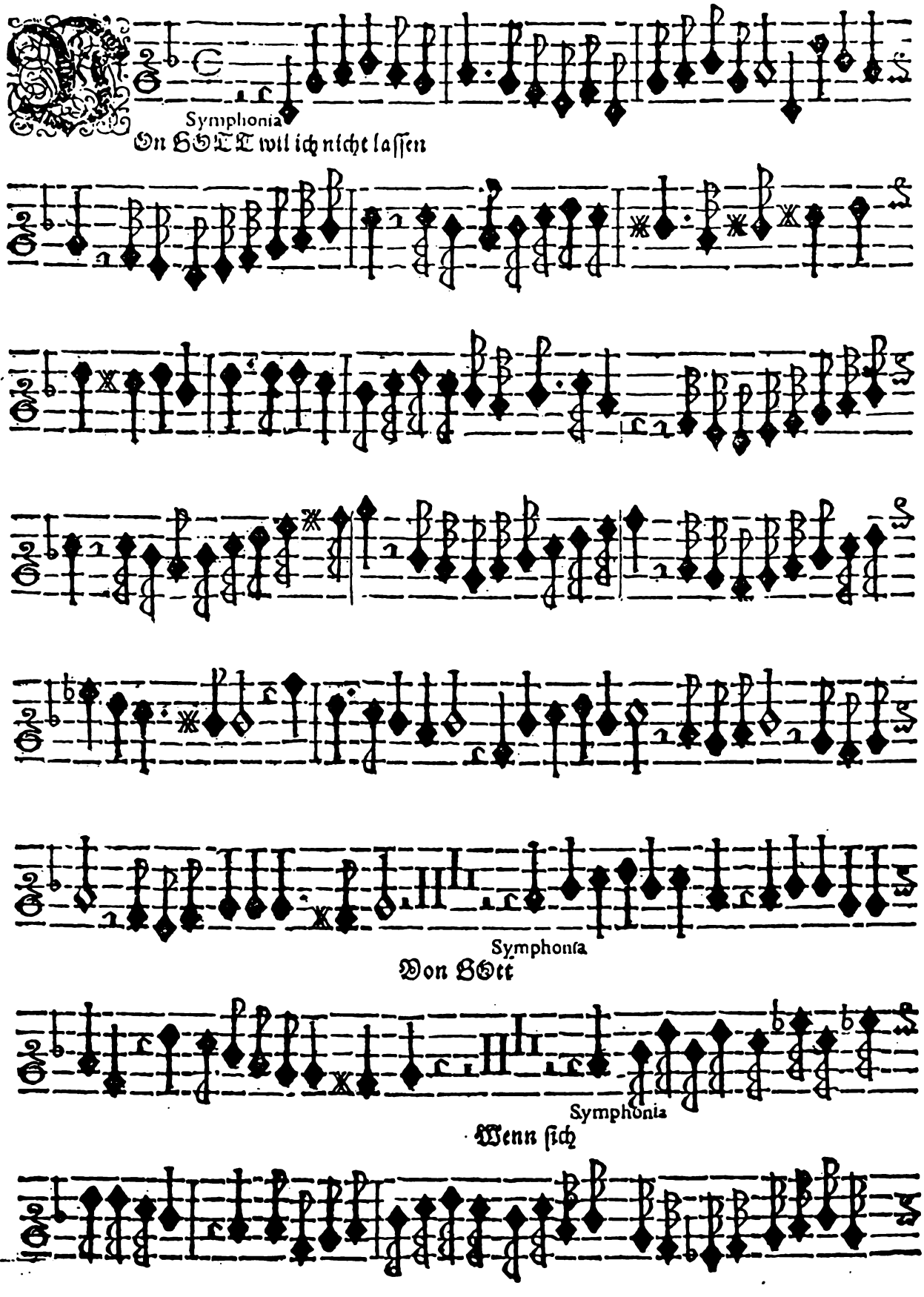


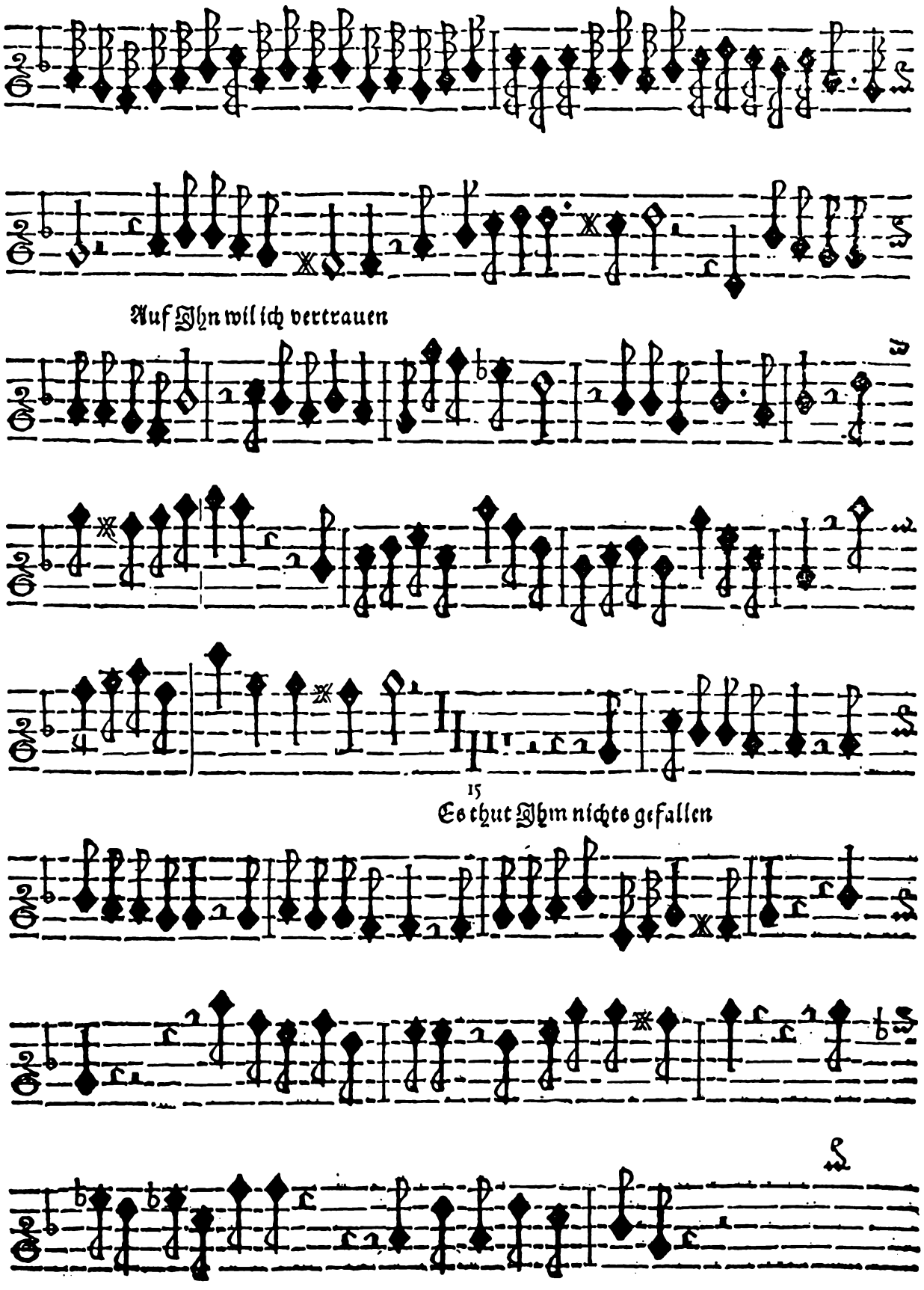
Die Ehe ſoll ehrlich gehalten werden

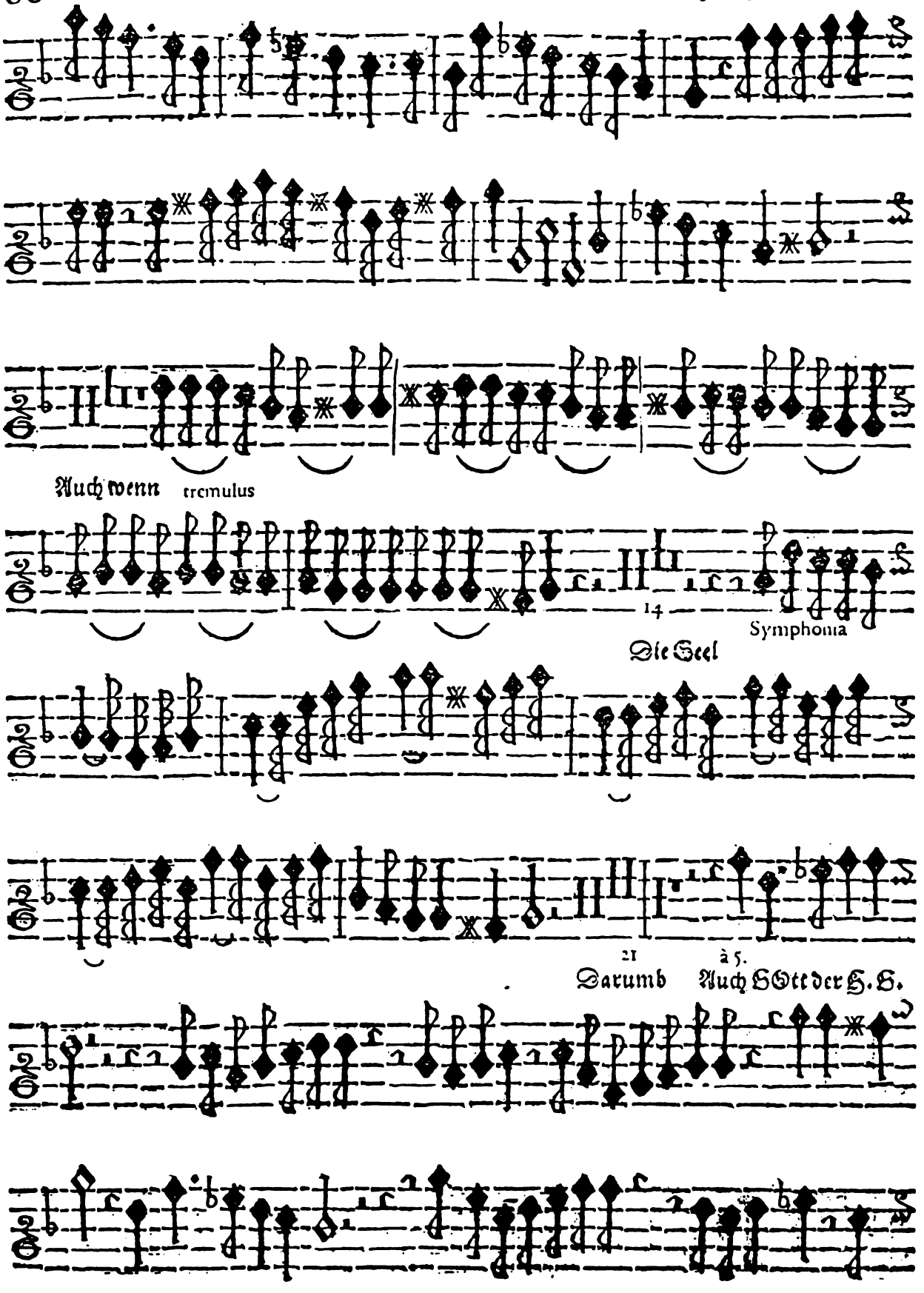


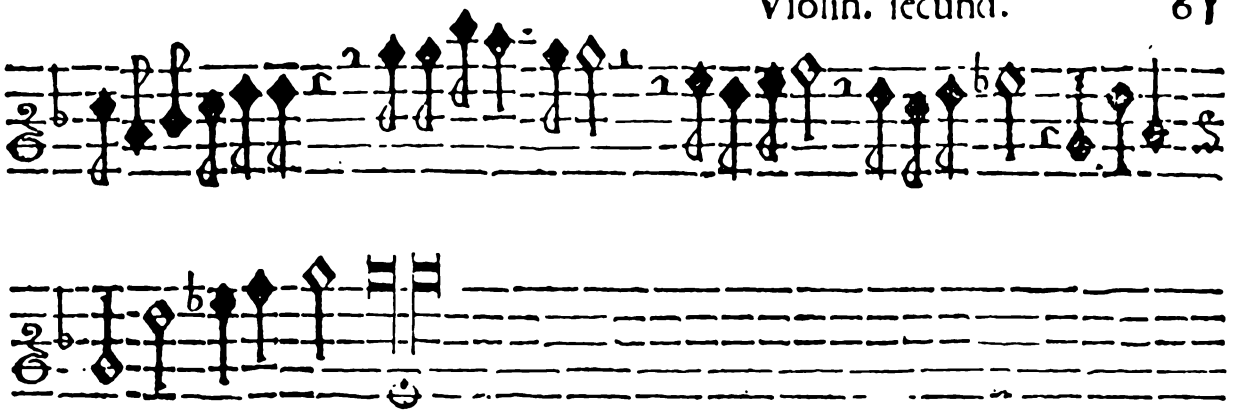
Drey ſchöne Ding ſeynd



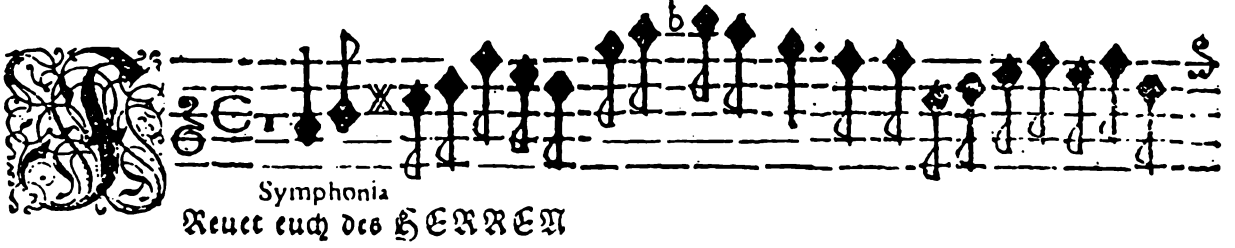

Symphonia
On GOTT wil ich nicht laſſen
Symphonia
Von GOtt
Symphonia
Wenn ſich

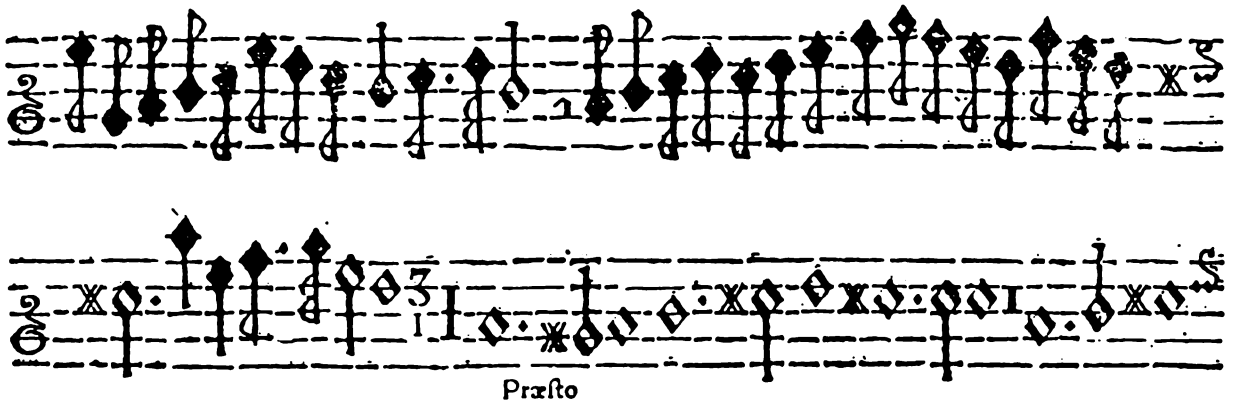

Auf Ihn will ich vertrauen
15
Es thut Ihm nichts gefallen

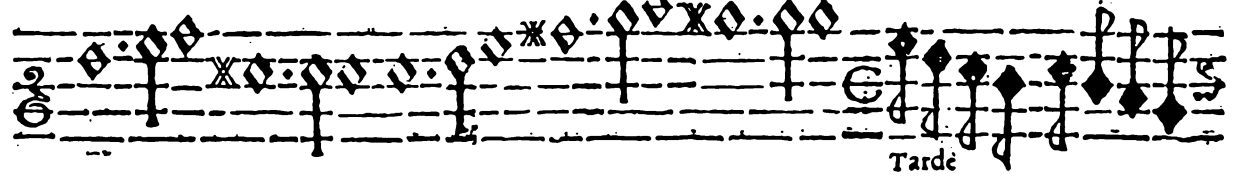

Auch wenn
tremulus
14
Symphonia
Die Seel
21
à 5.
Darumb
Auch GOtt der H. G.

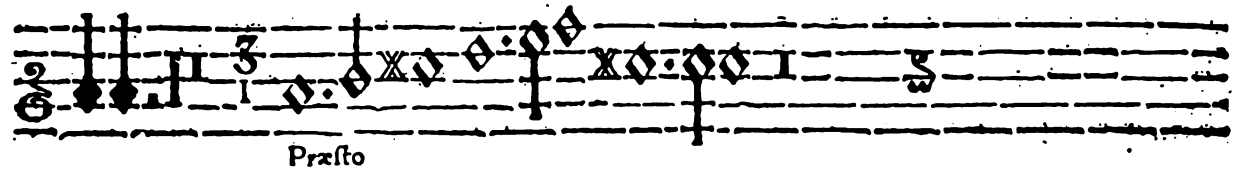


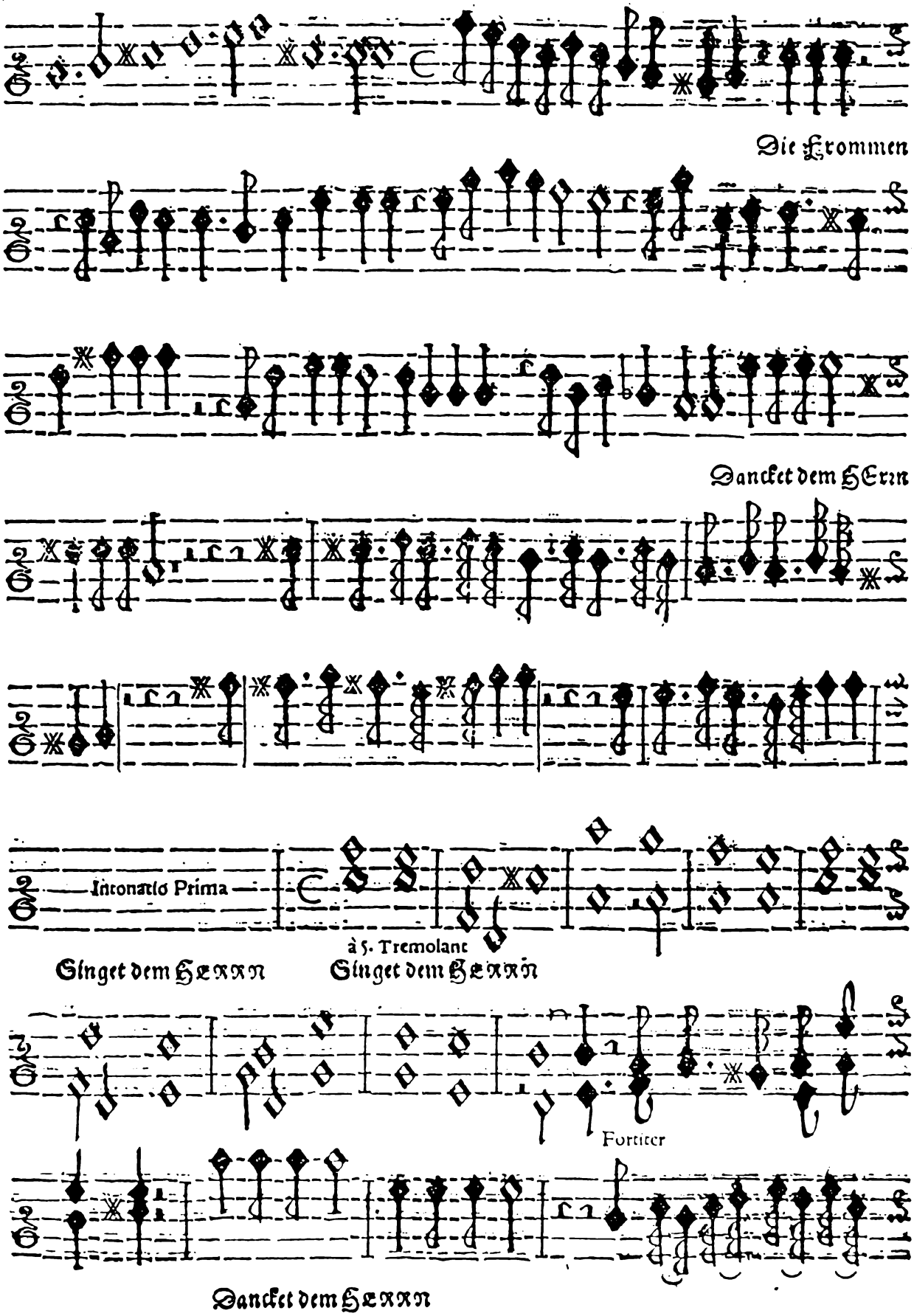
à 5. XXVII.

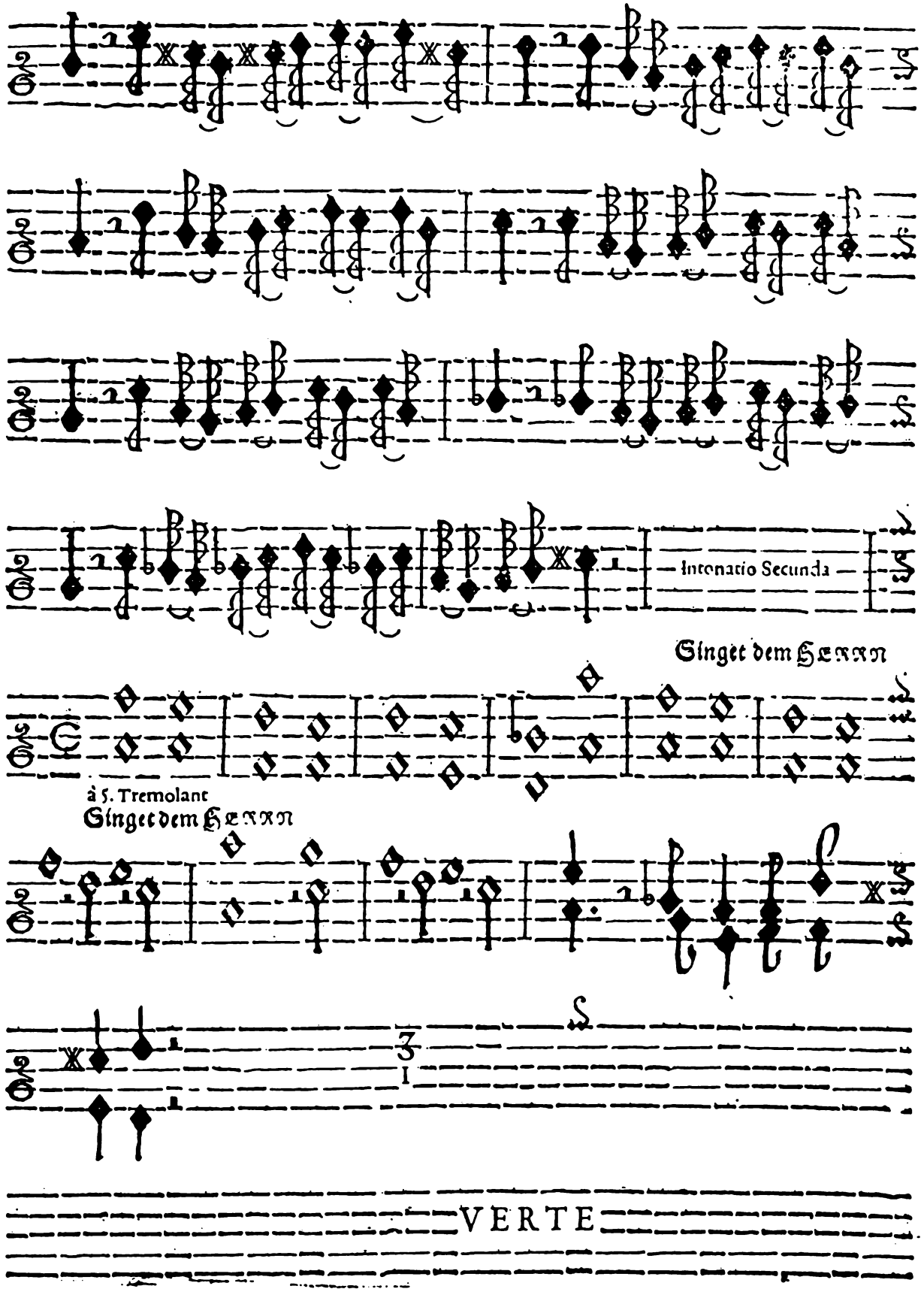

Symphonia
Reuet euch des HERREN

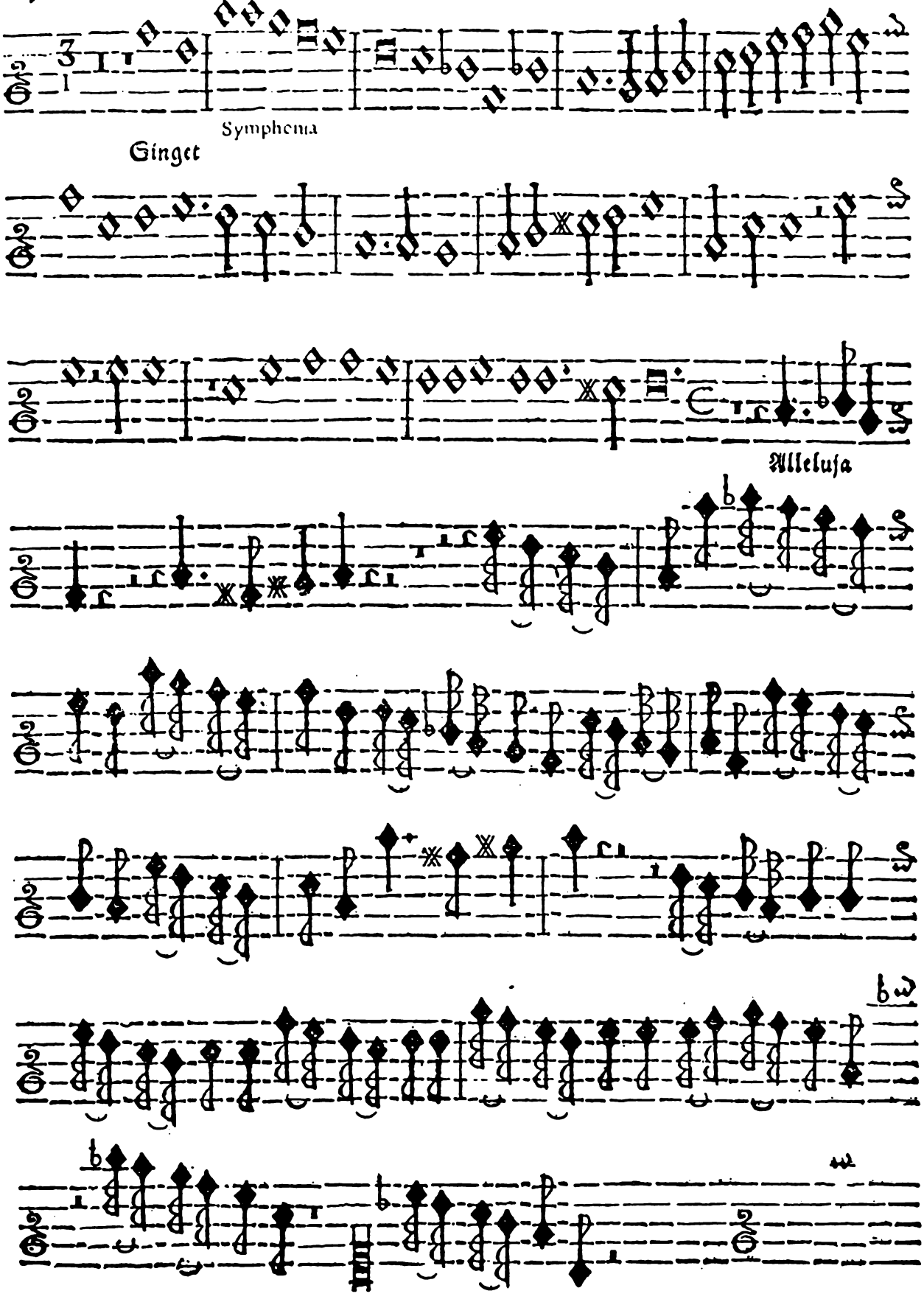

Præſto
Freuet euch

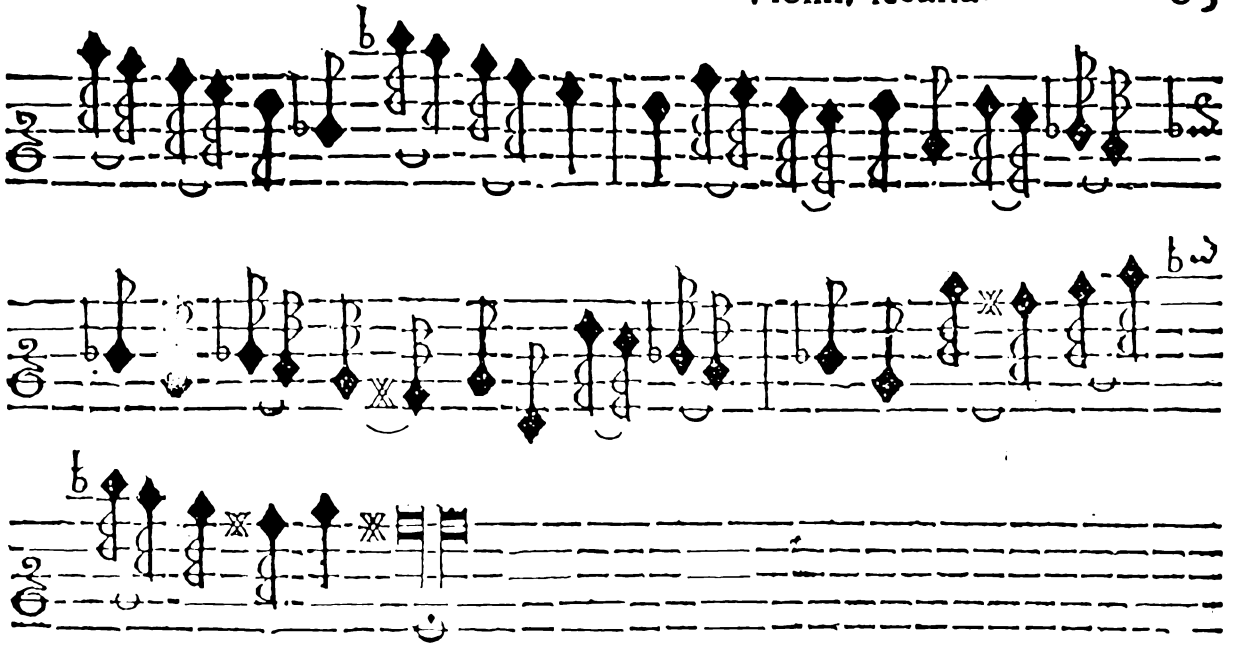

Tardè


Præſto
Freuet euch


Die Frommen
Dancket dem HErrn
Intonatio Prima
à 5. Tremolant
Singet dem HErrn
Singet dem HErrn
Fortiter
Dancket dem HErrn


Intonatio Secunda
Singet dem HERRN
à 5. Tremolant
Singet dem HERRN
VERTE

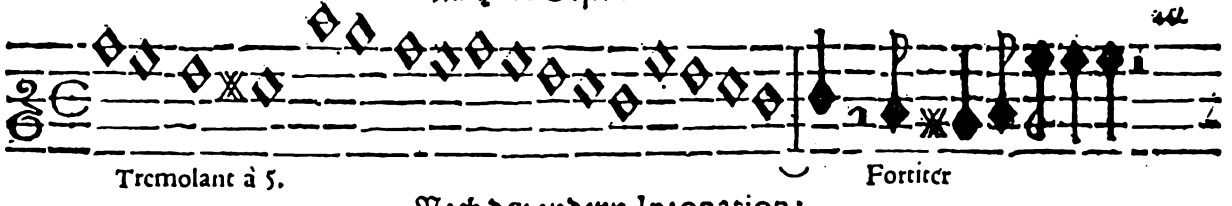

Symphonia
Ginget
Alleluja



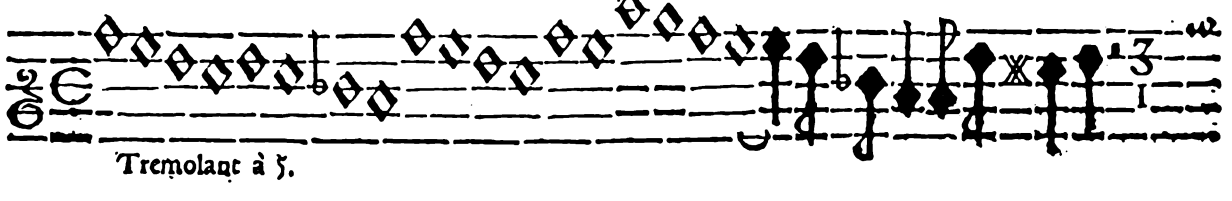
NB.

Wer der Diſcant-Geigen nicht recht mächtig iſt/ kan den Tremolant zum Singet dem HErrn an ſtatt der beyden Chorden nur auf einer ſtreichen/ wie folget:

Nach der Erſten Intonation:



Nach der andern Intonation:



INDEX

INDEX.

à 3.

Concert		Fol.
I.	Mein Hertz iſt bereit/ Cantus vel Tenor ſolus, cum duobus Violinis,	1
II.	Singet dem HERRN/ Cantus vel Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	2
III.	HERR unſer Herrſcher/ Cantus vel Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	5
IV.	Meine Seele erhebt den HERRN. Cantus ſolus, cum duobus Violinis, vel cum diverſis Inſtrumentis.	8
V.	Der HERR iſt meine Stärcke/ Cantus vel Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	11
VI.	Ich werde nicht ſterben. Erſter Theil } Cantus vel Tenor ſolus, cum duob9 Viol.	13
VII.	Ich dancke Dir HERR. Ander Theil }	14
VIII.	Hertzlich lieb hab ich Dich o HERR. Altus ſolus, cum duobus Violinis.	17
IX.	Frolocket mit Händen. Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	18
X.	Lobet den HERRN in ſeinem Heiligthum. Tenor ſolus, cum duobus Violinis.	21
XI.	Hütet euch/ daß eure Hertzen. Baſſus ſolus, cum duobus Violinis.	24
XII.	HERR nun läſſeſt Du deinen Diener. Baſſus ſolus, cum duobus Violinis.	27

à 4.

XIII.	Was betrübſt du dich meine Seele. Duo Cantus vel Tenores, cum duobus Viol.	29
XIV.	Verleyh uns Frieden gnädiglich. Erſter Theil. } Duo Cantus vel Tenores,	31
XV.	Lieb unſern Fürſten und aller Obr. Ander Theil } cum duobus Violinis.	33
XVI.	Es ſteh GOtt auf. Duo Cantus vel Tenores cum duobus Violinis.	35
XVII.	Wie ein Rubin. Cantus & Altus, cum duobus Violinis.	38
XVIII.	Iß dein Brod mit Freuden. Cantus & Baſſus, cum duobus Violinis.	40
XIX.	Der HERR iſt mein Licht und mein Heyl. Duo Tenores, cum duobus Violinis.	42
XX.	Zweyerley bitte ich HERR von Dir. Duo Tenores, cum duobus Violinis.	45
XXI.	HERR neige deine Himmel. Duo Baſſi, cum duobus Violinis.	47
XXII.	Von Aufgang der Sonnen. Duo Baſſi, cum duobus Violinis.	49

à 5.

XXIII.	Lobet den HERRN alle Heyden. Altus, Tenor & Baſſus, cum duobus Violinis.	52
XXIV.	Die ſo ihr den HErrn fürchtet. Altus, Tenor & Baſſus, cum duobus Violinis.	54
XXV.	Drey ſchöne Dinge ſeynd. Duo Tenores & Baſſus, cum duobus Violinis.	55
XXVI.	Von GOtt will ich nicht laſſen. Duo Cantus & Baſſus, cum duobus Violinis.	58
XXVII.	Freuet euch des HERRN. Altus, Tenor & Baſſus, cum duobus Violinis.	61

IC JU 57

FINIS.